

RheinlandPfalz



Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 2000

Mit Vergleichszahlen seit 1949

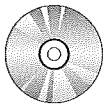
Band 379

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems
Telefon: (0 26 03) 71-0
Telefax: (0 26 03) 71-3 15
E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

ISSN 0723-4430

DM 13,50



Der vorliegende Band ist auch auf CD-ROM zum Preis von 30,- DM zuzüglich Versandkosten erhältlich.

Systemvoraussetzungen

Min. 486 PC / 100 MHz mit CD-ROM-Laufwerk, Grafikkarte mit 256 Farben
Empfohlen: ab Pentium 90; 64 MB HSP
Empfohlene Grafikauflösung: 1024 x 768 Bildpunkte / große Schriftarten.

Microsoft Windows® 95 / 98 oder Microsoft Windows NT® 4.0 MS Excel® Version 97

Netzwerkbetrieb

Der Aufpreis für die Berechtigung, die CD-ROM im Netzwerk zu betreiben, beträgt 30,- DM. Sie ist schriftlich zu beantragen.

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

V o r w o r t

Der vorliegende Band gibt mit ausgewählten Ergebnissen aus agrarstatistischen Erhebungen des Jahres 2000 und der Landwirtschaftszählung 1999 einen umfassenden Einblick in die Betriebs- und Produktionsstruktur der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft. Zeitreihen zeigen die Entwicklungen zum Teil seit den fünfziger Jahren auf.

Der Strukturwandel setzte sich auch im Jahr 2000 fort. Die rund 716 000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche werden von nur noch 33 900 landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet. Sie erzeugten knapp 1,5 Millionen Tonnen Getreide. Rund 45% des Getreides entfiel allein auf Weizen, der wichtigsten Getreideart im Land. Mit 6,8 Millionen Hektoliter Weinmost war die Lese des Jahrgangs 2000 um rund 14% geringer als im Vorjahr. Der Trend zum Rotwein in Deutschlands bedeutendster Weinbauregion ist ungebrochen; mittlerweile fast ein Viertel der Weinerzeugung. Der Anbau von Gemüse erreicht mit 14 000 Hektar einen neuen Höchststand. Die Viehbestände gingen erneut zurück. Im Mai 2000 wurden nur noch 451 000 Rinder und 375 000 Schweine in überwiegend kleinen bis mittleren Beständen gehalten.

Die Ergebnisse werden, soweit sie nicht aus Stichprobenerhebungen stammen, zumeist auch für kreisfreie Städte und Landkreise, beim Weinbau für Anbaugebiete und Bereiche, nachgewiesen. Tabellen mit ausgewählten Daten für die Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche. Methodische Erläuterungen und Begriffsbestimmungen gehen den 68 Tabellen und 31 Schaubildern voraus.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes sind im Anhang aufgeführt. Ausgewählte Daten über Bodennutzung, Viehhaltung und die Struktur der Landwirtschaft in den Orts- und Verbandsgemeinden stehen im Landesinformationssystem (LIS) zur Verfügung. Der Inhalt dieses Bandes ist auch auf Datenträger erhältlich.

Der Band wurde in der von Leitendem Regierungsdirektor Werner Laux geführten Abteilung Wirtschaft, Landwirtschaft bearbeitet.

Bad Ems, im September 2001

Klaus Maxeiner

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Inhalt

Seite

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Bodennutzungshaupterhebung	9
2. Agrarstrukturhebung	10
3. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	12
4. Weinbauerhebung	12
5. Flächenerhebung	13
6. Erhebung der Rebflächen	13
7. Obstanbauerhebung	14
8. Gemüseanbauerhebung	14
9. Zierpflanzenerhebung	14
10. Baumschulerhebung	15
11. Ernteerhebungen	15
12. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	16
13. Viehzählungen	16
14. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	17
15. Schlachtier- und Fleischuntersuchungsstatistik	17
16. Milchstatistik	17
17. Erhebung in Hennenhaltungen	18
18. Preisstatistik	18
19. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	18
20. Berufsbildungsstatistik	19
21. Mikrozensus	19
22. Düngemittelstatistik	19
23. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	19
24. Begriffsdefinitionen	19

II. Tabellen

1. Landwirtschaft 1949 - 2000 auf einen Blick	26
---	----

Betriebe und Arbeitskräfte

2. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 - 2000 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	27
3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 - 1999 nach Größenklassen der Waldfläche	28
4. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1971 - 1999 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten 1999	28
5. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	30
6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 - 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	32
7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 - 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	36
8. Bodennutzung und Viehhaltung in Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben 1999	39
9. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	40
10. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken	42
11. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen	44
12. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung	44
13. Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung	44
14. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999	45
15. Landwirtschaftliche Betriebe 1979 - 1999 nach Betriebssystemen	45
16. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	45

17.	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1949 - 1999	46
18.	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	46
19.	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1999 nach Verwaltungsbezirken	47
20.	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 - 1999	48
21.	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF und Pachtpreise 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Kulturarten	48
22.	Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	49

Bodennutzung und Erträge

23.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 - 2000	50
24.	Bodennutzung 1950 - 1999 nach Verwaltungsbezirken	52
25.	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und Grünland 1970 - 2000 nach Verwaltungsbezirken	60
26.	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 - 2000	64
27.	Ernte von Feldfrüchten und Grünland 1950 - 2000	64

Weinbau

28.	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 - 2000 nach Rebsorten und Anbaugebieten	66
29.	Bepflanzte Rebfläche in den Weinwirtschaftsjahren 1990/91 - 1999/2000 nach ausgewählten Rebsorten	69
30.	Betriebe mit Weinbau 1979 - 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	69
31.	Betriebe mit Weinbau 1979 - 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	69
32.	Betriebe mit Weinbau 1979 - 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	70
33.	Ausbauende Betriebe mit Weinbau 1979 - 1999 nach Größenklassen der Rebfläche	71
34.	Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau 1979 - 1999 nach Größenklassen der Rebfläche	71
35.	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 1999 und 2000 nach Anbaugebieten	72
36.	Weinmosternte 1950 - 2000	74
37.	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1975 - 2000	75
38.	Weinerzeugung 1991 - 2000	76
39.	Weinerzeugung 1991 - 2000 nach Anbaugebieten	76
40.	Außenhandel mit Wein 1981 - 2000	76
41.	Weinbestände 1995 - 2000	77

Obst- und Gemüsebau

42.	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1982 - 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche	78
43.	Verkaufsanbau von Baumobst 1982 - 1997 nach Obstarten	78
44.	Baumerträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974 - 2000	78
45.	Betriebe mit Gemüse und Erdbeeren 1988 - 2000	80
46.	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 - 2000	80
47.	Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland 2000 nach Verwaltungsbezirken	81
48.	Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1970 - 2000 nach ausgewählten Gemüsearten	82
49.	Baumschulbetriebe 1988 - 2000	83
50.	Betriebe mit Zierpflanzen 1988 - 2000	83

Viehhaltung und tierische Produktion

51.	Viehbestände und -halter im Dezember 1988 - 2000	84
52.	Viehbestände im Dezember 1950 - 1999 nach Verwaltungsbezirken	86
53.	Viehbestände und -halter im Dezember 1975 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen	90
54.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999 nach Großvieheinheiten und Verwaltungsbezirken	92
55.	Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 - 2000	94
56.	Untersuchte und beanstandete Schlachttiere inländischer Herkunft 1998 und 1999	94
57.	Milcherzeugung und -verwendung 1950 - 2000	95
58.	Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1989 - 2000	96

Ergänzende Daten

59.	Veräußerte Flächen 1999 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	97
60.	Fläche und Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken	98
61.	Nutzung der Bodenfläche 1979 - 2001	99
62.	Bruttowertschöpfung 1991 - 2000 nach Wirtschaftsbereichen	100
63.	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1991 - 1998	100
64.	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 1992/93 - 1999/2000 nach Betriebsformen	101
65.	Erwerbstätige 2000 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	101
66.	Auszubildende und Meisterprüfungen in ausgewählten Ausbildungsberufen des Bereichs Landwirtschaft 1985 - 2000	101
67.	Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland	102
68.	Ausgewählte Ergebnisse für EU - Mitgliedstaaten	110

III. Schaubilder

1.	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 - 2000 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	27
2.	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF 1979 - 1999	29
3.	Durchschnittlicher jährlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe ab 2 ha LF 1989 - 1999 nach Verwaltungsbezirken	29
4.	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971 - 1999	39
5.	Vollarbeitskräfte - Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 nach Verwaltungsbezirken	46
6.	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken	48
7.	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 - 2000	51
8.	Anteil der Sommergerste an der Getreidefläche 1999 nach Verwaltungsbezirken	51
9.	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950 - 2000	65
10.	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950 - 2000	65
11.	Rebflächen 2000 nach Anbaugebieten und Bereichen	68
12.	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 - 2000 nach Anbaugebieten	68
13.	Weinmosternte 1950 - 2000	74
14.	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 - 2000	75
15.	Weinbestände 1962 - 2000	77
16.	Schwerpunkte des Marktoobstbaus 1997	79
17.	Erntemengen im Marktoobstbau 1975 - 2000	79
18.	Anteil von Gemüse am Ackerland 2000 nach Verwaltungsbezirken	82
19.	Viehbestände und -halter 1950 - 2000	85
20.	Viehbestände 1980 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen	91
21.	Rinder 1999 nach Verwaltungsbezirken	93
22.	Schweine 1999 nach Verwaltungsbezirken	93
23.	Milchkuhbestände und Milcherzeugung 1950 - 2000	95
24.	Legehennen 1980 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen	96
25.	Durchschnittlicher Kaufwert insgesamt je Hektar der landwirtschaftlichen Nutzung 2000 nach Verwaltungsbezirken	97
26.	Anteil der Landwirtschaftsfläche 2001 und Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 - 2001 nach Verwaltungsbezirken	99
27.	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 1996 nach Verwaltungs- bezirken	100
28.	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1976 - 2000	103
29.	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland 1992 - 2000	103
30.	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der LF	109
31.	Großvieheinheiten je 100 ha LF und ausgewählte Viehbestände 1999	109

IV. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes	116
--	-----

Tabellen, die nicht verändert bzw. aktualisiert wurden und daher in diesem Band nicht mehr enthalten sind.

Tabellen

Veröffentlicht
in Band

Betriebe und Arbeitskräfte

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen 1981 und 1993 nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen	359
Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962 - 1993	359
Betriebe der Teichwirtschaft und Fischzucht 1962 - 1993	359
Struktur der Landwirtschaft 1995 in benachteiligten und nicht benachteiligten Gebieten	362
Struktur der Landwirtschaft in den Dienstbezirken der staatlichen Lehr-, Versuchs-/ Forschungsanstalten	367
Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Betriebsformen	376
Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1999 nach Verwaltungsbezirken	376
Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens	376
Betriebsinhaber und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige und ständige Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, 1999 nach Altersgruppen	376
Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Kulturarten	376

Weinbau

Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 1979 - 1999 nach Größenklassen der Rebfläche	376
Ausbauende Betriebe mit Weinbau 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	376
Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	376
Weinmosternte 1999 nach Anbaugebieten und Bereichern	376

Viehhaltung und tierische Produktion

Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1979 - 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausgewählten Tierarten	376
--	-----

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	AK	Vollarbeitskraft
-	nichts vorhanden (genau Null)	D	Durchschnitt
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	p	vorläufig
...	Zahl fällt später an	r	berichtigt
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	s	geschätzt
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	WF	Waldfläche

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie "von 50 bis unter 100" die Kurzform "50 - 100" verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden bedingt.

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Bodennutzungshaupterhebung

Rechtsgrundlage ist seit 1998 das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Danach gliedert sich die Bodennutzungshaupterhebung in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine **Feststellung der betrieblichen Einheiten** und
- eine **Anbauflächenerhebung**, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 1999) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Seit 1999 wird die Bodennutzungshaupterhebung Anfang Mai zusammen mit der **Viehzählung** und der **Agrarstrukturserhebung** durchgeführt. Dieses als „Integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationellere Aufbereitung der Erhebungen. Es trägt auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** dient der Vervollständigung der Grundgesamtheit und bildet gleichzeitig die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenerhebung wurde mehrfach im Laufe der Zeit an die Änderungen bei den Anbauverhältnissen angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung.

Der Ergebnismachweis bei der Bodennutzungshaupterhebung folgt dem Betriebsprinzip, das heißt, die Betriebe und Flächen werden in der Verwaltungseinheit nachgewiesen, in der sich der Betriebs- oder Verwaltungssitz des Betriebes befindet.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung ist seit 1999 mit dem der Viehzählung und Agrarstrukturserhebung identisch. Er erstreckt sich auf

- Betriebe mit 2 ha LF und mehr oder 10 ha Waldfläche und mehr oder mit mindestens
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder
- 20 Schafen oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänse, Enten und Truthühnern.

Aufgrund mehrfacher Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche mit den Ergebnissen der Betriebsgrößenstruktur von 1998 und früher nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. In den Jahren von 1979 bis einschließlich 1998 wurden in die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur

- landwirtschaftliche Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen und
- Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche einbezogen.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen

- jeweils 30 Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag standen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 1 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 8 Rinder oder Schweine oder
- 50 Schafe oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänse, Enten und Truthühnern.

Von 1965 bis 1978 diente die Bodennutzungsvorerhebung als Grundlage für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF erstreckt sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, privater Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus der Bodennutzungshaupterhebung 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen

ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Zwischen 1979 und 1998 erstreckte sich der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung auf

- Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen,
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde. Die Größe der Waldflächen der Landesforsten wird seit 1996 aus der automatisierten Flächenübersicht des Ministeriums für Umwelt und Forsten übernommen. Dies hat zu einer geringfügigen Einschränkung in der Vergleichbarkeit der Waldfläche mit früheren Jahren geführt. Zudem bestand früher auch eine Auskunftspflicht der Gemeinden für Flächen außerhalb der erhebungspflichtigen Betriebe. Dieses so genannte Flächendeckungsprinzip ist 1979 aufgegeben worden.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse können unter Beachtung der genannten Einschränkungen für die Jahre mit einer allgemeinen Erhebung (zuletzt 1999) zur Verfügung gestellt werden. Gemeindeergebnisse über die Betriebsgrößenstruktur liegen seit 1971 jährlich vor.

2. Agrarstrukturserhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung ist alle zwei Jahre (zuletzt 1999) durchzuführen. Sie wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Nach dem ab 1998 gültigen Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAusV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) gliedert sie sich in ein

- Grundprogramm und ein
- Ergänzungsprogramm.

Die Agrarstrukturserhebung findet seit 1999 gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und Viehzählung statt („Integrierte Erhebung“). Der Erhebungsbereich der Agrarstrukturserhebung entspricht seit diesem Zeitpunkt dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung. Die Agrarstrukturserhebung wird alle vier Jahre (zuletzt 1999) allgemein durchgeführt. Die dazwischen liegende Erhebung erfolgt nur für eine repräsentative Auswahl von Betrieben.

Das **Grundprogramm** umfasst seit 1999 nur noch die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai.

Das Ergänzungsprogramm enthält speziell für die Agrarstrukturserhebung zu erhebende Merkmale. Dies sind seit 1999 Merkmale über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Die Merkmale über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung), und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre und dann allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind seit 1999 auch die Merkmale der bis 1998 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Sie wurden gleichzeitig aktuellen Datenanforderungen angepasst. Die Familienarbeitskräfte und die sonstigen Arbeitskräfte werden jetzt alle vier Jahre allgemein jeweils untergliedert nach den folgenden vier Personengruppen erhoben (Personengruppenkonzept)

- vollbeschäftigt
- überwiegend beschäftigt
- teilweise beschäftigt
- gering beschäftigt.

Der Berichtszeitraum hierfür ist ein Jahr.

In repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden abweichend davon weitergehende Angaben über die Betriebsinhaber, ihre Familienangehörigen und die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt (Einzelpersonenkonzept). Berichtszeitraum für die Beschäftigung sind vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise auf den April fallen. Abweichend davon gilt jetzt für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) ebenfalls der Jahreszeitraum.

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturserhebung erfolgt auch eine Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebssystematik. Sie wurde erstmals bei der Landwirtschaftszählung 1971 eingeführt und geht von der Struktur des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes aus. Dieser wird mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet, da für jeden einzelnen Betrieb weder Daten über die erzielten Leistungen noch über die Kosten zur Verfügung stehen.

Zur Berechnung des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes werden zunächst, ausgehend von der Bruttoleistung (erzeugte Menge multipliziert mit dem Preis) unter Abzug der variablen Spezialkosten (zurechenbare Kosten) für die einzelnen Frucht- und Vieharten, die sich je Flächen- bzw. Tiereinheit ergebenden Standarddeckungsbeiträge festgelegt. Die Bruttoleistung und die variablen Spezialkosten werden aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen, durchschnittliche Erlöse und Kosten ermittelt.

Die Standarddeckungsbeiträge je Flächen- bzw. Tiereinheit multipliziert man anschließend mit den betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung bzw. Viehhaltung. Diese Ergebnisse werden schließlich auf vier Aggregationsstufen zu Standarddeckungsbeiträgen der Produktionszweige, -richtungen und -bereiche sowie zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes summiert.

Die Betriebssystematik hat einen vierstufigen Aufbau. Danach gliedern sich Betriebsbereiche in Betriebsformen, diese in Betriebsarten und diese wiederum auf der letzten Stufe in Betriebstypen.

In der ersten Gliederungsstufe „**Betriebsbereiche**“ wird die Gesamtheit der Betriebe den Bereichen

- Landwirtschaft,
- Gartenbau,
- Forstwirtschaft

zugeordnet, wenn mindestens 75 % des Standarddeckungsbeitrages der Betriebe aus den entsprechenden Betriebszweigen stammen, dem Bereich

- Kombinationsbetriebe

zugerechnet, wenn in keinem Fall die erforderlichen 75 %, jedoch mindestens 50 % erreicht werden, dem Bereich

- kombinierte Verbundbetriebe

zugeordnet, wenn der Anteil für keinen der genannten Bereiche die 50 %-Marke erreicht.

Während die Bereiche „Landwirtschaft“ und „Gartenbau“ wie im Folgenden beschrieben weiter aufgliedert werden, erfolgt dies für die Betriebsbereiche „Forstwirtschaft“ und „kombinierte Verbundbetriebe“ nicht. Bei den Kombinationsbetrieben werden die zweite und dritte Gliederungsstufe übersprungen.

In der zweiten Gliederungsstufe „**Betriebsformen**“ werden die Betriebe des Betriebsbereiches „Landwirtschaft“ in

- Marktfruchtbetriebe,
- Futterbaubetriebe,
- Veredlungsbetriebe,
- Dauerkulturbetriebe

unterteilt, wenn mindestens 50 % des gesamten Standarddeckungsbeitrages aus einer dieser Produktionsrichtungen (siehe auch Begriffsdefinitionen) stammen. Sie zählen zu den

- landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben,

wenn 50 % nicht erbracht werden.

Bei den Betrieben des Bereiches „Gartenbau“ erfolgt in gleicher Weise eine Untergliederung in

- Gemüsebetriebe,
- Zierpflanzenbetriebe,
- Baumschulbetriebe,
- gartenbauliche Gemischtbetriebe.

In der dritten Gliederungsstufe „**Betriebsarten**“ erfolgt eine Unterteilung nach

- Spezialbetrieben,

bei denen der Anteil einer Produktionsrichtung am Standarddeckungsbeitrag 75 % und mehr ausmacht und nach

- Verbundbetrieben

mit 50 bis 75 % des Standarddeckungsbeitrages aus einer Produktionsrichtung.

Auf der vierten Gliederungsstufe „**Betriebstyp**“ werden

- die Spezialbetriebe nach dem vorherrschenden Produktionszweig,
- die Verbundbetriebe durch die vorherrschende und die zweitwichtigste Produktionsrichtung gekennzeichnet.

Die **Berechnung des Standardbetriebseinkommens**, das als Maßstab für die Einkommenskapazität herangezogen werden kann, geht vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes aus. Man erhält es, indem vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes (differenziert nach dem Betriebssystem und der Höhe des Standarddeckungsbeitrages) die den einzelnen Frucht- und Vieharten nicht zurechenbaren festen Spezialkosten und Gemeinkosten abgezogen werden.

Das Standardbetriebseinkommen entspricht vom Konzept her etwa der im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen festgestellten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten. Es werden somit weder die vom Betriebsinhaber gezahlten Löhne, Pachten und Schuldzinsen noch die erhaltenen Zinsen und Pachten berücksichtigt. Da die Berechnung des Standardbetriebseinkommens auf der Basis des Standarddeckungsbeitrages von durchschnittlichen Angaben über Erlöse und Kosten ausgeht, kann das tatsächlich erzielte Betriebseinkommen vom statistisch errechneten Standardbetriebseinkommen im Einzelfall mehr oder weniger stark abweichen. Hierauf ist bei der Interpretation der Ergebnisse besonders zu achten.

Weitere Einzelheiten zur Betriebssystematik und zum Standardbetriebseinkommen können der entsprechenden Veröffentlichung zur Agrarstrukturerhebung (siehe Anhang) entnommen werden.

Die Vergleichbarkeit der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre ist aufgrund der Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen und methodischer Änderungen teilweise erheblich eingeschränkt. Zum Erhebungsbereich gehörten bis einschließlich 1997

- landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 1 ha LF oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen (Mindesterzeugungseinheiten siehe Bodennutzungshaupterhebung),
- Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche.

Während sich die Betriebssystematik bisher in den allgemeinen Erhebungen auf alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft bezog, werden seit 1999 nur noch die landwirtschaftlichen Betriebe in die Darstellung einbezogen.

Geändert wurden auch die Kriterien für die sozialökonomische Betriebstypisierung. Bis einschließlich 1995 war die alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung die im Rahmen des Ergänzungsprogramms an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis

zum betrieblichen Einkommen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt. Mit dieser Änderung geht eine Vereinheitlichung der Abgrenzungskriterien in der amtlichen Statistik und dem Testbetriebsnetz des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft einher.

Die sozialökonomische Betriebstypisierung bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen, dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturhebung können unter Beachtung der methodischen Änderungen mit denen der bisherigen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden. Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ, im Jahr einer Landwirtschaftszählung (zuletzt 1991) auch allgemein, statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise auf den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörige sind, nachgewiesen.

Vergleichsergebnisse für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Agrarstrukturhebung liegen nicht vor, da das Personengruppenkonzept erstmals 1999 angewendet wurde. Aus methodischen Gründen ist auch ein Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Agrarstrukturhebung nicht möglich.

Bei Vergleichen mit Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach geändert wurde. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält nur ausgewählte Daten aus der Agrarstrukturhebung. Weiterführende und regional gegliederte Ergebnisse enthalten die entsprechenden statistischen Berichte.

Ausgewählte Gemeindeergebnisse liegen für die Jahre mit einer allgemeinen Erhebung im Landesinformationssystem (LIS) vor.

3. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden etwa in zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturhebung auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstrukturhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Merkmale über Hofnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass seitdem die unteren Erfassungsgrenzen angehoben wurden.

Diese Veröffentlichung enthält nur einige ausgewählte Ergebnisse. Weiterführende und regional gegliederte Ergebnisse wurden in statistischen Berichten veröffentlicht.

4. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind normalerweise Teil der in etwa zehnjährigem Abstand fälligen Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung findet eine Grunderhebung der Rebflächen statt (siehe Abschnitt 6). Mit der 1998 erfolgten Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) wurde für das Jahr 1999 wieder eine Weinbauerhebung angeordnet. Sie richtete sich an alle Betriebe mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar. Sie fand gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Durch diese Vorgehensweise konnte ein Teil der Merkmale für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden dagegen gesondert erhoben.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die unteren Erhebungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmerkmale geändert wurden. Die genannten

Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten.

In die vorliegende Veröffentlichung sind nur ausgewählte Ergebnisse der Weinbauerhebung aufgenommen worden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden dabei für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt. Sachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse wurden im Band 377 „Betriebsverhältnisse im Weinbau“ der Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz veröffentlicht.

5. Flächenerhebung

Rechtsgrundlage ist derzeit das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Die Flächenerhebung fand zuletzt 2001 zum Stichtag 31. Dezember 2000 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Neben der tatsächlichen Nutzung werden seit 1989 die Bodenflächen auch nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben.

Auskunftspflichtig für die tatsächliche Nutzung sind grundsätzlich die nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftskatasters und entsprechender anderer erforderlicher amtlicher Unterlagen zuständigen Stellen. In Rheinland-Pfalz erfolgt die Lieferung der Daten durch das Landesvermessungsamt auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches.

Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (AdV). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebungen ab 1997 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Die Nutzungsarten werden darin hierarchisch in drei Stufen (Nutzungsartengruppen, Nutzungsarten und einer weiteren Untergliederung) geführt. Da den Erhebungen von 1989 und 1993 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt. Weitere Einzelheiten sind dem im Anschluss an die Erhebung von 2001 erscheinenden statistischen Bericht zu entnehmen.

Wegen der schrittweisen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1989 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen 1985 und 1989 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich durch eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für

das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha - Grenzflüsse und darin liegende Inseln - gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1993 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten und anderer Erfassungsgrenzen in der Bodennutzungshaupterhebung nicht vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächen in der betriebsbezogenen Bodennutzungshaupterhebung in der Gemeinde nachgewiesen werden, wo der Betrieb ansässig ist (Betriebsprinzip). Dagegen sind die Flächen aus der Flächenerhebung jeweils der regionalen Einheit zugeordnet, in der sie liegen (Belegheitsprinzip).

Regionalisierte Ergebnisse für Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung und der geplanten Nutzung sind in entsprechenden statistischen Berichten enthalten. Ergebnisse für Gemeinden können aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden. Beginnend mit dem Jahr 1998 stellt die Vermessungs- und Katasterverwaltung jährliche Ergebnisse über die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen für einen eingeschränkten Merkmalkatalog zur Verfügung. Sie sind im Rahmen des LIS verfügbar.

6. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotentials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 (ABl. EG Nr. L 54 S. 124), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2329/98 vom 22. Oktober 1998 (ABl. EG Nr. L 291 S.2).

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährigem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die eingetretenen Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten.

Die Daten für die Zwischenerhebungen werden in Rheinland-Pfalz seit 1992 auf sekundärstatistischem Wege aus der bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei aufbereitet. Die Aufbereitung der Grunderhebung 1998/99 erfolgte

ebenfalls im Wege einer Auswertung der EG-Weinbaukartei. Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Bis einschließlich 1993 wurden die bestockten Rebflächen eines Betriebes in der Gemeinde nachgewiesen, in der der Betrieb ansässig war (Betriebsprinzip). Seither werden die Flächen der jeweiligen regionalen Einheit entsprechend ihrer Lage zugeordnet (Belegenheitsprinzip).

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel zum Belegenheitsprinzip etwas beeinträchtigt sein.

Weiterführende Ergebnisse können dem jährlich erscheinenden statistischen Bericht entnommen werden. Seit 1995 werden alle zwei Jahre auch Ergebnisse für Gemeinden veröffentlicht.

7. Obstanbauerhebung

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt. Die letzte Erhebung war 1997. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtflächen von 10 Ar und mehr. Für die nachfolgenden Erhebungen wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird und das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckt sich, über die Forderungen der EG hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche sowie Walnüsse. Für die genannten Obstarten werden neben den Anbauflächen im Wesentlichen die Sorten (in der Bundesrepublik Deutschland nur bei Äpfeln und Birnen), die Pflanzdichte und die Pflanzjahre nachgewiesen.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1972 mit denen der nachfolgenden Erhebungen etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu

den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenobst umfassen und zudem einer anderen unteren Erfassungsgrenze unterliegen.

Ausführliche Ergebnisse zu jeder Erhebung sind in dem jeweiligen statistischen Bericht veröffentlicht.

8. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet derzeit auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300), statt. Erhoben wird jährlich im Juli der Anbau von Gemüse und Erdbeeren. Seit 1984 erfolgte die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Seit 1999 wird unter Berücksichtigung des Mehrfachanbaus auf der Grundfläche der Gemüseanbau von Betrieben mit 2 ha LF und mehr oder 10 ha Waldfläche und mehr erfasst. Die Flächen von Betrieben unter 2 ha LF werden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in bestimmtem Umfang anbauen oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung übersteigen (siehe Abschnitt 1).

Vor 1978 gab es anstelle der Gemüseanbauerhebung die Gemüsehaupterhebung, ergänzt durch die Gemüsevorerhebung zur Feststellung des Anbaus von Wintergemüse und zur Ermittlung der Anbauabsichten.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen dürfte durch die Änderungen der Erhebungsbereiche 1970 und 1998 eingeschränkt sein. Bis einschließlich 1969 fand der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Ferner wurden bis 1998 alle Flächen erfasst, auf denen Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf angebaut wurden. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

Der vorliegende Band enthält die jährlichen Anbauflächen der wichtigsten Gemüsearten. Im Turnus der allgemeinen Erhebungen auch für Landkreise und Gemeinden aufbereitete Ergebnisse sind für ausgewählte Verwaltungsbezirke im jeweiligen statistischen Bericht der allgemeinen Erhebung (zuletzt 2000) veröffentlicht.

9. Zierpflanzenerhebung

Die Zierpflanzenerhebung findet alle 4 Jahre zusammen mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 die Flächen von Betrieben, die 2 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) und mehr oder

10 ha Waldfläche und mehr bewirtschaften und auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Die Flächen von Betrieben unter 2 ha LF werden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in bestimmtem Umfang - im Zierpflanzenbau 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas - anbauen oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung übersteigen. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauen. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben auf denen im Jahre 2000 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die im Jahr 2000 unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten. Weitere Daten zur Jahresproduktion sowie zu den Anbauflächen enthält der im Anschluss an die Erhebung erschienene statistische Bericht.

10. Baumschulerhebung

Nach dem Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300), findet alle vier Jahre eine allgemeine Baumschulerhebung statt. Auskunftspflichtig sind, sofern Baumschulgewächse herangezogen werden, Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von zwei Hektar und mehr. Betriebe unter zwei Hektar gehören unter anderem zum Erhebungsbereich, wenn sie auf Freilandflächen von mindestens 30 Ar Baumschulgewächse heranziehen. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale sind die Gesamtfläche der Baumschule, die Flächen für Obstgehölze, Obstunterlagen, Ziergehölze und Forstpflanzen sowie Zahl, Art und Anzuchtmerkmale der Pflanzen. Da die nachzuweisenden Merkmale für die Erhebung 2000 geändert wurden, stehen nicht für alle Pflanzenbestände Vergleichsergebnisse zur Verfügung.

11. Ernteerhebungen

Rechtsgrundlage für die Ernteerhebungen ist derzeit das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300). Sie dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragsschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang.

Die Ertragsschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n vor-

genommen. Zur Ergänzung finden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige

- Feldfrüchte und Grünland,
- Obst,
- Gemüse und Erdbeeren,
- Weinmost.

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Mai bis Oktober berichtet.

Die Schätzungen werden von den Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n nach einheitlichen Grundsätzen vorgenommen. In der Regel berichten sie über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk. Aus den Schätzwerten für die Berichtsbezirke werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst die Baumerträge) und die Erntemengen für das Land und so weit möglich für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbaugemeinden und Bezirke. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der Besonderen Ernteermittlung für Getreide und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Hafer werden seit 1995 aus Volldruschergebnissen ermittelt. Zuvor lag der Besonderen Ernteermittlung ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschnitten und Volldruschen zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Die Besondere Ernteermittlung dient auch zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 (ABl. der EG Nr. L 88 S. 1) über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über die Getreideerzeugung.

Im Obstbau wird die Ernte in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Ebene gemessen. Solche zusätzlichen Befragungen werden für Sauerkirschen und Äpfel durchgeführt.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wurde erstmals 1994 auf sekundärstatistischem Weg aus der in der EG-Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Ernteermittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die

1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen hatte ebenfalls Einfluss auf die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von Anbaugebieten und Bereichen anstelle der ehemaligen Weinbaugebiete die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbaugebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus dürfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Ernteberichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neuabgrenzung der Erfassungsbereiche ab 1975 nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumerträge können zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktoftbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt. Für den übrigen Anbau können aufgrund fehlender aktueller Baumzahlen keine Erntemengen mehr errechnet werden.

Die wichtigsten endgültigen Ergebnisse der Erntestatistik sind in dem vorliegenden Band veröffentlicht. Die jeweiligen statistischen Berichte enthalten darüber hinaus regionalisierte und nach Frucht- und Kulturarten differenziertere Ergebnisse, ferner Baumerträge für die Bestände außerhalb des Marktoftbaus und beim Weinmost Qualitätseinstufungen für Rebsorten. Ebenso werden die Vorschätzungen im Laufe der Vegetationszeit in statistischen Berichten zeitnah veröffentlicht.

12. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung (EG) Nr. 1294/96 der Kommission vom 4. Juli 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates betreffend die Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinbaus (ABl. EG Nr. L 166 S. 14), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 838/2000 der Kommission vom 26. April 2000 (ABl. EG L 102, S. 33).

Demnach ist von den Weinbaubetrieben bzw. den weinerzeugenden Betrieben jährlich bis spätestens 10. Dezember eine Weinerzeugungsmeldung abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Alle natürlichen oder juristischen Personen, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln, haben darüber hinaus für die am 31. August (künftig 31. Juli) vorhandenen Bestände eine Meldung vorzunehmen. Ausgenommen hiervon sind Inhaber von Gaststätten- und Einzelhandelsbetrieben sowie Privatverbraucher, sofern sie sich nicht eigener oder fremder Kellereinrichtungen bedienen und weniger als 2 500 Liter Wein lagern. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die

Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EG-Ländern, wie zuvor schon nach EG-Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

Die Daten über die Weinbestände und die Weinerzeugung der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei und werden sekundärstatistisch hieraus aufbereitet. Rechtsgrundlage hierfür ist seit 1998 das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Der vorliegende Band enthält Zeitreihen mit zusammengefassten Ergebnissen. Die entsprechenden statistischen Berichte enthalten differenziertere Nachweisungen für das Land und die Anbaugebiete.

13. Viehzählungen

Nach dem Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) findet jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai eine Viehzählung statt. Sie ist alle zwei Jahre allgemein (zuletzt 1999) und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ersetzt die früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen entspricht jetzt dem der Bodennutzungshaupterhebung. Darüber hinaus ist die Viehzählung im Mai Bestandteil der Integrierten Erhebung (siehe Abschnitt 1).

Durch die Änderungen des Erhebungsmodus und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre eingeschränkt. Der Erfassungsbereich der Viehzählungen erstreckte sich bis 1998 auf

- Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen (Mindesterzeugungseinheiten siehe Abschnitt 1),
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- sonstige Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart.

Der Erfassungsbereich entsprach damit weitgehend dem des Viehzählungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980. Vor 1980 bildete das Gesetz aus dem Jahre 1973 die rechtliche Grundlage. Die aus dieser Neufassung des Gesetzes resul-

tierenden Bestimmungen haben sich auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 1973 mit denen nachfolgender Jahre ausgewirkt.

Schweine werden seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben. Die positiven Beziehungen zwischen Alter und Gewichtsentwicklung haben jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Die gesonderte Nachweisung der Zuchtbullen erfolgt seit 1973 nicht mehr.

Differenziertere Nachweisungen der Viehbestände nach Kategorien und Bestandsgrößenklassen werden auf Kreisebene im Anschluss an eine allgemeine Viehzählung veröffentlicht. Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass früher nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

Das Landesergebnis aus der repräsentativen Erhebung vom November wird zeitnah in einem statistischen Bericht veröffentlicht. Daten in tieferer regionaler Gliederung können aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden.

14. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Rechtsgrundlage für die monatliche Erhebung über Schlachtungen und die Schlachtgewichtsstatistik ist derzeit das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300).

Erfasst wird monatlich die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und nach der Herkunft; bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlachtbetriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie unabhängig von der Herkunft (In-

oder Ausland) zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfeststellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

Die Ergebnisse der Statistik werden jährlich für Landkreise aufbereitet und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Der vorliegende Band enthält die wesentlichen Nachweisungen für das Land. Vierteljährlich erscheint ein statistischer Bericht mit Landesergebnissen für die einzelnen Monate.

15. Schlachtier- und Fleischuntersuchungsstatistik

Nach dem Fleischhygienegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1189), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 991) ist über die Schlachtier- und Fleischuntersuchung und deren Ergebnis jährlich eine Statistik zu führen. Grundlage sind die von den amtlichen Tierärzten und Fleischkontrolleuren protokollierten Angaben. Die Erhebungstatbestände richten sich nach den Untersuchungsvorschriften des Fleisch- und Geflügelfleischhygienerechts.

Die Ergebnisse sind in den entsprechenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes enthalten.

16. Milchstatistik

Das Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) bildet die Rechtsgrundlage für die monatliche Milchstatistik.

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird jeweils nach Kreisen aufgrund freiwilliger Meldungen von Berichtsbetrieben durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbrauchten und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

Über die monatlichen Ergebnisse der Milchanlieferung auf Landesebene wird vierteljährlich ein statistischer Bericht herausgegeben. Die Milcherzeugung und darunter die Milchanlieferung werden jährlich für Landkreise aufbereitet und können auf Anfrage zur

Verfügung gestellt bzw. aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden.

17. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik über Legehennenhaltung und Eiererzeugung ist im Gesetz über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) geregelt.

Die Erhebung wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

Über die monatlichen Ergebnisse auf Landesebene wird vierteljährlich ein statistischer Bericht herausgegeben.

18. Preisstatistik

Nach dem Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605), das die Rechtsgrundlage für die meisten preisstatistischen Erhebungen ist, wendet sich die **Statistik der Erzeugerpreise** an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine vierteljährliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben vierteljährlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet.

In der **Verbraucherpreisstatistik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet nach Verwendungszwecken in den Preisindizes für die Lebenshaltung zusammengefasst.

Seit der Umstellung auf das Preisbasisjahr 1991 wird neben den Preisindizes für das frühere Bundesgebiet sowie für die neuen Länder und Berlin-Ost erstmals ein Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland berechnet.

Für längerfristige Vergleiche können für die genannten Indizes durchlaufende Reihen durch Verkettung der gegenwärtigen Berechnungsergebnisse auf Basis 1991 bzw. 1995 = 100 mit den Indexwerten auf früherer Basis für die Zeit vor 1991 bzw. 1995 gebildet werden.

Aktuelle Daten über den Preisindex für die Lebenshaltung werden monatlich in einem statistischen Bericht veröffentlicht. Weitere Informationen über Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft werden monatlich in einem Bericht des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

19. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605). Die Statistik wird seit 1974 geführt.

Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 des Baugesetzbuches. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist dem Statistischen Landesamt auf Datenträger aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche

che Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

Die Ergebnisse der Kaufwertstatistik des jeweiligen Jahres werden unmittelbar nach Vorliegen in einem statistischen Bericht veröffentlicht.

20. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik wird nach den §§ 4 und 5 des Berufsbildungsförderungsgesetzes (BerBiFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 79) erhoben.

Sie erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Auszubildendenverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren oder Teilnehmer eines Vollzeitbildungsganges an einer berufsbildenden Schule sind, zählen nicht zu den Auszubildenden.

Die Daten zur Berufsbildungsstatistik werden jährlich im Statistischen Bericht „Berufsbildung“ veröffentlicht.

21. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Bei den Ergebnissen über Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden anders als bei der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

Aktuelle Daten aus dem Mikrozensus werden jährlich im Statistischen Bericht „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“ veröffentlicht.

22. Düngemittelstatistik

Die Düngemittelstatistik wird allgemein vierteljährlich durchgeführt, indem bei den Unternehmen die erstmals Düngemittel in Verkehr bringen, der Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten (Bundesländern) erhoben wird. Die Erhebung wird zentral vom

Statistischen Bundesamt auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken in der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung von Erhebungsmerkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatGAussV) vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 300) durchgeführt. Da es sich beim Inlandsabsatz um Lieferungen der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher handelt, sind diese Mengen nicht mit dem tatsächlichen Verbrauch identisch, der u. a. durch die Lagerhaltung oder überregionalen Weiterverkauf vom Inlandsabsatz abweichen kann.

In dem vorliegenden Band sind Ergebnisse nach Pflanzennährstoffen für EU-Mitgliedstaaten veröffentlicht. Weitere Ergebnisse auch in tieferer regionaler Gliederung enthalten die regelmäßigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

23. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) vom 5. September 1955 wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMVEL geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Sie sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Agrarberichts der Bundesregierung.

24. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies-, Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

AK-Einheit

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Beim Personengruppenkonzept (nähere Informationen siehe im Abschnitt I. 2.) entspricht die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Personengruppen an der durch-

schnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte werden dabei mit 0,50, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,10 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, betragen 0,65, 0,35 bzw. 0,10 AK-Einheiten.

Die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft im Rahmen des Einzelpersonenkonzeptes (nähere Informationen siehe im Abschnitt I. 2.) wird

- bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten,
- bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten und
- bei einem Alter von 16 bis unter 65 Jahren mit 1,0 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Betriebsinhabern sowie den ständigen Arbeitskräften, die sowohl 65 Jahre und älter als auch keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, erfolgt kein altersabhängiger Abzug.

Entsprechend wird die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet in die Ergebnisse einbezogen.

Anbauflächen (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse oder Zierpflanzen und Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 des Gesetzes zur Reform des Weinrechtes vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275 ff.) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Sie gliedern sich in Familienarbeitskräfte und Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft werden seither

grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Beim Einzelpersonenkonzept (nähere Informationen siehe im Abschnitt I. 2.) wird zusätzlich bei den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zwischen ständig und nichtständig beschäftigten Personen unterschieden. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Ausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenernte ganz oder teilweise selbst zu Wein ausbaut.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Reb-schnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbsterzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetriebe, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebsbereich

Im Rahmen der Betriebssystematik für die Landwirtschaft werden die Betriebe in der ersten Stufe den Betriebsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe oder kombinierte Verbundbetriebe zugeordnet. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Betriebssystem

Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. (Weitere Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt I. 2.)

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zur Produktionsrichtung Dauerkulturen im Rahmen der Betriebssystematik gehören Rebflächen, Obstanlagen sowie der Hopfenanbau. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fertigware

Zierpflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, dem Endverkäufer direkt oder über Wiederverkäufer verkauft werden.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z.B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbau

Zur Produktionsrichtung Futterbau im Rahmen der Betriebssystematik rechnen der Futterbau in Form von Dauergrünland und Ackerfutterbau sowie die damit verbundene Rinder-, Schaf- oder Pferdehaltung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparssette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse, Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch die Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z.B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Halbfertigware

Topfpflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchmachen müssen (wie Umpflanzen in größere Töpfe, Einpflanzen von Ballenware und andere Aufwendungen) und die zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft werden.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen), oder wenn bei ertragfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidevieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Jungpflanzen

Sämlinge oder Stecklinge, die zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft werden.

Juristische Person

Eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche und dergleichen Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z.B. Ackerland, Rebfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues liegt. Dies wird in der Regel als gegeben

angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen. Im Übrigen zählen zur LF Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftlicher Gemischtbetrieb

Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt I. 2.

Marktfrüchte

Zur Produktionsrichtung Marktfrüchte im Rahmen der Betriebssystematik gehören alle landwirtschaftlichen Fruchtarten, die unabhängig von ihrer tatsächlichen Verwertung als marktfähig gelten und zum größeren Teil auch auf dem Markt gehandelt werden. Sie werden unterschieden in Intensivfrüchte (Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Tabak sowie Rüben und Gräser zur Samengewinnung) und Extensivfrüchte (Getreide, Körnermais, Hülsen- und Ölfrüchte). (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung auf einer Fläche von 15 Ar und mehr.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Nichtausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenernte nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an

Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertraglicher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellerein geliefert bzw. verkauft.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs und Sonnenblumen zur Körnergewinnung.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehöferschaften.

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Gesetzes zur Reform des Weinrechtes vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467), zuletzt geändert durch Artikel 3 des 3. Gesetzes zur Änderung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 25.7.1997 (BGBl. I S. 1925), entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Die

sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50 %. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standardbetriebseinkommen

Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit. (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt I. 2.)

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tiereinheit einer Viehart ist eine sich aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebsspezifischen, sondern mit standardisierten (durchschnittlichen) Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird. (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt I. 2.)

Tafelwein

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaubereiche, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in Deutschland bzw. der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 Vol.-%, B 6 Vol.-%), nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 Vol.-% in den Weinbauzonen A und B sowie einen in Weinsäure ausgedrückten Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbau-land.

Veredlung

Zur Produktionsrichtung Veredlung im Rahmen der Betriebssystematik zählen die Schweine- und Geflügelhaltung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.)

Verkehrsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden im Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind, sowie Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind und mindestens 40 Stunden (ab 1991 38 Stunden) im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt beschäftigt sind.

Beim Personengruppenkonzept (weitere Einzelheiten siehe Abschnitt I. 2.) sind Familienarbeitskräfte und Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 240 bzw. 220 Arbeitstage im Jahr beschäftigt sind.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschließlich Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen und dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Weinwirtschaftsjahr

1. August bis 31. Juli.

Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

1. Juli bis 30. Juni.

II. Tabellen

1. Landwirtschaft 1949 - 2000 auf einen Blick

Berichtsmerkmal	Einheit	1949 ¹⁾	1960 ²⁾	1971 ³⁾	1979	1991	1999	2000
Betriebe								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	211,0	168,1	106,4	74,8	51,5	35,5	33,9
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	.
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	.
Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche	1 000	.	.	.	28,6	23,2 ⁴⁾	16,1	.
Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche	"	.	2,9	2,5	2,4	2,4	2,4	.
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF								
Familienarbeitskräfte	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	48,0 ⁵⁾	.
im Betrieb vollbeschäftigt	"	.	.	67,4	35,6	24,3	13,7 ⁵⁾	.
	%	.	.	36,2	30,3	32,1	28,4 ⁵⁾	.
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	21,3	56,1 ⁵⁾	.
Ständige	"	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	8,4 ⁵⁾	.
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,1	36,0 ⁵⁾	.
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK	.	.	14,8	9,3	6,8	5,1 ⁵⁾	.
Bodennutzung								
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	715,8
Dauergrünland	"	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	242,8	241,1
Rebfläche	"	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	65,7
Obstanlagen	"	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	6,5
Ackerland	"	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	400,9
Getreide ohne Mais ⁶⁾	"	320,5	364,4	373,4	350,2	280,3	243,9	252,1
Weizen	"	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	100,0
Triticale	"	.	.	.	.	6,8	12,1	14,5
Roggen	"	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,8	14,3
Wintergerste	"	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	35,1
Sommergerste	"	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	71,1
Hafer	"	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	11,9
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	"	6,2	7,9	6,7	4,2	6,2	10,0	10,0
Raps und Rübsen	"	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	29,2
Kartoffeln	"	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	9,7
Zuckerrüben	"	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	22,3
Futterpflanzen	"	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,0	33,5
Silomais	"	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	15,4
Pflanzliche Erzeugung								
Getreide	1 000 t	692,5	1 181,2	1 377,6	1 524,7	1 442,9	1 426,3	1 470,9
Weizen	"	161,3	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	664,6
Triticale	"	.	.	.	.	52,2	72,6	87,7
Roggen	"	222,9	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	85,1
Wintergerste	"	6,7	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	190,5
Sommergerste	"	105,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	359,1
Hafer	"	179,5	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	57,4
Raps und Rübsen	"	79,0	6,1	7,4	4,5	78,2	103,4	83,1
Kartoffeln	"	1 146,1	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	368,1
Zuckerrüben	"	280,2	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 633,7
Weinmost	1 000 hl	1 113,6	5 693,0	4 461,3	5 395,8	7 226,1	7 954,8	6 786,3
Viehbestände ⁷⁾								
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	.	22,0	.
Rinder	"	665,3	733,9	685,6	678,2	520,2	457,2	451,3
Milchkühe	"	351,4	334,6	252,4	235,8	166,1	136,4	130,5
Schweine	"	522,0	711,3	741,5	687,3	488,2	379,3	374,7
Zuchtsauen	"	38,8	51,9	68,8	78,5	56,0	38,6	36,0
Schafe	"	104,5	53,3	61,7	87,6	139,9	144,9	142,6
Leghennen	"	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	.	916,5	.
Viehhalter ⁷⁾								
Rinder	Anzahl	.	112 310	54 615	31 880	14 693	9 039	8 641
Milchkühe	"	.	.	47 189	24 905	8 517	4 291	3 867
Schweine	"	.	149 169	67 948	33 456	11 301	4 253	3 570
Zuchtsauen	"	.	.	.	7 112	2 498	1 161	1 083
Schafe	"	.	2 024	2 523	4 175	3 620	1 838	1 607
Tierische Erzeugung								
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	796,5	782,6	775,3
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 612	5 767	5 870
Schlachtmenge insgesamt	1 000 t	.	156,4	170,2	169,1	184,5	151,6	142,0
Rinder	"	.	52,2	66,2	59,2	68,7	38,5	34,6
Kälber	"	.	4,8	1,7	0,5	0,5	0,3	0,3
Schweine	"	.	97,4	101,8	108,2	113,6	111,3	105,5
Eiererzeugung ⁸⁾	1000	.	431 000	969 000	.	230 471	171 480	163 573

1) Bodennutzung: 1950. - 2) Arbeitskräfte: Wirtschaftsjahr 1960/61. - 3) Arbeitskräfte: Wirtschaftsjahr 1970/71. - 4) 1989. - 5) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt. - 6) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 7) Bis 1991: Dezember; ab 1999: Mai. - 8) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen.

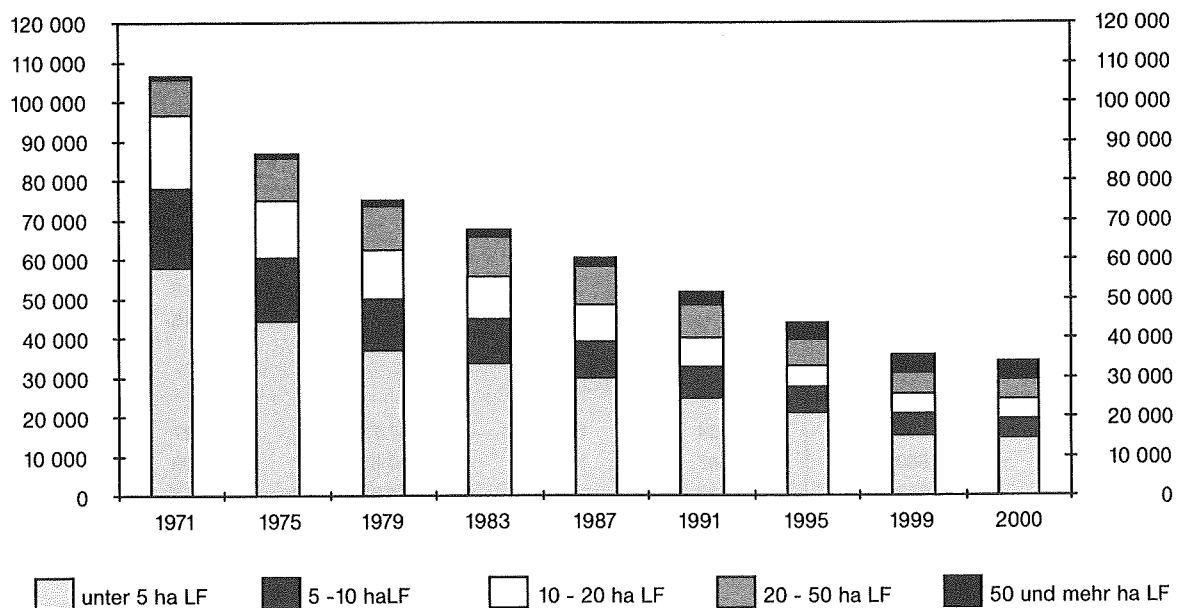
2. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2000 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2000 ¹⁾
Betriebe (Anzahl)							
unter 2 ²⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	7,7
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	6,9
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4,8
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	5,0
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	2,1
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2,9
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1,9
75 – 100	69	66	74	197	686	1 141	1,2
100 – 200	62	39	60	83	391	1 134	1,2
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	0,1
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	33,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)							
unter 2 ²⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	6,8
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	22,9
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	35,0
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	73,2
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	52,0
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	112,1
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	117,0
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	105,0
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	161,0
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	30,9
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	715,8

1) Stichprobenerhebung; Angabe in 1 000 bzw. 1 000 ha. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 1

Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2000 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/001/2001/B

3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 1999 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha					
		unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1983	22 778	17 742	3 625	958	329	87	37
1987	19 838	15 182	3 308	905	317	94	32
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1997	13 225	9 615	2 380	818	295	88	29
1998	13 074	9 443	2 385	827	298	91	30
1999	11 739 ¹⁾	8 405 ¹⁾	2 127	795	289	94	29
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1983	40 174	11 462	10 674	6 254	4 392	2 472	4 920
1987	36 803	9 961	9 778	5 979	4 207	2 660	4 217
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1997	28 494	6 379	7 347	5 534	3 959	2 473	2 802
1998	28 813	6 370	7 367	5 607	3 961	2 544	2 964
1999	27 586 ¹⁾	5 667 ¹⁾	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435

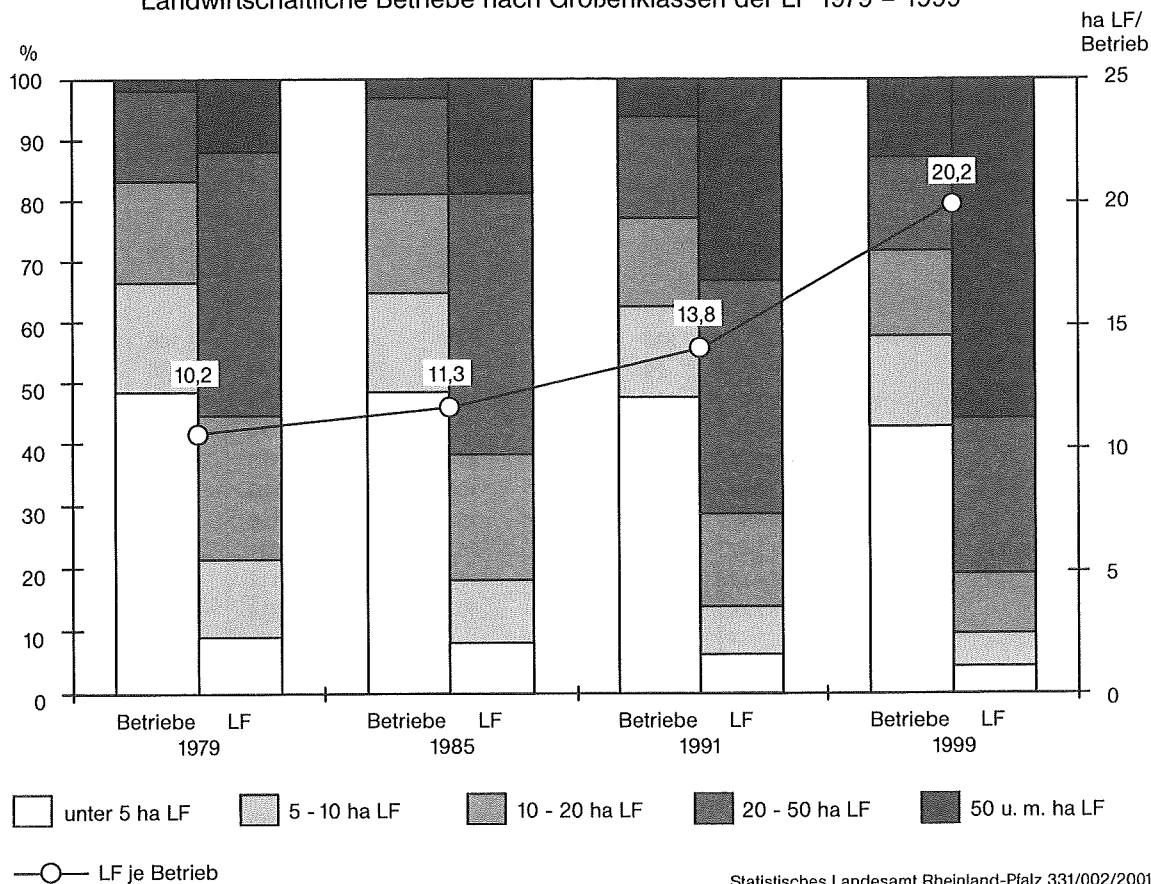
1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

4. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1971 – 1999 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten 1999

Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von . . . ha				
		10 - 50	50 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1998	2 402	683	989	460	162	108
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
Staatsforsten	101	.	.	5	30	62
Körperschaftsforsten	1 813	361	893	409	113	37
Privatforsten	480	.	.	43	15	6
Waldfläche (ha)						
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1998	658 936	16 925	113 177	141 966	112 988	273 881
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
Staatsforsten	219 159	.	.	2 094	22 760	194 064
Körperschaftsforsten	374 955	9 921	102 700	124 670	78 292	59 372
Privatforsten	60 309	.	.	13 726	9 501	19 093

Schaubild 2

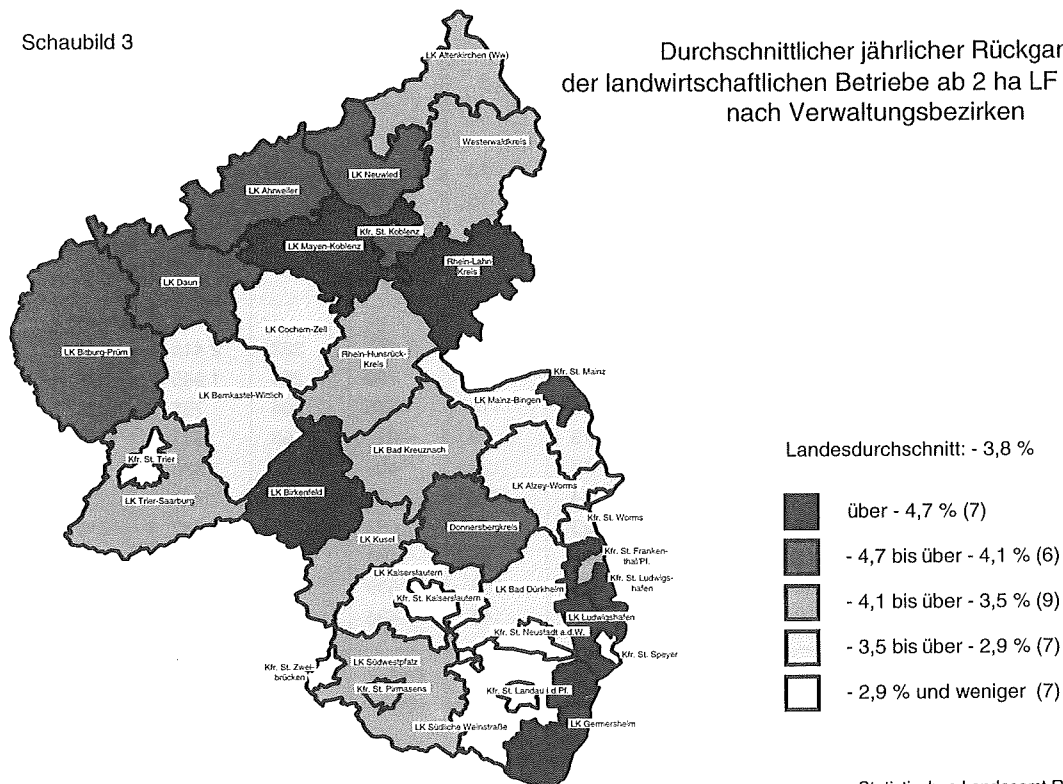
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF 1979 – 1999



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/002/2001/B

Schaubild 3

Durchschnittlicher jährlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe ab 2 ha LF 1989 - 1999 nach Verwaltungsbezirken



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 2 ¹⁾		2 – 5		5 – 10		10 – 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	30	30	13	38	9	66	14	204
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	238	180	236	782	158	1 106	119	1 705
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	29	21	207	676	142	980	148	2 233
Bad Kreuznach	1 685	32 831	288	294	346	1 161	379	2 703	275	3 967
Birkenfeld	521	20 567	19	13	86	278	74	522	98	1 454
Cochem-Zell	1 720	23 212	676	655	414	1 293	173	1 238	171	2 451
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	165	128	136	454	108	754	147	2 161
Neuwied	652	16 936	56	45	152	502	106	750	96	1 381
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	80	67	253	872	331	2 374	310	4 443
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	66	60	174	572	119	887	152	2 125
Westerwaldkreis	1 133	27 193	35	29	407	1 362	214	1 491	161	2 278
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	.	.	.	.	.	.	196	2 834
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	56	44	356	1 202	335	2 372	485	7 366
Daun	1 182	31 372	21	20	243	823	259	1 803	219	3 267
Trier-Saarburg	2 613	35 415	.	.	737	2 399	382	2 599	.	.
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	.	.	.	.	.	.	7	99
Kaiserslautern	39	1 205	.	.	11	36	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	.	.	.	.	.	.	46	580
Ludwigshafen am Rhein	67	2 140	.	.	.	.	.	.	.	.
Mainz	234	4 502	.	.	.	.	25	184	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	.	.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens	51	1 096	.	.	15	55	5	41	.	.
Speyer	35	653	.	.	5	20	4	28	6	76
Worms	270	6 808	61	46	.	.	31	226	.	.
Zweibrücken	82	2 963	.	.	.	.	6	39	.	.
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	713	642	341	1 101	333	2 415	361	5 187
Bad Dürkheim	1 557	17 781	531	471	241	789	264	1 945	307	4 204
Donnersbergkreis	847	32 257	42	30	114	375	104	755	121	1 829
Germersheim	599	16 758	96	78	99	317	68	511	84	1 231
Kaiserslautern	545	17 508	18	17	120	400	77	535	79	1 160
Kusel	683	24 168	39	34	173	574	107	744	92	1 358
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	1 106	1 023	514	1 623	435	3 232	370	4 972
Ludwigshafen	508	15 867	86	79	54	181	49	357	56	803
Mainz-Bingen	2 780	32 940	1 065	949	504	1 639	431	3 116	348	4 933
Südwestpfalz	661	19 393	26	17	147	486	90	637	104	1 535
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	8 170	7 439	7 187	23 521	5 307	37 804	4 949	71 251
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	577	481	.	.	.	.	.	.
Landkreise	33 654	684 086	7 593	6 958	.	.	.	.	.	.

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

wirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

genutzten Fläche von . . . ha										Verwaltungsbezirk
20 – 30		30 – 50		50 – 75		75 – 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
7	163	12	487	9	536	6	523	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
53	1 303	79	3 065	61	3 725	35	3 164	38	5 083	Landkreise
67	1 655	79	3 079	40	2 501	20	1 729	24	3 400	Ahrweiler
118	2 882	109	4 202	59	3 599	40	3 462	71	10 561	Altenkirchen (Ww.)
41	1 035	65	2 523	43	2 567	38	3 291	57	8 886	Bad Kreuznach
87	2 125	69	2 634	44	2 812	37	3 156	49	6 848	Birkenfeld
110	2 769	180	7 167	119	7 356	68	5 829	72	10 763	Cochem-Zell
43	1 089	85	3 408	61	3 700	27	2 329	26	3 732	Mayen-Koblenz
160	3 935	116	4 427	84	5 152	57	4 869	84	11 006	Neuwied
81	1 985	80	3 087	90	5 634	50	4 286	57	7 799	Rhein-Hunsrück-Kreis
73	1 803	74	2 886	60	3 717	39	3 391	70	10 237	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
10	249	.	.	4	236	3	238	4	516	Kreisfreie Stadt Trier
63	1 546	.	.	75	4 567	63	5 402	81	11 472	Landkreise
240	6 060	554	22 014	332	20 491	143	12 311	71	8 859	Bernkastel-Wittlich
100	2 479	146	5 646	81	4 916	53	4 606	60	7 811	Bitburg-Prüm
83	2 109	105	4 102	96	5 950	58	4 973	68	9 610	Daun
										Trier-Saarburg
.	.	.	.	.	.	.	.	5	646	Kreisfreie Städte
.	.	3	119	-	-	.	.	6	725	Frankenthal (Pfalz)
.	.	8	320	.	.	.	.	-	-	Kaiserslautern
12	284	11	408	.	.	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz
27	682	33	1 371	17	1 089	.	.	.	.	Ludwigshafen am Rhein
15	369	.	.	.	.	7	601	.	.	Mainz
5	121	3	109	3	193	.	.	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	-	-	.	.	-	-	Pirmasens
.	.	.	.	26	1 567	17	1 437	4	460	Speyer
.	.	12	466	16	1 003	6	514	.	.	Worms
										Zweibrücken
240	5 909	259	10 118	124	7 524	55	4 757	36	4 867	Landkreise
80	1 904	70	2 726	32	1 934	16	1 394	16	2 413	Alzey-Worms
107	2 634	140	5 338	99	6 165	46	4 008	74	11 124	Bad Dürkheim
53	1 305	84	3 284	54	3 292	28	2 446	33	4 294	Donnersbergkreis
48	1 199	76	2 893	55	3 408	30	2 543	42	5 355	Germersheim
41	986	53	2 038	65	4 045	45	3 888	68	10 500	Kaiserslautern
86	2 079	88	3 350	44	2 693	25	2 113	17	2 137	Kusel
46	1 142	114	4 486	59	3 494	26	2 208	18	3 118	Südliche Weinstraße
138	3 405	134	5 162	86	5 267	33	2 832	41	5 637	Ludwigshafen
66	1 675	93	3 628	60	3 666	45	3 755	30	3 995	Mainz-Bingen
										Südwestpfalz
2 346	57 988	3 116	121 650	2 024	124 405	1 141	98 178	1 235	173 596	Rheinland-Pfalz
122	2 974	.	.	101	6 231	64	5 437	32	4 087	Kreisfreie Städte
2 224	55 013	.	.	1 923	118 174	1 077	92 741	1 203	169 509	Landkreise

6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1998	103	32	15	9	16	4	13	14
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
Landkreise Ahrweiler	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90
	1998	1 195	374	261	168	121	54	85	132
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61
	1998	908	159	219	147	131	82	86	84
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126
	1998	1 896	449	376	366	287	136	118	164
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1998	609	91	98	74	83	63	68	132
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1998	1 846	778	419	188	177	84	70	130
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157
	1998	1 181	216	158	104	151	114	182	256
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80
	1998	759	149	147	109	102	54	83	115
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186
	1998	1 629	219	261	330	309	171	117	222
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141
	1998	1 007	190	185	111	165	76	87	193
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197
Westerwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135
	1998	1 442	296	438	232	154	84	73	165
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169
Kreisfreie Stadt Trier	1971	366	129	81	82	52	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9
	1998	114	43	19	12	13	12	3	12
	1999	100	.	.	.	.	10	.	11
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181
	1998	3 247	1 407	909	339	179	86	108	219
	1999	3 027	.	.	.	196	63	.	219
Bitburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1998	3 010	360	405	355	444	315	615	516
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
Daun	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1998	1 415	174	283	287	205	118	166	182
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143
	1998	2 851	1 031	803	372	203	105	119	218
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1998	62	5	.	.	8	.	21	17
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17
Kaiserslautern	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1998	41	11	7	4	6	.	.	8
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Landau i. d. Pfalz	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1998	374	168	60	83	41	8	7	7
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7
Ludwigshafen a. Rhein	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
	1998	75	8	9	6	15	14	9	14
	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
Mainz	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1998	244	76	26	23	34	27	35	23
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23
Neustadt a.d. Weinstr.	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1998	448	201	79	75	60	15	3	15
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
Pirmasens	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1998	66	19	13	.	11	8	.	7
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8
Speyer	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
	1998	38	15	.	4	4	-	.	4
	1999	35	.	5	4	6	.	.	.
Worms	1971	552	148	55	64	166	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28
	1998	279	64	25	32	36	30	45	47
	1999	270	61	.	31	.	.	.	47
Zweibrücken	1971	258	91	34	27	37	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27
	1998	91	22	12	8	5	4	13	27
	1999	82	.	.	6	.	.	12	.
Landkreise Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117
	1998	2 583	786	359	348	356	248	274	212
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52
	1998	1 609	567	245	280	305	75	70	67
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 6. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
	1998	949	127	114	101	132	118	138	219
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
Germersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1998	662	153	107	69	81	56	82	114
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1998	634	101	121	74	80	54	83	121
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1998	816	163	180	100	86	48	64	175
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34
	1998	2 740	1 130	539	440	369	96	83	83
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86
Ludwigshafen	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54
	1998	554	116	55	58	63	47	114	101
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1998	2 952	1 191	537	440	342	147	140	155
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97
	1998	800	146	160	94	99	71	96	134
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135
Rheinland-Pfalz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061
	1998	39 229	11 037	7 652	5 450	4 873	2 633	3 280	4 304
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979 bis 1998: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
Landkreise Ahrweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
Birkenfeld	1971	2 067	.	1 019	49,3	.	.	1 048	.
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
Cochem-Zell	1971	4 353	.	2 472	56,8	.	.	1 881	.
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	.	1 310	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
Neuwied	1971	2 498	.	974	39,0	.	.	1 524	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	.	2 710	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	.	1 622	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
Westerwaldkreis	1971	4 497	.	856	19,0	.	.	3 641	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
Kreisfreie Stadt Trier	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Landkreise									
Bernkastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
Bitburg-Prüm	1971	7 842	.	4 296	54,8	.	.	3 546	.
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
Daun	1971	4 216	.	1 531	36,3	.	.	2 685	.
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
Trier-Saarburg	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	.	3 360	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz)	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
Kaiserslautern	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
Landau i. d. Pfalz	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
Ludwigshafen a. Rhein	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
Mainz	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
Neustadt a. d. Weinstr.	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
Pirmasens	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
Speyer	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102

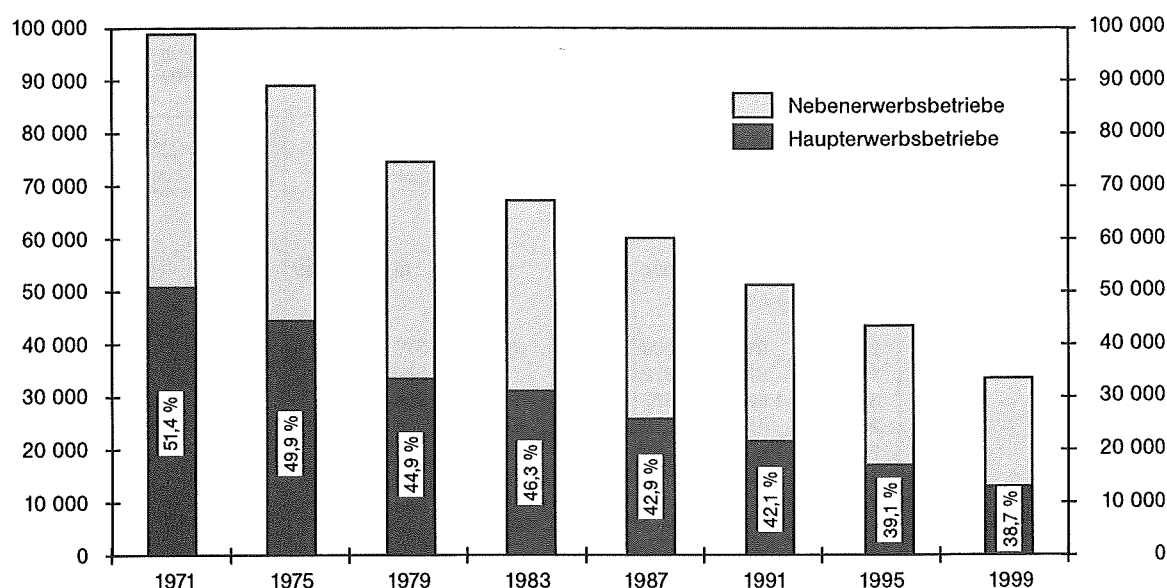
1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 7. Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 1999¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Worms	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
Zweibrücken	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
Landkreise Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
Germersheim	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
Kaiserslautern	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
Kusel	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
Ludwigshafen	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
Mainz-Bingen	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
Südwestpfalz	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
Rheinland-Pfalz	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	.	48 036	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 4

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe¹⁾ 1971 - 1999

1) An den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind bzw. Einzelunternehmen.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 100/2000

8. Bodennutzung und Viehhaltung in Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben 1999

Berichtsmerkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon				
		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		
Bodennutzung						
Kultur-, Fruchtart	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	33 571	642 253	13 002	461 301	20 569	180 952
Dauergrünland	16 310	223 049	5 742	145 159	10 568	77 891
Dauerkulturen ¹⁾	16 867	62 658	7 408	49 074	9 459	13 583
Ackerland	17 338	356 002	7 979	266 843	9 359	89 160
Getreide	14 626	224 223	6 788	159 724	7 838	64 499
Weizen	8 791	73 412	4 704	56 060	4 087	17 353
Roggen	2 448	11 438	1 282	7 675	1 166	3 763
Wintergerste	5 480	29 210	2 940	21 066	2 540	8 144
Sommergerste	10 436	77 427	5 179	52 505	5 257	24 922
Hafer	5 815	13 067	2 351	7 434	3 464	5 633
Hülsenfrüchte	958	4 003	670	3 199	288	804
Hackfrüchte	7 713	30 467	3 919	26 854	3 794	3 613
Kartoffeln	5 579	9 191	2 300	8 030	3 279	1 161
Zuckerrüben	2 853	20 547	2 328	18 320	525	2 228
Ölfrüchte	3 299	32 195	1 864	23 855	1 435	8 340
Winterraps	2 854	26 433	1 593	19 412	1 261	7 021
Futterpflanzen	4 550	28 582	2 927	24 567	1 623	4 015
Silomais	2 267	13 131	1 716	11 802	551	1 329
Viehhaltung						
Tierart	Anzahl	Tiere	Anzahl	Tiere	Anzahl	Tiere
Insgesamt ²⁾	14 335	.	5 630	.	8 705	.
Rinder	8 582	409 974	4 068	313 953	4 514	96 021
Milchkühe	3 969	118 956	2 955	106 743	1 014	12 213
Ammen- und Mutterkühe	3 878	49 476	1 149	24 461	2 729	25 015
Schweine	4 023	329 733	1 879	269 073	2 144	60 660
Mastschweine	2 626	117 983	1 333	96 173	1 293	21 810
Zuchtsauen	1 091	34 362	681	28 385	410	5 977
Schafe	1 786	137 364	314	66 216	1 472	71 148

1) Obstanlagen, Rebland, Baumschulen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. - 2) Betriebe mit Viehhaltung insgesamt (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Geflügel).

9. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen		Da-							
					Marktfrucht- betriebe		Futterbau- betriebe		darunter		Veredlungs- betriebe	
									Milchvieh- betriebe			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	85	2 034	38	1 314	12	339	4	204	.	-
Landkreise												
Ahrweiler	1 017	20 114	917	19 309	201	6 904	376	10 579	80	5 104	13	290
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	675	15 872	62	857	553	14 250	172	8 332	19	248
Bad Kreuznach	1 685	32 831	1 628	32 587	333	13 403	271	7 497	25	1 655	12	164
Birkenfeld	521	20 567	478	20 310	167	6 667	266	11 849	82	5 556	.	.
Cochem-Zell	1 720	23 212	1 691	22 980	499	12 988	165	7 114	31	2 418	10	452
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	1 032	37 136	592	26 824	147	6 094	22	1 303	53	1 758
Neuwied	652	16 936	577	16 418	101	3 133	394	12 602	144	7 300	11	303
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	1 433	36 969	874	19 469	404	14 907	66	3 747	25	862
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	835	26 257	383	12 825	310	10 322	51	2 886	51	1 446
Westerwaldkreis	1 133	27 193	1 084	26 822	140	3 338	888	22 623	156	10 242	.	.
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	77	1 691	19	552	21	771	4	195	-	-
Landkreise												
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	2 983	35 654	285	6 884	502	20 737	152	10 584	23	977
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	2 342	78 630	279	5 887	1 806	65 040	1 048	49 018	136	4 727
Daun	1 182	31 372	1 107	30 900	192	3 329	852	26 669	327	17 691	13	316
Trier-Saarburg	2 613	35 415	2 577	34 926	209	7 168	457	18 043	120	7 940	44	1 312
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	.	.	42	2 163	.	.	-	-	-	-
Kaiserslautern	39	1 205	.	.	9	694	23	472	.	.	-	-
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	338	2 312	14	602	3	14	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	67	2 140	44	1 770	41	1 734	.	.	-	-	.	.
Mainz	234	4 502	211	4 433	66	2 484	.	.	-	-	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	410	3 299	10	457	.	.	.	.	.	.
Pirmasens	51	1 096	.	.	13	375	24	580	6	276	.	.
Speyer	35	653	25	608	15	552	6	39	-	-	-	-
Worms	270	6 808	249	6 713	61	3 055	.	.	-	-	.	.
Zweibrücken	82	2 963	.	.	21	878	45	1 629	13	776	5	279
Landkreise												
Alzey-Worms	2 462	42 520	2 416	42 078	294	14 546	20	106	.	.	8	5
Bad Dürkheim	1 557	17 781	1 504	17 164	106	4 895	38	648	-	-	3	3
Donnersbergkreis	847	32 257	826	31 845	501	23 438	198	5 952	11	813	32	723
Germersheim	599	16 758	526	15 560	347	12 807	50	1 013	3	71	.	.
Kaiserslautern	545	17 508	528	17 361	181	6 793	300	9 495	43	2 509	10	262
Kusel	683	24 168	655	23 789	217	8 592	371	13 677	51	3 559	20	810
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	2 643	22 672	193	6 207	72	1 144	4	123	.	.
Ludwigshafen	508	15 867	389	13 097	291	12 415	15	184	-	-	6	61
Mainz-Bingen	2 780	32 940	2 709	32 333	108	6 349	49	980	-	-	8	55
Südwestpfalz	661	19 393	615	19 102	175	5 222	371	12 153	91	4 526	29	936
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	33 806	700 017	7 079	245 800	9 025	297 913	2 710	147 074	579	17 486
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	1 636	30 246	349	14 860	150	4 233	.	.	16	421
Landkreise	33 654	684 086	32 170	669 771	6 730	230 939	8 875	293 680	.	.	563	17 065

1) Kombinationsbetriebe, kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft.

Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

von						Betriebsbereich Gartenbau		Übrige Betriebsbereiche ¹⁾		Verwaltungsbezirk
Dauerkultur- betriebe		darunter		Landwirt- schaftliche Gemischt- betriebe						
		Weinbau- betriebe								
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
30	247	.	.	4	134	15	13	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
297	878	271	503	30	659	26	101	74	704	Landkreise
3	17	-	-	38	500	23	48	58	354	Ahrweiler
973	10 163	894	7 245	39	1 359	34	116	23	128	Altenkirchen (Ww.)
.	.	.	.	34	1 225	15	20	28	238	Bad Kreuznach
1 001	1 845	996	1 797	16	580	8	2	21	230	Birkenfeld
214	1 464	121	282	26	996	48	131	25	115	Cochem-Zell
53	149	33	79	18	230	29	112	46	406	Mayen-Koblenz
89	412	62	189	41	1 319	17	18	25	158	Neuwied
45	94	33	79	46	1 570	20	43	14	136	Rhein-Hunsrück-Kreis
.	.	-	-	40	612	29	229	20	142	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
34	341	31	295	3	26	17	67	6	94	Kreisfreie Stadt Trier
2 123	5 344	2 091	4 844	50	1 712	22	89	22	333	Landkreise
9	71	-	-	112	2 905	12	26	218	2 063	Bernkastel-Wittlich
8	31	-	-	42	555	7	11	68	461	Bitburg-Prüm
1 789	6 480	1 715	5 391	78	1 923	9	52	27	437	Daun
										Trier-Saarburg
.	.	.	.	-	-	.	.	7	258	Kreisfreie Städte
-	-	-	-	.	.	5	17	.	.	Frankenthal (Pfalz)
321	1 696	309	1 472	-	-	.	.	.	.	Kaiserslautern
-	-	-	-	-	-	20	221	3	149	Landau i. d. Pfalz
136	1 744	40	306	5	145	19	49	4	20	Ludwigshafen a. Rhein
390	2 441	375	1 871	.	.	17	66	6	130	Mainz
-	-	-	-	4	61	7	20	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
4	17	-	-	-	-	10	45	-	-	Pirmasens
175	3 375	139	1 976	7	257	17	24	4	71	Speyer
.	.	-	-	.	.	6	8	.	.	Worms
										Zweibrücken
2 077	26 760	1 657	11 698	17	660	31	187	15	256	Landkreise
1 351	11 305	1 205	9 045	6	313	32	322	21	295	Alzey-Worms
70	766	44	352	25	965	12	21	9	390	Bad Dürkheim
114	1 194	78	244	.	.	57	724	16	474	Donnersbergkreis
10	57	-	-	27	755	7	12	10	135	Germersheim
20	42	-	-	27	667	10	8	18	371	Kaiserslautern
2 361	14 732	2 201	10 862	.	.	16	72	26	479	Kusel
74	372	50	158	3	67	86	1 773	33	997	Südliche Weinstraße
2 520	23 992	1 841	12 117	24	956	35	180	36	427	Ludwigshafen
3	21	-	-	37	771	15	34	31	257	Mainz-Bingen
										Südwestpfalz
16 302	116 070	14 210	70 878	821	22 749	748	5 037	921	10 776	Rheinland-Pfalz
1 094	9 870	.	.	27	862	148	708	37	791	Kreisfreie Städte
15 208	106 200	.	.	794	21 887	600	4 329	884	9 985	Landkreise

10. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem Standardbetriebs-							
			unter 5 000		5 000 – 10 000		10 000 – 20 000		20 000 – 30 000	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	20	73	8	83	13	146	12	331
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	565	2 703	95	1 407	90	1 916	50	1 708
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	437	3 027	60	1 214	53	1 666	39	1 182
Bad Kreuznach	1 685	32 831	502	2 718	177	1 937	195	2 360	114	1 941
Birkenfeld	521	20 567	205	1 481	76	1 453	62	2 343	26	1 168
Cochem-Zell	1 720	23 212	736	2 790	327	2 610	273	2 465	143	1 699
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	299	1 678	120	1 627	145	3 322	82	2 641
Neuwied	652	16 936	301	1 918	60	1 162	68	1 722	31	927
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	757	5 194	205	3 447	153	4 074	65	2 280
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	371	2 450	112	1 738	91	2 177	39	1 322
Westerwaldkreis	1 133	27 193	760	5 116	78	1 824	85	3 454	39	1 903
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	34	255	6	47	10	145	5	187
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	1 190	3 654	437	2 140	509	3 580	312	2 812
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	894	6 328	211	3 857	213	5 468	150	4 314
Daun	1 182	31 372	652	4 907	117	2 555	81	2 451	48	1 655
Trier-Saarburg	2 613	35 415	994	3 366	348	2 140	366	2 763	228	2 277
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	.	.	.	.	6	59	5	72
Kaiserslautern	39	1 205	20	138	3	49	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	122	127	32	51	31	114	17	100
Ludwigshafen a. Rhein	67	2 140	.	.	-	-	.	.	.	.
Mainz	234	4 502	60	99	15	55	16	149	24	301
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	150	137	40	88	47	162	21	117
Pirmasens	51	1 096	22	135	8	209	5	104	.	.
Speyer	35	653	13	70	.	.	4	64	.	.
Worms	270	6 808	42	57	15	69	11	71	12	172
Zweibrücken	82	2 963	30	153	3	38	9	278	5	226
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	671	776	208	632	222	1 429	188	1 770
Bad Dürkheim	1 557	17 781	438	572	134	343	138	732	87	781
Donnersbergkreis	847	32 257	261	1 658	89	1 603	117	3 152	58	1 861
Germersheim	599	16 758	196	893	46	426	57	924	32	682
Kaiserslautern	545	17 508	258	1 799	58	1 255	51	1 649	31	1 487
Kusel	683	24 168	350	2 021	74	1 522	49	1 715	34	1 677
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	1 105	1 537	303	896	260	1 555	158	1 296
Ludwigshafen	508	15 867	89	389	34	219	23	206	20	361
Mainz-Bingen	2 780	32 940	910	1 089	266	706	274	1 410	186	1 245
Südwestpfalz	661	19 393	294	2 005	61	1 130	64	1 752	41	1 700
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	13 752	61 334	3 830	38 566	3 795	55 691	2 309	42 409
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	517	1 266	134	724	156	1 408	108	1 721
Landkreise	33 654	684 085	13 235	60 068	3 696	37 842	3 639	54 283	2 201	40 688

des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

einkommen von ... DM								Verwaltungsbezirk
30 000 – 50 000		50 000 – 75 000		75 000 – 100 000		100 000 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
8	146	13	399	10	340	16	529	Kreisfreie Stadt Koblenz
57	2 121	44	1 905	37	2 129	79	6 225	Landkreise
41	1 378	49	2 040	31	1 586	46	4 181	Ahrweiler
163	2 897	167	3 833	126	4 322	241	12 824	Altenkirchen (Ww.)
26	1 408	41	2 861	30	2 067	55	7 787	Bad Kreuznach
105	2 213	50	2 879	31	2 225	55	6 331	Birkenfeld
138	5 402	120	6 341	72	4 133	129	12 238	Cochem-Zell
52	1 935	52	2 508	31	2 134	57	4 630	Mayen-Koblenz
84	3 765	61	3 826	45	2 914	105	11 646	Neuwied
65	3 014	69	4 316	47	3 433	75	7 986	Rhein-Hunsrück-Kreis
45	2 497	24	1 618	29	2 300	73	8 481	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
13	190	8	138	6	335	18	554	Kreisfreie Stadt Trier
286	4 534	107	3 301	63	4 074	123	11 982	Landkreise
239	8 024	298	12 956	228	12 483	339	27 289	Bernkastel-Wittlich
64	2 412	82	4 641	42	2 741	96	10 010	Bitburg-Prüm
283	4 400	170	4 462	83	4 172	141	11 833	Daun
								Trier-Saarburg
.	.	.	.	.	.	37	2 300	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	.	.	5	189	Frankenthal (Pfalz)
34	265	36	353	42	592	36	756	Kaiserslautern
3	77	6	50	5	101	47	1 841	Landau i. d. Pfalz
28	754	27	543	23	850	41	1 753	Ludwigshafen a. Rhein
45	430	30	351	38	388	62	1 822	Mainz
.	.	5	163	.	.	6	337	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	6	98	7	299	Pirmasens
29	418	40	816	27	806	94	4 398	Speyer
5	259	7	386	12	603	11	1 021	Worms
								Zweibrücken
286	4 259	308	6 875	225	6 981	354	19 800	Landkreise
152	1 633	158	1 863	129	1 710	321	10 148	Alzey-Worms
102	4 438	73	4 267	57	4 095	90	11 184	Bad Dürkheim
41	1 629	49	2 258	37	1 731	141	8 216	Donnersbergkreis
43	2 533	37	2 463	34	3 122	33	3 199	Germersheim
44	2 953	37	2 778	30	3 174	65	8 327	Kaiserslautern
278	3 016	274	4 331	146	2 858	161	7 731	Kusel
39	862	41	1 057	38	1 175	224	11 598	Südliche Weinstraße
282	2 576	273	4 201	180	3 865	409	17 847	Ludwigshafen
51	2 405	52	2 644	51	3 457	47	4 300	Mainz-Bingen
								Südwestpfalz
3 137	75 125	2 815	93 662	1 998	87 453	3 839	261 591	Rheinland-Pfalz
171	2 822	179	3 436	176	4 571	380	15 799	Kreisfreie Städte
2 966	72 303	2 636	90 226	1 822	82 882	3 459	245 792	Landkreise

11. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha Sozialökonomischer Betriebstyp	Insgesamt		Konventionell wirtschaftende Betriebe			Ökologisch wirtschaftende Betriebe		
	Betriebe	LF	Betriebe		LF	Betriebe		LF
	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
unter 2 ¹⁾	8 170	7 439	8 143	23,2	7 407	27	7,3	32
2 - 5	7 187	23 521	7 139	20,3	23 362	48	12,9	159
5 - 10	5 307	37 804	5 240	14,9	37 323	67	18,0	481
10 - 20	4 949	71 251	4 887	13,9	70 396	62	16,7	855
20 - 30	2 346	57 988	2 311	6,6	57 109	35	9,4	878
30 - 50	3 116	121 650	3 068	8,7	119 797	48	12,9	1 853
50 - 75	2 024	124 405	1 983	5,6	121 861	41	11,0	2 544
75 - 100	1 141	98 178	1 118	3,2	96 153	23	6,2	2 025
100 und mehr	1 235	173 596	1 214	3,5	170 646	21	5,6	2 949
Insgesamt	35 475	715 831	35 103	100	704 054	372	100	11 777
darunter								
Einzelunternehmen	33 571	642 253	33 234	94,7	642 240	337	90,6	10 013
Haupterwerbsbetriebe	13 002	461 301	12 798	36,5	453 899	204	54,8	7 402
Nebenerwerbsbetriebe	20 569	180 952	20 436	58,2	178 341	133	35,8	2 611

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

12. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung

Kultur-, Fruchtart	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch	
			wirtschaftende Betriebe			
	ha	%	ha	%	ha	%
Kulturarten						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	715 831	100	704 054	100	11 777	100
Ackerland	398 938	55,7	393 174	55,8	5 764	48,9
Dauergrünland	242 762	33,9	237 951	33,8	4 811	40,9
Dauerkulturen	73 543	10,3	72 348	10,3	1 195	10,1
Rebfläche	65 910	9,2	64 958	9,2	952	8,1
Obstanlagen	6 335	0,9	6 115	0,9	220	1,9
Fruchtarten						
Ackerland	398 938	100	393 174	100	5 764	100
Getreide einschl. Mais ¹⁾	248 356	62,3	245 768	62,5	2 588	44,9
Weizen	82 462	20,7	81 571	20,7	891	15,5
Roggen	12 773	3,2	12 409	3,2	364	6,3
Wintergerste	32 411	8,1	32 339	8,2	72	1,2
Sommergerste	85 193	21,4	84 710	21,5	483	8,4
Hafer	13 726	3,4	13 437	3,4	289	5,0
Hülsenfrüchte	4 527	1,1	4 221	1,1	306	5,3
Hackfrüchte	34 537	8,7	34 150	8,7	387	6,7
Kartoffeln	10 434	2,6	10 110	2,6	324	5,6
Zuckerrüben	23 300	5,8	23 254	5,9	46	0,8
Ölfrüchte	36 313	9,1	36 064	9,2	249	4,3
Winterraps	29 769	7,5	29 652	7,5	117	2,0
Futterpflanzen	33 031	8,3	31 689	8,1	1 342	23,3
Silomais	15 363	3,9	15 339	3,9	24	0,4
Klee und Klee gras	7 618	1,9	6 518	1,7	1 100	19,1
stillgelegte Flächen einschl. sonstige Brache	29 317	7,3	28 838	7,3	479	8,3

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

13. Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Insgesamt		Konventionell wirtschaftende Betriebe				Ökologisch wirtschaftende Betriebe			
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere		Betriebe	Tiere
				insgesamt	je Betrieb		insgesamt	je Betrieb		
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		Anzahl	
Rinder	9 039	457 228	8 906	100	450 916	50,6	133	100	6 312	47,5
darunter										
Milchkühe	4 291	136 392	4 249	47,7	135 366	31,9	42	31,6	1 026	24,4
Ammen- und Mutterkühe	4 009	52 208	3 916	44,0	50 627	12,9	93	69,9	1 581	17,0
Schweine	4 253	379 274	4 182	100	376 681	90,1	71	100	2 593	36,5
darunter										
Mastschweine	2 785	138 662	2 729	65,3	137 302	50,3	56	78,9	1 360	24,3
Zuchtsauen	1 161	38 574	1 140	27,3	38 400	33,7	21	29,6	174	8,3
Schafe	1 838	144 943	1 788	X	138 990	77,7	50	X	5 953	119,1

14. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Betriebe insgesamt ¹⁾	Darunter							
			Betriebe deren Inhaber 45 Jahre und älter sind		davon					
					mit Hofnachfolge		ohne Hofnachfolge		Hofnachfolge ungewiss	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5	1991	24 740	18 131	73,3	2 295	12,7	8 035	44,3	7 801	43,0
	1999	14 896	9 828	66,0	1 162	11,8	4 363	44,4	4 303	43,8
5 – 10	1991	7 617	4 865	63,9	1 034	21,3	1 771	36,4	2 060	42,3
	1999	5 042	2 870	56,9	542	18,9	1 037	36,1	1 291	45,0
10 – 20	1991	7 406	4 535	61,2	1 061	23,4	1 648	36,3	1 826	40,3
	1999	4 599	2 561	55,7	548	21,4	885	34,6	1 128	44,0
20 – 30	1991	4 099	2 442	59,6	710	29,1	723	29,6	1 009	41,3
	1999	2 229	1 247	55,9	261	20,9	425	34,1	561	45,0
30 – 50	1991	4 436	2 375	53,5	1 071	45,1	466	19,6	838	35,3
	1999	2 933	1 647	56,2	438	26,6	464	28,2	745	45,2
50 – 100	1991	2 625	1 330	50,7	867	65,2	133	10,0	330	24,8
	1999	2 868	1 481	51,6	533	36,0	349	23,6	599	40,4
100 und mehr	1991	407	224	55,0	172	76,8	15	6,7	37	16,5
	1999	1 004	460	45,8	236	51,3	72	15,7	152	33,0
Insgesamt	1991	51 330	33 902	66,0	7 210	21,3	12 791	37,7	13 901	41,0
	1999	33 571	20 094	59,9	3 720	18,5	7 595	37,8	8 779	43,7

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

15. Landwirtschaftliche Betriebe 1979 - 1999 nach Betriebssystemen

Jahr	Insgesamt		Davon											
			Marktfrucht- betriebe		Futterbau- betriebe		Veredlungs- betriebe		Dauerkultur- betriebe		darunter		Sonstige	
											Weinbaubetriebe			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
1979	74 793	760 529	14 970	.	22 171	.	1 621	.	29 628	.	.	.	6 403	.
1987	60 415	716 418	13 542	.	15 720	.	1 133	.	25 347	.	21 595	.	4 673	.
1991	51 506	711 856	11 419	.	12 642	.	1 115	.	22 317	.	19 336	.	4 013	.
1995	43 694	715 930	9 724	226 046	9 904	303 862	1 143	24 962	18 910	119 520	16 395	.	4 013	41 532
1999 ¹⁾	35 475	715 831	7 079	245 800	9 025	297 913	579	17 486	16 302	116 070	14 210	70 878	2 490	38 562

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

16. Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon											
			Marktfruchtbetriebe		Futterbaubetriebe		Veredlungsbetriebe		Dauerkulturbetriebe		darunter		Sonstige	
	Weinbaubetriebe													
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 2 ¹⁾	8 170	7 439	25	26	170	177	104	49	7 312	6 823	6 702	6 314	559	364
2 – 10	12 494	61 325	2 036	11 734	3 371	15 944	95	494	5 911	28 112	5 520	26 275	1 081	5 041
10 – 30	7 295	129 238	2 399	43 680	2 010	36 916	155	3 025	2 253	37 275	1 754	27 441	478	8 342
30 – 50	3 116	121 650	1 056	41 072	1 314	51 555	88	3 539	490	18 877	178	6 618	168	6 607
50 – 75	2 024	124 405	683	42 043	951	58 790	79	4 814	223	13 509	34	2 009	88	5 249
75 – 100	1 141	98 178	374	32 111	600	51 663	44	3 790	74	6 372	14	1 239	49	4 242
100 – 200	1 134	148 223	448	59 773	570	73 781	14	1 775	.	.	8	982	.	.
200 und mehr	101	25 373	58	15 360	39	9 086	-	-	.	.	-	-	.	.
Insgesamt	35 475	715 831	7 079	245 800	9 025	297 913	579	17 486	16 302	116 070	14 210	70 878	2 490	38 562

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

17. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe ¹⁾ 1949 – 1999

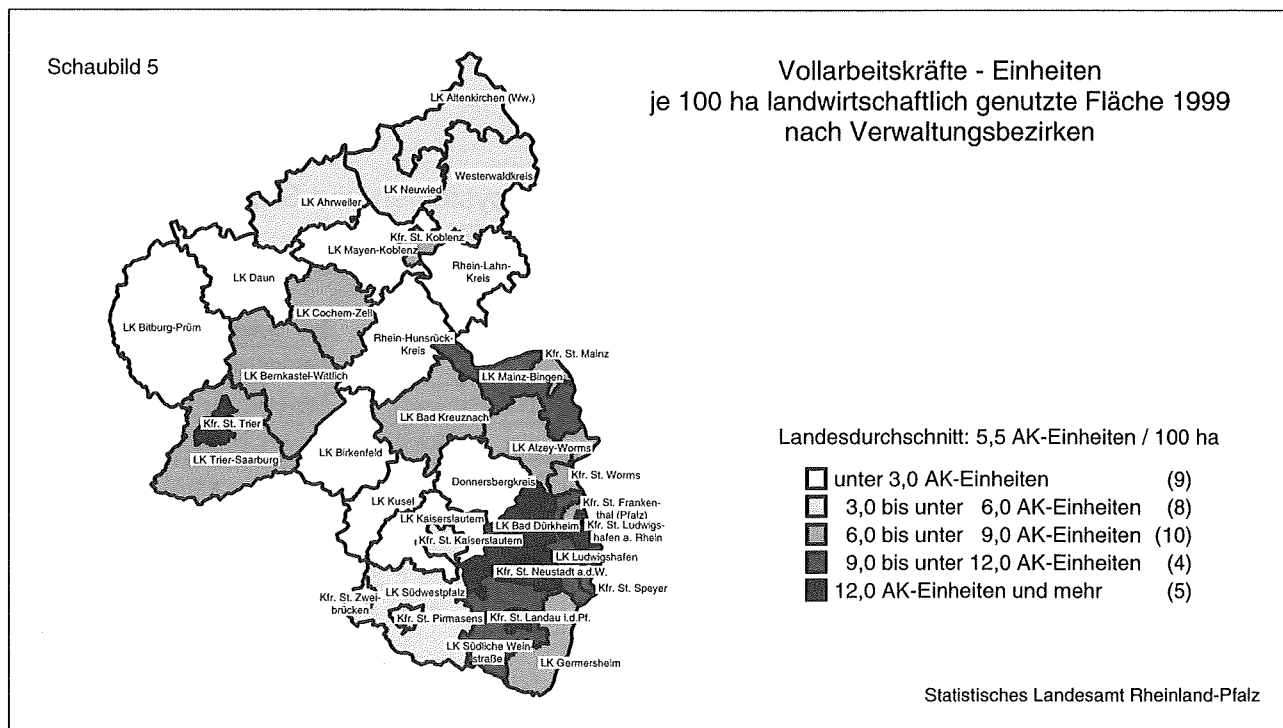
Berichtszeitraum ^{2) 3)}	Familienarbeitskräfte ⁴⁾				Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind		
	zusammen	vollbeschäftigt	anderweitig erwerbstätig	betriebliche Arbeitsleistung in AK- Einheiten	zusammen	ständige	betriebliche Arbeitsleistung in AK- Einheiten
	1 000 Personen			1 000	1 000 Personen		1 000
1949	436,1	391,5	.	.	80,9	46,1	.
1960/61	302,5	235,0	.	.	43,0	15,2	.
1970/71	185,8	67,4	40,2	105,2	25,3	9,4	12,2
1979	117,5	35,6	31,0	61,4	27,0	7,1	12,5
1991	75,7	24,3	21,8	38,6	21,3	4,4	8,5
1997	54,2	16,1	22,6	26,4	19,6	5,9	10,7
1999	48,0	13,7	15,2	23,0	56,1	8,4	12,9

1) Betriebe ab 2 ha LF. - 2) 1949: Jahr, 1960/61 und 1970/71: Wirtschaftsjahr, ab 1979: April. - 3) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 4) 1949 und 1960/61 einschl. Haushalt.

18. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Insgesamt								Darunter Vollbeschäftigte		
	Be- triebe	LF		Personen			Betriebliche Arbeitsleistung		Be- triebe	Per- sonen	Betrieb- liche Arbeits- leistung
		ins- gesamt	je Betrieb	ins- gesamt	je 100 ha LF	je 100 Betriebe	ins- gesamt	je 100 ha LF			
Anzahl	ha		Anzahl			AK-Einheiten		Anzahl		AK- Einheiten	
unter 2 ¹⁾	8 170	7 439	0,9	19 564	263,0	239,5	4 774	64,2	716	1 392	1 389
2 – 5	7 187	23 521	3,3	19 614	83,4	272,9	5 300	22,5	1 485	2 029	2 020
5 – 10	5 307	37 804	7,1	16 471	43,6	310,4	5 138	13,6	1 847	2 471	2 449
10 – 20	4 949	71 251	14,4	17 500	24,6	353,6	5 985	8,4	1 922	3 053	3 042
20 – 30	2 346	57 988	24,7	9 249	16,0	394,3	3 175	5,5	1 147	1 645	1 636
30 – 50	3 116	121 650	39,0	12 471	10,3	400,2	5 008	4,1	2 121	2 925	2 908
50 – 75	2 024	124 405	61,5	8 694	7,0	429,6	3 863	3,1	1 675	2 453	2 437
75 – 100	1 141	98 178	86,1	6 283	6,4	550,7	2 625	2,7	1 013	1 617	1 606
100 und mehr	1 235	173 596	140,6	7 528	4,3	609,6	3 159	1,8	1 170	2 076	2 059
Insgesamt	35 475	715 831	20,2	117 374	16,4	330,9	39 026	5,5	13 096	19 661	19 546

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.



19. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Arbeits- kräfte insgesamt	Davon				Familien- arbeits- kräfte ¹⁾ zusammen	Davon				Betriebliche Arbeitsleistung	
		voll-	über- wiegend	teilweise	gering		voll-	über- wiegend	teilweise	gering	ins- gesamt	je 100 ha LF
beschäftigt				beschäftigt								
Personen										AK-Einheiten		
Kreisfreie Stadt Koblenz	344	96	25	53	170	168	66	19	33	50	145	7,1
Landkreise												
Ahrweiler	2 987	414	224	523	1 826	1 470	265	197	375	633	880	4,4
Altenkirchen (Ww.)	1 328	305	209	364	450	1 153	227	201	336	389	553	3,4
Bad Kreuznach	6 851	1 055	584	1 227	3 985	3 044	729	510	814	991	2 090	6,4
Birkenfeld	1 036	248	164	323	301	886	190	149	282	265	447	2,2
Cochem-Zell	4 608	592	492	1 162	2 362	2 753	471	457	856	969	1 396	6,0
Mayen-Koblenz	2 801	650	320	488	1 343	1 717	505	275	396	541	1 093	2,9
Neuwied	1 400	360	222	274	544	1 043	257	210	244	332	596	3,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 816	383	352	729	1 352	2 274	290	326	630	1 028	883	2,4
Rhein-Lahn-Kreis	1 743	393	264	487	599	1 430	308	250	426	446	712	2,7
Westerwaldkreis	2 602	424	307	1 066	805	1 770	233	244	635	658	977	3,6
Kreisfreie Stadt Trier	681	161	49	70	401	162	44	28	42	48	255	13,8
Landkreise												
Bernkastel-Wittlich	10 724	1 280	1 044	2 168	6 232	5 211	1 009	937	1 587	1 678	3 038	8,4
Bitburg-Prüm	4 524	1 537	738	1 072	1 177	4 010	1 294	678	994	1 044	2 315	2,9
Daun	1 984	400	274	565	745	1 817	341	269	528	679	761	2,4
Trier-Saarburg	8 954	1 127	921	1 870	5 036	4 827	909	868	1 487	1 563	2 603	7,3
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	549	71	27	37	414	117	53	20	17	27	161	6,1
Kaiserslautern	97	40	12	15	30	55	14	12	8	21	53	4,4
Landau i. d. Pfalz	1 330	226	128	183	793	596	156	119	123	198	423	17,9
Ludwigshafen a. Rhein	1 813	160	18	88	1 547	121	76	17	7	21	469	21,9
Mainz	1 066	203	77	155	631	425	161	72	97	95	354	7,9
Neustadt a. d. Weinstr.	1 733	347	135	382	869	779	191	121	245	222	614	17,6
Pirmasens	113	31	18	39	25	84	16	16	35	17	53	4,8
Speyer	150	50	15	16	69	66	23	12	12	19	68	10,4
Worms	1 319	332	109	206	672	541	259	90	102	90	544	8,0
Zweibrücken	215	87	36	37	55	130	47	25	25	33	124	4,2
Landkreise												
Alzey-Worms	9 569	1 839	867	1 727	5 136	4 483	1 394	755	1 060	1 274	3 301	7,8
Bad Dürkheim	7 208	1 196	523	1 262	4 227	2 845	777	450	674	944	2 325	13,1
Donnersbergkreis	2 055	459	307	470	819	1 394	333	287	386	388	836	2,6
Germersheim	3 993	439	253	505	2 796	1 072	302	200	276	294	1 047	6,2
Kaiserslautern	993	260	176	236	321	843	200	159	218	266	438	2,5
Kusel	1 264	302	180	329	453	1 038	225	164	300	349	525	2,2
Südliche Weinstraße	8 716	1 394	788	1 720	4 814	4 532	989	698	1 162	1 683	2 780	12,0
Ludwigshafen	7 360	629	236	663	5 832	979	351	174	201	253	1 881	11,9
Mainz-Bingen	11 052	1 833	1 114	2 044	6 061	5 094	1 189	957	1 363	1 585	3 666	11,1
Südwestpfalz	1 396	338	275	364	419	1 108	242	234	318	314	622	3,2
Rheinland-Pfalz	117 374	19 661	11 483	22 919	63 311	60 037	14 136	10 200	16 294	19 407	39 024	5,5
Kreisfreie Städte	9 410	1 804	649	1 281	5 676	3 244	1 106	551	746	841	3 262	10,3
Landkreise	107 964	17 857	10 834	21 638	57 635	56 793	13 030	9 649	15 548	18 566	35 762	5,2

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pacht-preis
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha		DM/ha
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	.	275,9	219
1979	70,0	743,4	43,8	649,4	335,5	35,9	574,2	246,5	270
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9	319
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2	359
1991	49,5	708,6	31,6	639,0	397,1	27,3	608,2	308,7	347
1997	38,4	718,3	24,9	662,9	455,8	21,3	641,5	374,6	337
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	383,7	348

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Gepachtete LF		Pachtpreis für die von familienfremden Personen gepachtete LF			
					zusammen	Ackerland	Dauergrünland	Rebland
	Anzahl	ha	%		DM/ha			
unter 2 ¹⁾	8 170	7 439	1 837	24,7	1 656	745	186	1 913
2 – 5	7 187	23 521	7 407	31,5	944	309	156	1 917
5 – 10	5 307	37 804	15 830	41,9	814	282	157	1 748
10 – 20	4 949	71 251	37 358	52,4	603	312	155	1 742
20 – 30	2 346	57 988	34 096	58,8	412	354	165	1 625
30 – 50	3 116	121 650	77 626	63,8	364	385	190	1 668
50 – 75	2 024	124 405	85 779	69,0	325	362	186	1 589
75 – 100	1 141	98 178	71 491	72,8	304	345	172	1 671
100 und mehr	1 235	173 596	132 815	76,5	253	299	142	1 657
Insgesamt	35 475	715 831	464 241	64,9	348	337	166	1 722

Schaubild 6

Pachtentgelte
landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999¹⁾
nach Verwaltungsbezirken

The map displays the administrative districts of Rheinland-Pfalz, each shaded according to its average agricultural lease rate per hectare in 1999. The shading ranges from white (lowest rates) to dark grey/black (highest rates). The legend indicates five categories: under 200 DM, 200 to under 300 DM, 300 to under 400 DM, 400 to under 500 DM, and 500 DM or more.

Landesdurchschnitt: 337 DM / ha

Kategorie	Anzahl
unter 200 DM	(11)
200 bis unter 300 DM	(7)
300 bis unter 400 DM	(3)
400 bis unter 500 DM	(10)
500 DM und mehr	(5)

1) Für von familienfremden Personen gepachtetes Ackerland.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

22. Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Darunter gepachtete Fläche				Pachtentgelte von Betrieben mit Angabe des Jahrespachtentgeltes ¹⁾ für			
			zusammen ²⁾	darunter von		LF ins- gesamt	Acker- land	Dauer- grünland	Reb- fläche	
				Familien- ange- hörigen ³⁾	anderen Ver- pächtern					
	Betriebe	LF					DM je ha			
Anzahl	ha		%	ha						
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	1 591	77,7	263	1 327	320	337	156	1 278
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	13 748	68,3	2 081	11 478	295	333	160	4 175
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	10 747	66,0	1 434	8 703	138	155	131	-
Bad Kreuznach	1 685	32 831	21 633	65,9	3 593	17 795	260	233	113	1 130
Birkenfeld	521	20 567	14 457	70,3	926	13 398	122	139	107	-
Cochem-Zell	1 720	23 212	16 362	70,5	3 396	12 869	251	227	155	2 252
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	26 440	70,7	5 012	21 274	386	417	159	1 893
Neuwied	652	16 936	13 057	77,1	1 286	11 559	153	175	133	1 125
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	25 720	69,2	4 346	21 168	188	201	159	1 102
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	18 737	70,9	2 144	16 317	169	179	129	1 868
Westerwaldkreis	1 133	27 193	18 756	69,0	1 775	15 469	100	114	87	-
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	1 207	65,2	179	997	217	156	144	1 868
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	23 347	64,7	2 954	19 994	231	176	147	2 429
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	46 578	57,7	11 259	34 711	304	330	288	-
Daun	1 182	31 372	20 142	64,2	3 345	16 529	172	188	167	-
Trier-Saarburg	2 613	35 415	21 862	61,7	3 561	17 853	263	237	173	1 884
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	1 892	72,0	323	1 568	678	678	324	.
Kaiserslautern	39	1 205	960	79,6	300	648	217	235	208	-
Landau in der Pfalz	350	2 358	1 337	56,7	299	1 012	1 033	462	197	1 736
Ludwigshafen am Rhein	67	2 140	1 705	79,7	191	1 499	864	871	289	-
Mainz	234	4 502	3 146	69,9	590	2 539	531	475	279	1 280
Neustadt an der Weinstraße	433	3 495	2 325	66,5	387	1 892	944	409	199	1 926
Pirmasens	51	1 096	769	70,2	93	657	176	192	145	-
Speyer	35	653	531	81,3	7	510	397	406	219	.
Worms	270	6 808	4 536	66,6	856	3 638	801	519	172	1 868
Zweibrücken	82	2 963	1 734	58,5	281	1 435	219	242	170	-
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	26 279	61,8	6 481	19 555	762	526	290	1 712
Bad Dürkheim	1 557	17 781	11 217	63,1	2 685	8 320	961	496	221	1 820
Donnersbergkreis	847	32 257	21 465	66,5	4 153	17 013	404	435	185	1 354
Germersheim	599	16 758	13 520	80,7	1 677	11 727	444	446	156	1 509
Kaiserslautern	545	17 508	11 861	67,7	2 008	9 694	177	198	149	-
Kusel	683	24 168	16 229	67,2	2 049	13 738	148	165	126	-
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	14 961	64,4	3 104	11 605	835	401	137	1 820
Ludwigshafen	508	15 867	11 497	72,5	1 472	10 007	680	683	235	1 574
Mainz-Bingen	2 780	32 940	19 581	59,4	3 845	15 605	664	475	160	1 411
Südwestpfalz	661	19 393	12 067	62,2	2 150	9 632	213	242	171	-
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	471 995	65,9	80 505	383 736	348	337	166	1 722
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	21 733	68,5	3 769	17 722	622	489	172	1 819
Landkreise	33 654	684 085	450 262	65,8	76 736	366 014	337	328	166	1 710

1) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. - 2) Einschließlich unentgeltlich zur Nutzung erhaltene LF. - 3) Von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers.

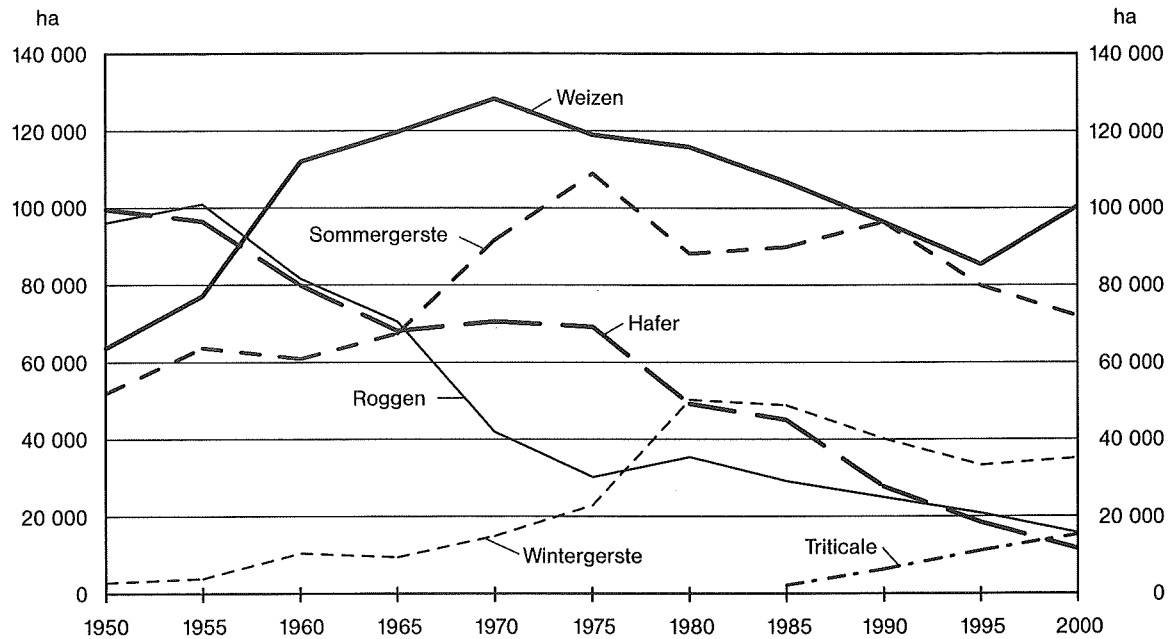
23. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2000

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1970	1979	1991	1999	2000 ¹⁾
	ha						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	953 054	969 933	912 027	765 684	716 588	715 831	715 767
Ackerland	616 126	617 211	541 000	446 209	415 811	398 938	400 863
Getreide ohne Mais ³⁾	320 510	364 356	372 199	350 205	280 347	243 917	252 091
Getreide einschl. Mais ³⁾	321 003	364 753	376 089	352 779	283 720	248 356	256 936
Weizen	63 736	112 149	128 349	117 514	88 765	82 462	100 020
Winterweizen	62 259	107 709	116 703	113 195	82 814	77 023	96 598
Sommerweizen	1 477	4 440	11 646	4 319	1 777	3 641	1 749
Hartweizen (Durum)	.	.	.	.	4 174	1 797	1 674
Triticale	.	.	.	.	6 825	12 128	14 539
Roggen	96 183	81 461	41 944	35 133	18 489	12 773	14 350
Wintermenggetreide	4 424	8 161	1 937	952	911	2 072	2 745
Gerste	54 684	71 190	106 288	135 737	136 484	117 604	106 211
Wintergerste	2 851	10 438	14 696	48 474	38 253	32 411	35 117
Sommergerste	51 833	60 752	91 592	87 263	98 231	85 193	71 094
Hafer	99 728	79 717	70 407	49 280	24 462	13 726	11 898
Sommermenggetreide	1 755	11 678	23 274	11 589	4 411	3 152	2 328
Körnermais	493	397	3 890	2 574	3 062	4 349	4 706
Corn-Cob-Mix	.	.	.	.	311	90	139
Hackfrüchte	165 909	154 159	107 512	53 314	36 357	34 537	32 605
Kartoffeln	90 226	87 314	53 348	16 176	10 699	10 434	9 697
Frühkartoffeln	5 852	6 129	6 679	4 049	3 580	3 964	3 330
Spätkartoffeln	84 374	81 185	46 669	12 127	7 119	6 470	6 367
Zuckerrüben	12 739	19 096	20 128	22 557	22 624	23 300	22 324
Runkelrüben	56 892	42 831	29 516	12 725	2 833	648	542
Hülsenfrüchte	2 990	799	1 685	740	2 432	4 527	4 514
Futtererbsen	.	.	.	.	1 733	4 229	4 273
Ackerbohnen	55	259	874	166	446	156	98
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	7 685	4 237	6 182	10 023	10 012
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 732	3 423	40 443	39 147	34 545
Ölfrüchte	5 041	443	2 218	2 034	38 784	36 313	31 354
Raps und Rübsen	4 944	443	2 218	2 034	28 719	32 117	29 193
Winterraps	4 199	223	1 787	1 693	27 986	29 769	27 824
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	.	178	2 712	1 061
Körnersonnenblumen	.	.	.	.	9 540	1 339	962
Tabak	2 708	2 106	1 205	1 182	917	1 134	1 188
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	41 809	30 708	24 376	33 031	33 510
Klee und Klee gras	31 385	24 959	15 170	6 986	3 807	7 618	7 644
Luzerne	45 077	24 461	9 965	3 531	1 147	868	874
Grasanbau	11 821	12 562	9 646	3 767	3 353	8 485	8 951
Silomais	3 278	4 149	3 981	15 793	15 438	15 363	15 376
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ⁴⁾	22 301	29 317	28 741
Obstanlagen	8 038	9 273	11 735	6 944	6 234	6 335	6 460
Rebfläche	41 232	52 228	60 788	65 473	67 558	65 910	65 676
Baumschulen	359	559	648	834	895	733	667
Dauergrünland	261 537	268 816	276 132	243 751	224 678	242 762	241 093
Wiesen	.	.	176 373	114 756	97 821	74 898	68 965
Mähweiden	.	.	50 317	71 719	87 488	125 471	129 564
Weiden	.	.	40 618	49 347	33 538	37 997	39 563
Hutungen	.	.	8 824	7 929	5 831	4 395	3 000
Sonstige LF ⁵⁾	25 762	21 846	21 724	2 473	1 412	1 153	1 008

1) Stichprobenerhebung. - 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. - 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 4) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. - 5) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Schaubild 7

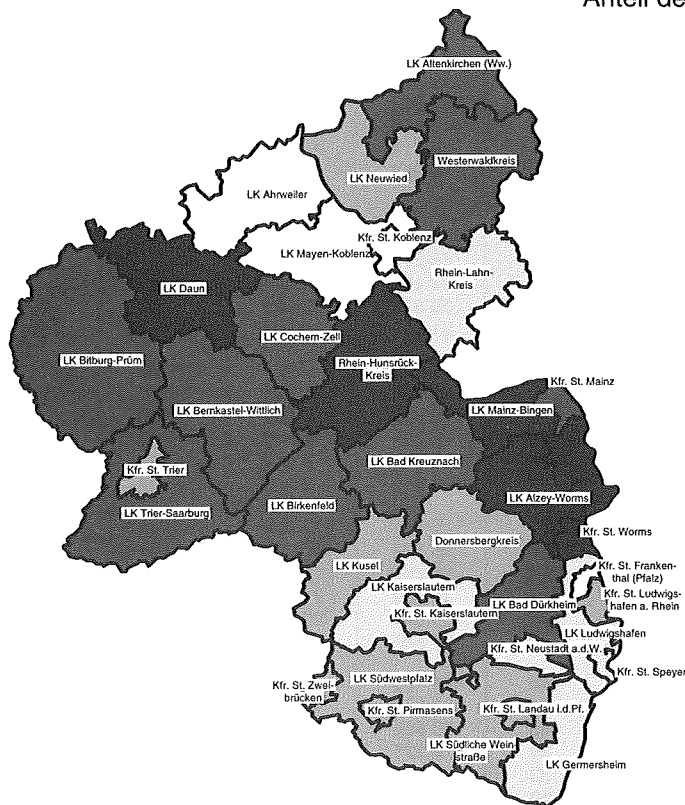
Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 - 2000



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/003/2001/B

Schaubild 8

Anteil der Sommergerste an der Getreidefläche 1999 nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: 34,3 %

☐	unter 15 %	(4)
▤	15 bis unter 25 %	(6)
▥	25 bis unter 35 %	(11)
▦	35 bis unter 45 %	(10)
▧	45 % und mehr	(5)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

24. Bodennutzung

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
Landkreise Ahrweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	6 047	2 668	476
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 083	-	4 150	2 663	468	59
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 562	4 601	450
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 887	2 229	718
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 904	10 956	1 132
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 283	1 446	220
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 412	.	592
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 205	5 019	379

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
263	24	40	378	680	7	21	495	29	Kreisfreie Stadt Koblenz
164	115	44	176	661	61	0	248	.	
89	64	179	135	430	33	12	142	29	
36	148	97	74	217	51	5	83	31	
31	123	42	60	190	29	85	108	79	
27	70	71	48	177	.	.	77	39	
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	Landkreise Ahrweiler
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82	
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115	
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391	
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653	
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540	
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	Altenkirchen (Ww.)
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7	
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66	
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728	
236	813	699	905	104	3	118	855	705	
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744	
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	Bad Kreuznach
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240	
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420	
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814	
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632	
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402	
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	Birkenfeld
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45	
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70	
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289	
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335	
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257	
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	Cochem-Zell
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45	
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50	
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233	
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213	
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276	
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.	
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227	
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685	
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038	
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925	
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77	Neuwied
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98	
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179	
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791	
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844	
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689	
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117	
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222	
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727	
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297	
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273	
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78	Rhein-Lahn-Kreis
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250	
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454	
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497	
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363	
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001	

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 589	1 110	167
Kreisfreie Stadt Trier	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	487	.	61
Landkreis Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 702	.	1 229
Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 355	2 211	1 385
Daun	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 904	251	606
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 200	2 093	680
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	595	.	.
Kaiserslautern	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
Landau i. d. Pfalz	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	-
	1999	2 358	80	1 420	807	486	203	-

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15	Westerwaldkreis
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61	
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286	
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772	
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814	
96	357	1 931	869	74	.	612	1 038	768	
350	30	49	321	362	7	40	287	19	Kreisfreie Stadt Trier
329	33	85	263	357	34	6	172	.	
124	61	197	211	198	6	11	94	18	
112	91	194	144	61	0	15	23	15	
69	83	247	45	28	.	100	17	16	
22	68	148	43	.	-	.	44	41	
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33	Landkreise Bernkastel-Wittlich
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	71	
2 146	481	3 222	4 415	2 456	52	103	1 608	222	
1 316	2 433	4 112	2 896	641	72	145	1 096	671	
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975	
268	1 838	3 407	1 002	122	.	1 359	1 741	1 005	
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23	Bitburg-Prüm
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143	
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211	
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380	
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497	
152	2 972	7 303	2 213	.	-	1 622	9 203	2 880	
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2	Daun
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4	
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20	
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93	
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110	
102	410	3 571	868	36	-	.	668	312	
5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19	Trier-Saarburg
5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.	
1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250	
1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717	
803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876	
342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180	
139	27	199	263	555	370	6	334	28	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
120	63	169	93	634	370	3	198	.	
111	72	115	27	767	378	-	84	25	
173	158	95	7	536	416	-	31	20	
63	39	194	.	842	409	.	29	21	
.	.	.	.	946	286	-	.	-	
342	15	67	275	284	7	6	217	5	Kaiserslautern
244	19	214	132	215	16	2	169	.	
107	44	287	121	106	27	28	147	16	
54	95	203	86	10	33	37	92	37	
47	78	161	50	8	32	95	70	41	
72	.	.	37	.	.	78	65	34	
302	10	138	265	366	79	6	464	29	Landau i. d. Pfalz
201	24	178	194	363	133	2	367	.	
146	39	275	74	157	126	-	109	10	
160	99	217	37	50	162	2	29	14	
81	62	153	14	19	157	.	6	.	
31	42	150	.	.	151	-	.	-	

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Ludwigshafen a. Rhein	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	-
	1999	2 140	38	-	2 096	578	.	-
Mainz	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	732	236	10
Pirmasens	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	-
	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
Speyer	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	-
	1999	653	67	.	583	349	137	-
Worms	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 170	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 814	1 034	51
Zweibrücken	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 047	346	41
Landkreise								
Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 166	8 476	54
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 353	2 018	82

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
244	8	231	359	646	275	-	575	80	Ludwigshafen a. Rhein
235	99	131	142	941	261	1	307	.	
320	15	156	34	546	257	-	54	14	
486	134	146	23	422	218	17	21	8	
87	.	313	29	445	160	32	40	27	
32	-	155	.	398	.	-	.	.	Mainz
488	70	366	544	1 018	280	42	792	72	
341	207	210	189	935	471	1	335	.	
427	102	348	78	495	524	3	145	11	
555	136	223	39	164	581	-	44	2	
221	44	695	26	125	618	12	17	4	Neustadt a. d. Weinstr.
52	34	952	7	155	665	-	.	.	
405	19	90	299	509	67	7	323	14	
333	29	65	208	530	98	1	198	.	
258	30	178	123	255	99	-	99	18	
286	64	166	79	77	123	-	58	39	Pirmasens
164	45	172	21	78	120	43	58	40	
253	40	125	.	111	121	.	.	.	
283	4	61	248	263	-	8	191	5	
215	6	140	183	250	7	0	147	.	
79	18	228	116	170	4	-	96	8	Speyer
36	52	271	86	40	-	3	96	63	
17	64	227	55	10	-	60	49	38	
14	54	117	35	.	.	.	116	59	
94	6	67	137	164	107	10	228	31	
83	15	58	83	117	99	28	151	.	Worms
132	13	112	31	90	132	-	66	9	
130	66	55	12	41	117	-	27	8	
33	2	111	4	21	123	-	3	.	
39	.	75	5	.	96	-	.	-	
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	Zweibrücken
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	.	
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26	
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36	
266	228	1 433	28	201	1 000	.	71	36	
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20	Landkreise Alzey-Worms
294	11	342	387	427	20	10	639	16	
108	12	532	234	332	69	3	526	.	
27	56	839	219	127	30	14	429	122	
40	318	715	191	18	3	6	327	231	
8	235	400	108	2	.	196	306	187	Bad Dürkheim
.	164	347	43	.	.	.	340	218	
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	.	
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85	
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69	Bad Dürkheim
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71	
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30	
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	.	
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162	Bad Dürkheim
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206	
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135	
454	73	1 604	.	916	1 443	55	218	57	

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 200	7 516	347
Germersheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	8 450	2 754	109
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 774	1 511	647
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 241	2 166	676
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	6 577	2 851	.
Ludwigshafen	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	5 008	2 679	.
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 583	5 860	78
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 486	1 822	675
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	248 356	82 462	12 128

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	
ha									
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326	
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312	
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803	
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648	
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510	
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germersheim
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346	
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230	
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213	
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251	
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180	
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	.	
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452	
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421	
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031	
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752	
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67	
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350	
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069	
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840	
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835	
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316	Südliche Weinstraße
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.	
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177	
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135	
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130	
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86	
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338	Ludwigshafen
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.	
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155	
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193	
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110	
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77	
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332	Mainz-Bingen
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.	
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115	
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78	
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84	
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60	
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100	Südwestpfalz
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.	
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434	
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314	
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296	
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089	
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	Rheinland-Pfalz
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149	
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570	
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793	
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438	
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363	

25. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen					
		dt							
Landkreise Ahrweiler	D 1970/75	.	.	43,4	-	35,2	.	44,0	36,1
	D 1988/93	49,3	55,4	55,6	49,8	43,9	48,2	54,6	40,7
	D 1994/99	56,7	63,5	63,7	58,4	50,3	52,0	56,9	45,7
	2000	54,8	60,5	60,7	56,2	52,2	47,9	50,5	43,4
Altenkirchen (Ww.)	D 1970/75	.	.	37,1	-	31,0	.	36,8	32,8
	D 1988/93	44,3	51,5	51,6	50,6	42,0	46,1	52,0	39,5
	D 1994/99	51,3	59,8	60,2	55,9	49,9	49,6	54,4	46,0
	2000	53,7	62,0	62,4	57,6	56,5	51,7	54,9	50,4
Bad Kreuznach	D 1970/75	.	.	40,8	-	34,8	.	40,5	35,5
	D 1988/93	47,9	55,6	55,8	52,0	44,6	45,0	52,7	43,2
	D 1994/99	54,7	63,0	63,1	60,6	52,2	49,6	57,2	47,8
	2000	56,8	63,6	63,7	61,3	55,7	50,5	54,2	49,3
Birkenfeld	D 1970/75	.	.	37,5	-	31,1	.	37,0	33,5
	D 1988/93	44,4	52,7	52,9	50,6	42,5	43,8	49,9	41,7
	D 1994/99	49,5	58,9	59,4	55,6	49,2	46,8	53,5	44,4
	2000	50,3	56,5	56,5	56,1	54,2	46,9	48,1	46,2
Cochem-Zell	D 1970/75	.	.	39,5	-	32,3	.	38,9	34,0
	D 1988/93	49,1	60,2	60,3	52,4	48,6	47,2	56,0	44,3
	D 1994/99	54,3	65,2	65,4	60,3	59,0	50,8	58,8	47,2
	2000	56,1	67,6	67,7	59,6	64,8	50,9	53,8	48,9
Mayen-Koblenz	D 1970/75	.	.	43,0	-	38,8	.	45,0	36,7
	D 1988/93	58,4	61,3	61,7	57,9	55,3	58,0	62,4	42,7
	D 1994/99	66,3	69,8	70,0	65,2	64,9	62,8	65,3	51,0
	2000	65,7	68,8	69,0	64,3	68,3	59,5	61,2	48,7
Neuwied	D 1970/75	.	.	39,2	-	38,3	.	38,6	34,6
	D 1988/93	48,2	54,4	54,5	51,8	45,9	47,7	53,8	42,9
	D 1994/99	54,4	62,2	62,4	59,6	53,7	50,2	55,3	46,1
	2000	55,1	62,1	62,5	59,1	58,4	49,1	50,6	48,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	.	.	40,5	-	33,0	.	38,3	35,6
	D 1988/93	52,1	61,3	61,5	55,1	44,2	49,7	57,8	46,4
	D 1994/99	55,0	67,0	67,2	62,0	50,6	50,8	58,5	47,5
	2000	55,7	66,6	66,7	66,4	57,8	50,2	52,0	49,1
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	.	.	40,5	-	32,9	.	38,9	35,0
	D 1988/93	54,8	61,2	61,3	55,4	48,3	53,1	58,5	46,0
	D 1994/99	60,2	67,2	67,4	61,5	52,0	55,7	60,4	50,1
	2000	62,7	69,4	69,5	64,3	57,0	56,5	58,4	54,3
Westerwaldkreis	D 1970/75	.	.	38,7	-	32,2	.	36,4	32,5
	D 1988/93	43,4	50,2	50,6	45,0	40,6	43,5	49,9	40,5
	D 1994/99	50,8	59,5	59,8	55,8	48,7	47,2	53,3	45,1
	2000	50,9	58,8	59,3	52,0	49,8	48,0	51,9	47,1
Bernkastel-Wittlich	D 1970/75	.	.	37,4	-	32,5	.	38,3	35,1
	D 1988/93	48,6	56,7	57,1	54,4	47,0	47,6	55,6	43,8
	D 1994/99	53,7	63,6	63,9	59,7	51,7	50,3	56,6	46,8
	2000	53,1	62,3	62,4	59,5	53,7	48,5	51,0	46,8
Bitburg-Prüm	D 1970/75	.	.	36,6	-	30,6	.	37,4	32,7
	D 1988/93	46,0	53,4	53,7	52,5	44,0	46,4	53,1	43,6
	D 1994/99	52,5	61,7	62,2	59,2	51,4	49,8	55,4	46,7
	2000	53,2	61,5	61,9	61,3	53,1	49,6	51,1	48,8
Daun	D 1970/75	.	.	/	-	31,7	.	39,1	33,7
	D 1988/93	42,5	51,1	51,5	49,6	42,5	42,5	49,7	41,3
	D 1994/99	48,1	59,2	59,9	57,3	52,6	46,4	53,7	45,2
	2000	50,5	59,8	59,9	60,4	56,1	47,7	50,5	47,3

1) Ab 1992 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

1970 - 2000 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter						
		Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
35,4	.	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Landkreise Ahrweiler
38,1	289,7	293,1	522,2	26,2	476,6	69,5	D 1988/93	
47,1	251,6	302,3	522,7	29,9	452,4	68,7	D 1994/99	
45,0	343,9	345,6	655,0	30,4	511,7	70,6	2000	
32,1	.	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
36,2	289,8	296,3	-	27,9	493,3	68,4	D 1988/93	
45,7	242,9	294,2	-	28,9	446,3	69,6	D 1994/99	
50,5	353,2	359,4	-	30,2	483,6	70,1	2000	
33,1	.	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
38,5	275,5	278,5	515,9	24,5	452,2	65,0	D 1988/93	
46,2	245,8	296,6	521,3	30,0	446,2	68,2	D 1994/99	
45,0	350,2	353,3	696,1	26,2	498,9	68,8	2000	
31,5	.	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
36,3	292,4	297,3	-	25,7	461,5	60,9	D 1988/93	
43,1	247,1	301,8	-	29,7	417,6	67,4	D 1994/99	
45,0	357,1	359,0	-	26,3	487,9	71,7	2000	
36,0	.	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
41,0	291,5	295,0	.	28,0	471,2	66,8	D 1988/93	
47,9	253,3	309,6	.	31,3	432,8	71,1	D 1994/99	
49,7	.	.	.	30,9	519,0	71,0	2000	
32,7	.	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
40,7	301,9	312,5	518,2	27,2	462,5	67,8	D 1988/93	
51,9	269,3	328,7	538,2	32,3	434,4	67,7	D 1994/99	
51,9	414,0	425,8	726,7	29,5	483,5	66,4	2000	
33,8	.	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
39,6	309,0	314,4	514,8	26,3	509,0	68,0	D 1988/93	
46,9	253,4	305,6	518,1	30,5	463,2	67,5	D 1994/99	
48,4	348,3	352,8	592,0	29,3	471,9	64,4	2000	
33,8	.	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
41,2	291,7	294,8	.	27,9	468,8	70,0	D 1988/93	
47,1	246,9	298,7	-	32,3	439,8	69,8	D 1994/99	
46,3	330,3	335,3	-	31,0	513,0	70,6	2000	
34,4	.	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
42,8	309,4	313,9	513,7	27,4	488,4	67,9	D 1988/93	
50,5	255,8	306,8	532,6	30,7	454,1	69,7	D 1994/99	
52,5	337,3	339,0	653,3	30,3	498,0	74,3	2000	
31,6	.	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westerwaldkreis
36,2	284,0	286,1	.	28,0	505,4	64,2	D 1988/93	
45,1	242,7	292,9	-	29,0	460,8	68,7	D 1994/99	
46,4	344,6	347,3	-	29,6	489,5	67,1	2000	
33,6	.	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Bernkastel-Wittlich
38,8	297,1	302,2	491,3	25,4	494,4	69,6	D 1988/93	
45,8	247,5	297,2	499,0	30,4	440,0	70,4	D 1994/99	
46,2	341,9	344,9	621,7	27,2	475,0	81,0	2000	
31,7	.	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Bitburg-Prüm
39,7	285,3	290,3	.	25,3	493,4	73,1	D 1988/93	
47,3	245,2	297,3	-	29,7	440,3	71,8	D 1994/99	
49,8	349,9	354,0	-	28,6	464,3	77,3	2000	
31,9	.	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Daun
37,0	270,7	275,4	.	25,8	513,0	72,2	D 1988/93	
45,4	238,1	287,2	-	29,7	459,5	71,6	D 1994/99	
49,0	326,1	333,2	-	25,5	557,3	80,0	2000	

noch : 25. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen					
		dt							
Trier-Saarburg	D 1970/75	.	.	36,3	-	30,1	.	37,7	33,5
	D 1988/93	44,5	53,0	53,2	50,6	42,7	43,2	50,6	41,2
	D 1994/99	51,9	62,6	62,9	58,8	50,2	48,5	55,2	46,1
	2000	53,1	62,3	62,6	58,9	50,8	49,6	51,9	48,4
Alzey-Worms	D 1970/75	.	.	44,1	-	40,5	.	44,7	39,2
	D 1988/93	54,1	58,6	59,9	52,7	50,4	50,9	60,5	50,3
	D 1994/99	63,5	70,8	71,3	66,2	62,2	57,5	66,4	57,0
	2000	64,1	70,0	70,7	72,1	62,6	57,6	61,4	57,3
Bad Dürkheim	D 1970/75	.	.	42,6	-	39,5	.	44,9	37,8
	D 1988/93	52,1	58,4	59,5	52,3	46,6	48,2	55,2	47,1
	D 1994/99	60,7	67,5	67,7	61,0	58,4	54,3	60,8	53,6
	2000	62,8	70,7	70,9	64,1	58,5	51,6	57,9	51,0
Donnersbergkreis	D 1970/75	.	.	42,1	-	39,6	.	42,2	36,5
	D 1988/93	52,7	59,8	60,2	53,6	51,1	49,0	57,0	46,9
	D 1994/99	60,6	68,2	68,3	63,3	60,8	53,7	61,8	51,3
	2000	63,4	69,0	69,2	61,3	64,4	55,0	58,0	53,8
Germersheim	D 1970/75	.	.	42,3	-	36,7	.	39,8	37,2
	D 1988/93	51,8	58,2	60,4	51,1	46,3	47,3	54,8	46,2
	D 1994/99	55,9	63,3	64,6	58,9	53,4	49,2	56,6	48,2
	2000	55,3	60,9	61,7	62,2	53,4	47,5	52,4	46,5
Kaiserslautern	D 1970/75	.	.	39,3	-	33,4	.	38,6	34,6
	D 1988/93	44,7	54,4	54,7	49,0	41,8	43,0	48,9	39,9
	D 1994/99	53,0	62,1	62,7	57,7	52,3	48,0	54,0	44,3
	2000	52,2	59,3	59,8	55,2	50,5	47,0	49,5	45,1
Kusel	D 1970/75	.	.	38,8	-	33,3	.	38,5	34,2
	D 1988/93	45,0	54,2	54,9	52,7	44,6	43,3	51,4	40,6
	D 1994/99	51,3	60,1	60,5	58,8	52,1	46,3	54,3	42,7
	2000	51,9	58,7	59,1	59,1	54,9	44,7	46,9	43,1
Südliche Weinstraße	D 1970/75	.	.	43,2	/	37,7	.	41,7	39,5
	D 1988/93	54,2	60,6	63,1	50,5	48,7	48,4	53,6	47,9
	D 1994/99	59,3	66,5	68,0	/	57,6	52,4	59,7	51,8
	2000	60,7	65,7	66,4	/	62,7	51,9	60,4	51,1
Ludwigshafen	D 1970/75	.	.	41,6	/	37,9	.	42,8	39,9
	D 1988/93	52,8	58,2	59,9	52,9	46,3	47,9	56,7	46,8
	D 1994/99	61,4	67,4	68,3	/	56,7	52,9	64,4	51,4
	2000	62,4	66,8	67,6	/	55,7	54,3	61,2	53,3
Mainz-Bingen	D 1970/75	.	.	42,0	-	36,6	.	41,9	36,5
	D 1988/93	53,2	57,3	58,2	50,0	48,1	50,3	57,7	49,0
	D 1994/99	62,1	69,0	69,3	61,4	58,4	55,6	61,1	55,2
	2000	64,0	70,1	70,5	57,8	60,2	55,9	58,9	55,7
Südwestpfalz	D 1970/75	.	.	39,2	-	28,3	.	38,9	36,1
	D 1988/93	45,6	53,6	54,2	51,3	43,2	44,2	50,4	42,4
	D 1994/99	53,5	62,1	62,6	61,2	51,8	48,2	55,1	45,5
	2000	55,4	62,0	62,4	63,0	53,8	48,7	52,8	46,4
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	36,9	40,6	40,9	-	34,6	36,6	41,5	35,6
	D 1988/93	49,9	58,0	58,6	52,9	47,0	47,5	55,5	44,5
	D 1994/99	57,0	66,3	66,8	60,3	56,1	51,8	58,7	49,0
	2000	58,3	66,4	66,8	60,3	59,3	51,7	54,2	50,5

1) Ab 1992 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

1970 - 2000 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter						
		Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
31,6	.	267,0	/	22,8	436,2	58,9	D 1970/75	Trier-Saarburg
38,0	287,8	291,7	503,2	24,6	491,1	69,1	D 1988/93	
45,5	243,0	292,4	-	29,2	455,5	69,3	D 1994/99	
45,7	318,6	323,9	-	27,0	452,6	75,1	2000	
36,9	.	269,8	505,5	/	/	71,5	D 1970/75	Alzey-Worms
41,8	296,9	303,7	525,9	26,7	461,0	71,7	D 1988/93	
52,6	262,6	323,0	544,8	32,1	442,4	70,0	D 1994/99	
54,6	377,5	409,4	737,2	28,8	470,0	69,2	2000	
35,0	.	275,2	506,8	23,8	409,9	62,5	D 1970/75	Bad Dürkheim
38,6	310,1	326,5	502,0	27,3	451,0	74,1	D 1988/93	
48,6	267,0	336,3	531,9	29,5	453,8	65,5	D 1994/99	
48,4	388,9	459,9	735,2	29,0	495,0	69,0	2000	
33,7	.	251,8	481,0	25,0	406,5	62,9	D 1970/75	Donnersbergkreis
39,5	297,1	302,5	511,9	25,4	470,7	70,8	D 1988/93	
47,2	257,1	310,3	522,9	31,9	443,0	69,3	D 1994/99	
49,4	365,7	366,3	739,2	27,6	515,0	70,1	2000	
34,5	.	263,2	489,2	/	414,0	62,5	D 1970/75	Germersheim
37,3	319,1	334,1	524,2	26,4	488,9	66,8	D 1988/93	
45,1	268,3	330,0	562,7	29,9	457,7	67,8	D 1994/99	
46,3	400,6	435,6	710,6	30,5	486,0	70,3	2000	
32,1	.	277,4	482,0	27,1	431,8	63,1	D 1970/75	Kaiserslautern
35,8	301,6	303,9	511,1	24,8	487,3	70,0	D 1988/93	
43,5	251,9	299,4	520,6	29,3	468,7	70,5	D 1994/99	
44,2	369,3	371,8	730,0	28,9	519,1	71,3	2000	
32,6	.	262,9	/	22,4	427,3	60,4	D 1970/75	Kusel
36,3	283,7	284,9	476,2	24,5	465,5	65,8	D 1988/93	
43,1	243,0	290,9	-	29,6	447,1	67,4	D 1994/99	
47,0	321,4	323,7	-	24,4	515,9	67,2	2000	
36,3	.	269,5	501,8	/	418,8	66,8	D 1970/75	Südliche Weinstraße
38,2	303,2	312,3	520,9	25,8	484,2	69,0	D 1988/93	
44,4	266,2	326,3	556,6	33,1	460,4	68,4	D 1994/99	
50,4	377,2	389,6	735,8	29,0	549,7	63,9	2000	
35,6	.	272,6	503,1	23,6	401,3	63,9	D 1970/75	Ludwigshafen
35,8	328,5	365,3	556,5	24,3	454,4	65,2	D 1988/93	
45,9	271,4	355,2	559,8	31,3	444,9	70,0	D 1994/99	
47,7	374,7	435,6	702,7	31,5	439,0	75,6	2000	
35,5	.	265,7	495,4	25,2	425,6	66,2	D 1970/75	Mainz-Bingen
41,1	288,2	292,3	511,0	25,6	456,4	68,1	D 1988/93	
50,2	257,1	313,9	543,5	30,7	442,4	71,0	D 1994/99	
56,8	414,7	420,2	760,0	30,7	485,4	73,2	2000	
34,4	.	260,0	451,7	25,7	431,4	62,2	D 1970/75	Südwestpfalz
38,0	294,8	298,0	493,3	27,3	467,0	65,4	D 1988/93	
45,8	244,4	292,8	498,7	30,6	433,8	67,8	D 1994/99	
49,3	354,6	356,7	650,0	32,3	470,8	75,6	2000	
33,2	256,0	263,9	495,3	24,2	420,6	58,9	D 1970/75	Rheinland-Pfalz
38,4	310,1	317,1	520,3	26,3	483,2	69,2	D 1988/93	
45,8	318,6	326,4	542,3	31,2	447,2	69,8	D 1994/99	
48,2	379,6	413,9	731,8	28,8	485,4	73,5	2000	

26. Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2000

Fruchtart	D 1950/55	D 1960/65	D 1970/75	D 1980/85	1996	1997	1998	1999	D 1994/99	2000
	dt									
Getreide	27,0	29,0	36,9	43,9	60,0	59,5	59,9	58,5	57,0	58,3
Weizen	29,3	32,8	40,6	50,5	67,6	67,3	69,1	67,4	66,3	66,4
Winterweizen	29,5	33,3	40,9	50,8	68,0	67,6	69,5	68,1	66,8	66,8
Sommerweizen	25,2	28,8	37,3	43,7	55,3	55,8	57,4	58,2	55,6	55,5
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	56,0	53,7	56,1	57,5	55,1	56,2
Triticale	-	-	-	-	61,5	63,5	62,5	59,9	60,3	60,3
Roggen	25,9	25,6	34,6	40,3	60,0	61,3	57,9	58,5	56,1	59,3
Wintermenggetreide	25,5	28,0	34,6	39,9	55,9	59,7	59,7	57,4	56,1	56,4
Gerste	29,5	29,6	36,6	41,9	56,3	54,0	53,4	53,8	51,8	51,7
Wintergerste	27,6	31,5	41,5	48,9	60,2	59,9	57,6	59,3	58,7	54,2
Sommergerste	29,6	29,4	35,6	37,9	54,4	51,2	51,4	51,6	49,0	50,5
Hafer	24,8	26,4	33,2	37,6	49,0	54,2	51,8	46,6	45,8	48,2
Sommermenggetreide	24,6	27,0	33,3	35,9	47,8	47,6	47,8	47,4	44,5	47,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	28,3	51,2	60,7	69,0	74,4	74,6	78,7	72,6	85,1
Kartoffeln	219,9	236,8	256,0	256,2	340,1	325,6	315,5	325,4	318,6	379,6
Frühkartoffeln	165,4	168,1	206,2	237,3	311,3	308,9	299,1	309,4	304,8	314,2
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	243,3	263,9	264,2	357,2	334,5	324,7	335,1	326,4	413,9
Zuckerrüben	356,8	413,5	495,3	517,2	550,1	515,7	542,9	562,6	542,3	731,8
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	477,0 ¹⁾	827,1	900,2	1 100,7	1 023,0	1 078,8	1 085,8	1 091,3	1 177,9
Futtererbsen	-	-	-	-	39,7	40,6	39,5	40,8	40,5	35,8
Ackerbohnen	15,9	28,8	30,5	33,5	33,7	35,8	35,6	36,9	34,6	35,3
Winterraps	13,1	17,9	24,2	24,4	29,2	32,2	31,4	33,0	31,2	28,8
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	20,4	20,9	21,0	21,5	21,0	21,5	21,2	20,9
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	30,7	31,4	31,5	33,6	31,6	34,8
Raufutter ²⁾	-	55,8	58,9	69,8	67,3	66,3	69,3	65,9	69,8	73,5
Wiesen	-	-	-	68,0	65,9	63,0	65,3	63,6	68,3	70,2
Mähweiden	-	-	-	71,9	68,1	68,1	71,5	66,7	70,7	74,9
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	51,4	59,2	70,6	67,7	68,9	72,1	69,1	71,2	75,9
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	60,8	68,6	72,8	69,0	69,8	71,4	70,5	71,5	78,1
Luzerne	67,2	69,5	74,3	76,4	71,6	70,6	73,0	72,5	73,4	75,3
Silomais	284,5	270,5	420,6	480,8	422,2	444,5	458,1	467,9	447,2	485,4

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 umgerechnet.

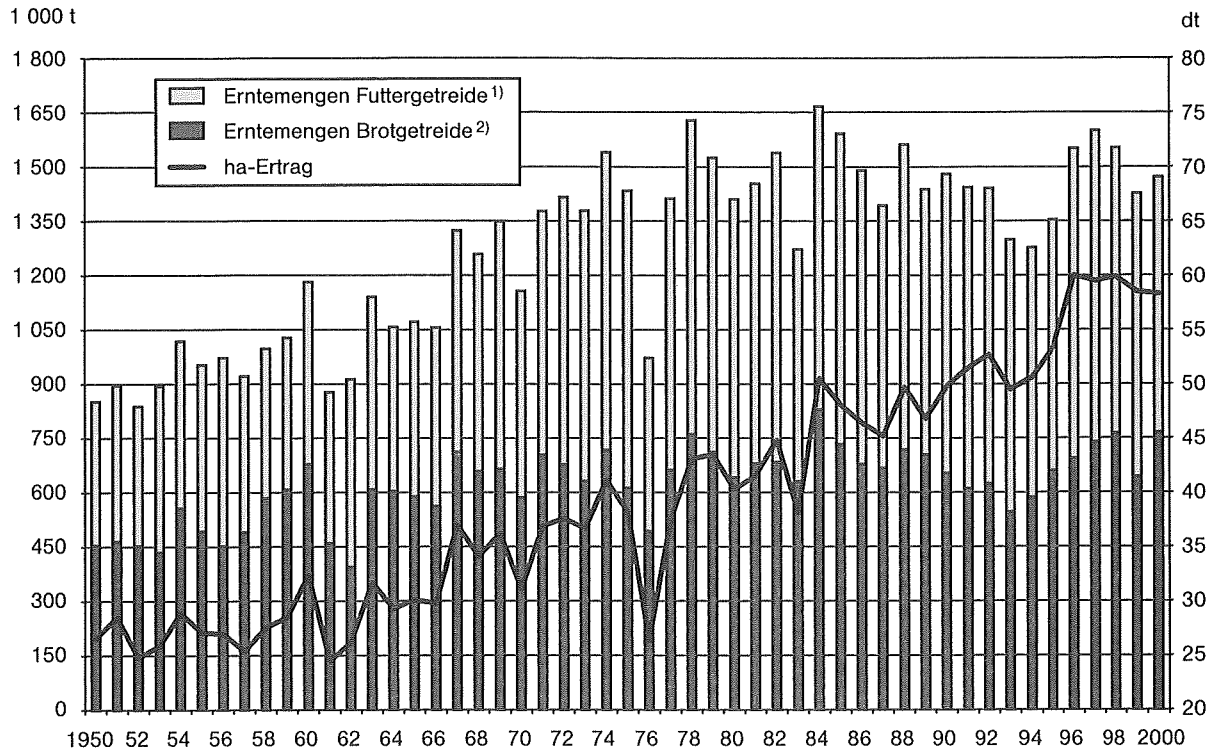
27. Ernte von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2000

Fruchtart	Erntemengen							
	1950	1960	1970	1980	1990	1998	1999	2000
	1 000 t							
Getreide	851,4	1 181,2	1 157,1	1 409,9	1 479,2	1 551,9	1 426,3	1 470,9
Weizen	187,1	419,2	447,7	506,0	532,2	648,1	556,1	664,6
Winterweizen	183,6	405,0	411,3	488,8	505,9	630,6	524,5	645,5
Sommerweizen	3,6	14,2	36,4	17,2	6,6	8,4	21,2	9,7
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	19,7	9,0	10,3	9,4
Triticale	-	-	-	-	31,0	103,7	72,6	87,7
Roggen	257,1	233,3	132,2	129,8	114,7	99,5	74,7	85,1
Wintermenggetreide	10,9	26,0	5,8	4,9	6,1	15,5	11,9	15,5
Gerste	151,0	246,6	319,4	546,0	677,1	599,5	632,2	549,6
Wintergerste	6,9	38,8	52,6	248,9	238,1	206,2	192,3	190,5
Sommergerste	144,1	207,8	266,8	297,2	438,9	393,2	439,9	359,1
Hafer	241,3	222,4	188,6	189,5	100,3	71,5	63,9	57,4
Sommermenggetreide	3,9	33,7	63,4	33,6	17,8	14,1	15,0	11,1
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1,0	1,2	21,0	11,6	21,0	34,4	34,9	41,2
Kartoffeln	2 246,2	1 964,0	1 325,9	318,4	338,8	316,9	339,5	368,1
Frühkartoffeln	104,0	87,0	132,1	88,9	116,8	108,0	122,7	104,6
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 142,3	1 877,0	1 193,8	229,5	221,9	208,9	216,8	263,5
Zuckerrüben	485,8	935,9	1 010,9	1 168,1	1 175,5	1 294,0	1 310,9	1 633,7
Runkelrüben	2 608,1	2 424,2	2 456,3	992,4	332,1	78,0	70,4	63,8
Futtererbsen	0,3	0,1	-	-	8,8	15,8	17,3	15,3
Ackerbohnen	0,1	1,0	2,9	0,6	2,1	0,7	0,6	0,3
Winterraps	5,8	0,3	4,3	6,0	66,5	80,7	98,3	80,3
Sommerraps und Rübsen	0,7	0,3	0,9	0,8	1,5	4,3	5,0	2,9
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	24,5	5,5	4,5	3,3
Raufutter ¹⁾	1 432,0	1 670,1	1 623,8	1 347,5	1 202,9	1 530,4	1 431,7	1 588,5
Wiesen	935,6	1 229,8	-	767,3	558,4	522,0	476,1	484,3
Mähweiden	-	-	-	494,4	574,2	882,9	837,0	970,0
Grasanbau auf dem Ackerland	39,1	61,8	43,8	19,8	28,2	66,2	58,7	67,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	170,7	177,5	116,0	45,8	32,6	52,6	53,7	60,0
Luzerne	286,5	201,1	81,6	20,2	9,5	6,7	6,3	6,6
Silomais	100,9	129,3	176,9	701,0	694,5	720,8	718,9	746,4

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 umgerechnet.

Schaubild 9

Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950 – 2000

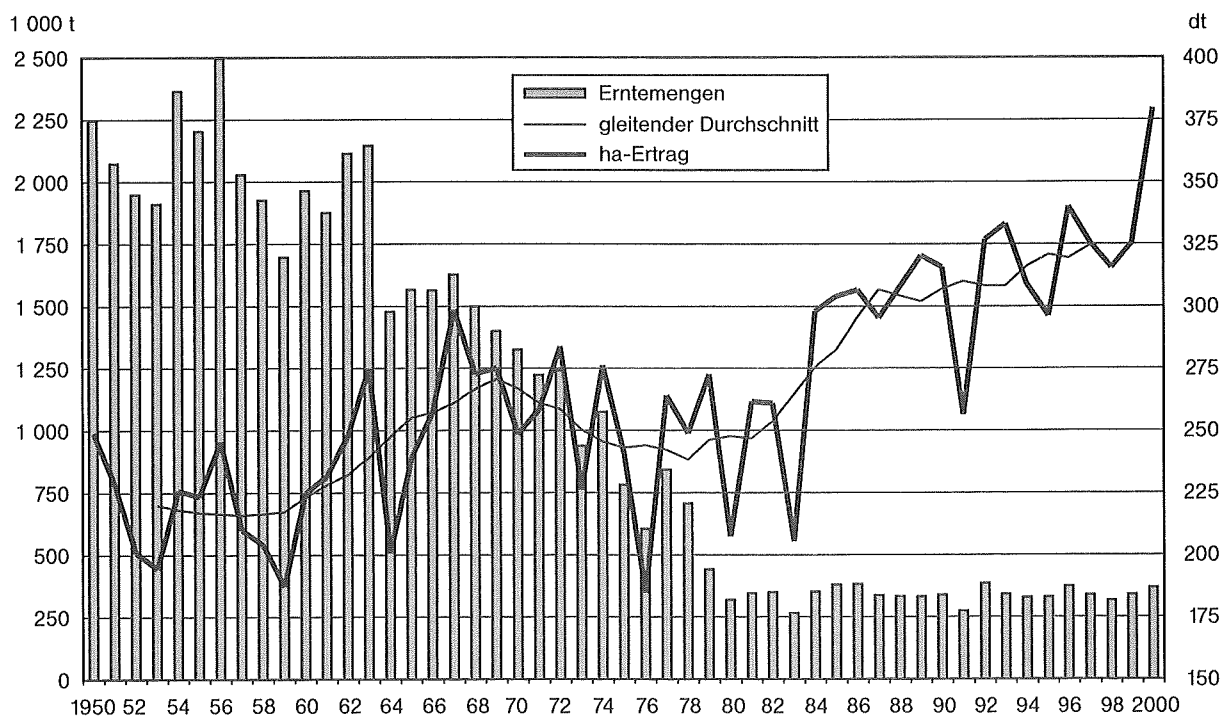


1) Gerste, Hafer, Triticale, Sommergetreide.
2) Weizen, Roggen, Wintergetreide.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/004/2001/ai8/B

Schaubild 10

Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950 - 2000



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mo

28. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2000 nach Rebsorten und Anbaugebieten

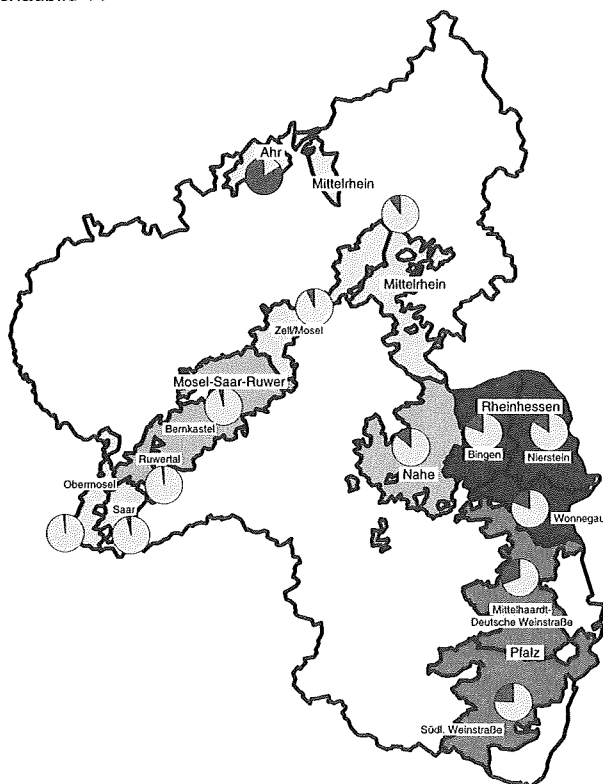
Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2000		Veränderung 2000 zu 1999
	ha				%		
Rheinland-Pfalz							
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	66 658	100	- 0,3
Weißweinrebsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	53 774	80,7	- 2,6
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	15 212	22,8	- 1,2
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	12 595	18,9	- 3,6
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	5 335	8,0	- 4,3
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	4 811	7,2	- 2,9
Scheurebe	324	3 469	3 687	2 909	2 730	4,1	- 6,2
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	2 356	3,5	- 3,8
Faberrebe	-	1 858	2 008	1 564	1 468	2,2	- 6,1
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	1 346	2,0	8,3
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	1 232	1,8	- 4,1
Ruländer	223	1 351	830	1 036	1 110	1,7	7,1
Morio-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	1 036	1,6	- 9,4
Ortega	-	988	1 188	1 020	989	1,5	- 3,0
Elbling	1 061	1 049	1 073	986	968	1,5	- 1,8
Gewürztraminer	275	542	383	481	487	0,7	1,2
Chardonnay	-	-	3	408	477	0,7	16,9
Reichensteiner	-	225	317	250	238	0,4	- 4,8
Optima	-	474	406	232	212	0,3	- 8,6
Ehrenfelser	-	337	380	215	200	0,3	- 7,0
Siegerrebe	67	265	207	167	160	0,2	- 4,2
Regner	-	59	167	150	141	0,2	- 6,0
Würzer	-	61	115	106	104	0,2	- 1,9
Sonstige	-	883	704	579	566	0,8	- 2,2
Rotweinrebsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	12 884	19,3	10,9
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 642	7,0	3,0
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	3 949	5,9	16,7
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	2 753	4,1	10,8
Regent	-	-	-	217	276	0,4	27,2
Saint Laurent	-	6	24	171	242	0,4	41,5
Dunkelfelder	-	12	76	207	223	0,3	7,7
Müllerrebe	2	38	66	201	222	0,3	10,4
Heroldrebe	5	146	189	173	174	0,3	0,6
Sonstige	-	65	97	275	404	0,6	46,9
Ahr							
Insgesamt	444	409	479	520	525	100	1,0
Weißweinrebsorten	187	150	107	89	86	16,4	- 3,4
Riesling	102	74	51	44	43	8,2	- 2,3
Müller-Thurgau	71	64	42	32	30	5,7	- 6,3
Sonstige	-	12	14	13	12	2,3	- 7,7
Rotweinrebsorten	254	259	372	431	439	83,6	1,9
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	302	57,5	2,0
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	71	13,5	- 2,7
Dornfelder	-	3	16	22	23	4,4	4,5
Frühburgunder, Blauer	-	3	9	22	23	4,4	4,5
Sonstige	-	15	14	19	20	3,8	5,3
Mittelrhein							
Insgesamt	843	748	681	552	527	100	- 4,5
Weißweinrebsorten	833	739	655	503	475	90,1	- 5,6
Riesling	734	568	513	411	389	73,8	- 5,4
Müller-Thurgau	57	79	65	36	34	6,5	- 5,6
Kerner	-	39	36	26	24	4,6	- 7,7
Sonstige	-	53	41	30	28	5,3	- 6,7
Rotweinrebsorten	9	8	27	49	52	9,9	6,1
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	33	6,3	3,1
Sonstige	-	3	9	17	19	3,6	11,8
Mosel-Saar-Ruwer							
Insgesamt	9 777	12 212	12 509	11 437	11 156	100	- 2,5
Weißweinrebsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	10 661	95,6	- 3,2
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	6 092	54,6	- 2,4
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	2 221	19,9	- 5,6
Elbling	1 059	1 049	1 073	986	967	8,7	- 1,9
Kerner	-	456	958	845	797	7,1	- 5,7
Bacchus	2	257	241	185	176	1,6	- 4,9
Burgunder, Weißer	-	7	12	80	99	0,9	23,8
Optima	-	195	173	85	76	0,7	- 10,6
Ortega	-	159	116	65	58	0,5	- 10,8
Sonstige	-	195	202	175	174	1,6	- 0,6
Rotweinrebsorten	1	2	42	421	495	4,4	17,6
Spätburgunder, Blauer	-	0	33	219	247	2,2	12,8
Dornfelder	-	-	4	158	194	1,7	22,8
Sonstige	-	2	5	44	54	0,5	22,7

noch: 28. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2000 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2000		Veränderung 2000 zu 1999
	ha				%		
Nahe							
Insgesamt	3 749	4 487	4 636	4 603	4 536	100	- 1,5
Weißweinrebsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 899	86,0	- 2,9
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 158	25,5	- 1,4
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	878	19,4	- 4,4
Silvaner	1 605	841	560	430	410	9,0	- 4,7
Kerner	-	232	392	373	356	7,8	- 4,6
Bacchus	-	198	257	250	244	5,4	- 2,4
Scheurebe	51	266	308	253	237	5,2	- 6,3
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	137	3,0	6,2
Ruländer	10	119	97	121	129	2,8	6,6
Faberrebe	-	123	121	98	87	1,9	- 11,2
Sonstige	.	305	312	270	265	5,8	- 1,9
Rotweinrebsorten	41	50	232	586	636	14,0	8,5
Dornfelder	-	1	53	219	241	5,3	10,0
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	174	186	4,1	6,9
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	122	2,7	4,3
Sonstige	.	4	27	75	87	1,9	16,0
Rheinhessen							
Insgesamt	16 252	23 500	25 462	26 381	26 456	100	0,3
Weißweinrebsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	21 666	81,9	- 2,0
Müller-Thurgau	5 393	6 633	5 939	5 602	5 515	20,8	- 1,6
Silvaner	7 629	4 286	3 488	3 182	3 107	11,7	- 2,4
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	2 597	9,8	0,6
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	2 071	7,8	- 2,8
Scheurebe	157	1 961	2 119	1 762	1 663	6,3	- 5,6
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	1 616	6,1	- 3,3
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	1 211	4,6	- 4,9
Huxelrebe	37	795	857	762	737	2,8	- 3,3
Ortega	-	511	670	619	603	2,3	- 2,6
Burgunder, Weißer	13	93	137	410	453	1,7	10,5
Morio-Muskat	328	1 105	739	486	445	1,7	- 8,4
Ruländer	100	530	331	381	405	1,5	6,3
Chardonnay	-	-	1	153	189	0,7	23,5
Reichensteiner	-	104	186	158	153	0,6	- 3,2
Regner	-	47	154	140	132	0,5	- 5,7
Gewürztraminer	71	138	91	116	116	0,4	0,0
Siegerrebe	35	163	127	108	103	0,4	- 4,6
Optima	-	193	156	102	95	0,4	- 6,9
Ehrenfelser	-	60	110	77	74	0,3	- 3,9
Würzer	-	43	80	76	74	0,3	- 2,6
Sonstige	.	505	423	319	306	1,2	- 4,1
Rotweinrebsorten	1 391	983	2 356	4 274	4 790	18,1	12,1
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 838	6,9	3,1
Dornfelder	-	34	436	1 341	1 615	6,1	20,4
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	855	3,2	10,5
Regent	-	-	.	79	100	0,4	26,6
Sonstige	.	77	129	377	382	1,4	1,3
Pfalz							
Insgesamt	17 026	21 831	23 046	23 338	23 459	100	0,5
Weißweinrebsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	16 987	72,4	- 2,8
Riesling	3 487	3 066	4 247	4 935	4 933	21,0	0,0
Müller-Thurgau	2 257	5 303	5 308	4 131	3 917	16,7	- 5,2
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	2 083	8,9	- 5,0
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	1 291	5,5	- 3,7
Scheurebe	105	1 220	1 244	883	821	3,5	- 7,0
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	652	2,8	5,0
Morio-Muskat	692	1 821	1 106	634	569	2,4	- 10,3
Ruländer	110	689	393	511	549	2,3	7,4
Huxelrebe	17	618	643	474	449	1,9	- 5,3
Gewürztraminer	183	386	276	346	350	1,5	1,2
Bacchus	-	411	443	339	318	1,4	- 6,2
Ortega	-	296	372	310	303	1,3	- 2,3
Chardonnay	-	-	1	217	246	1,0	13,4
Faberrebe	-	358	316	188	166	0,7	- 11,7
Ehrenfelser	-	244	211	95	87	0,4	- 8,4
Sonstige	.	421	316	262	255	1,1	- 2,7
Rotweinrebsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	6 472	27,6	10,5
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 602	11,1	3,1
Dornfelder	-	60	527	1 635	1 867	8,0	14,2
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 130	4,8	14,1
Saint Laurent	-	3	22	125	165	0,7	32,0
Müllerrebe	2	32	46	129	144	0,6	11,6
Dunkelfelder	-	5	43	125	135	0,6	8,0
Heroldrebe	4	106	141	129	129	0,5	0,0
Regent	-	.	-	92	117	0,5	27,2
Sonstige	.	22	18	109	181	0,8	66,1

Schaubild 11

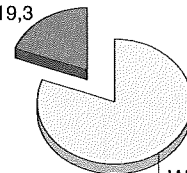
Rebflächen 2000 nach Anbaubereichen und Bereichen



Anteil der Weißwein- und Rotweinrebsorten
an der bestockten Rebfläche der Keltertrauben

Rotweinrebsorten

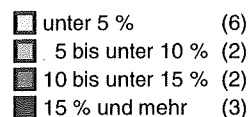
19,3



Weißweinrebsorten
80,7

Landesdurchschnitt

Anteil der bestockten Rebfläche
der Keltertrauben an der Bodenfläche insgesamt



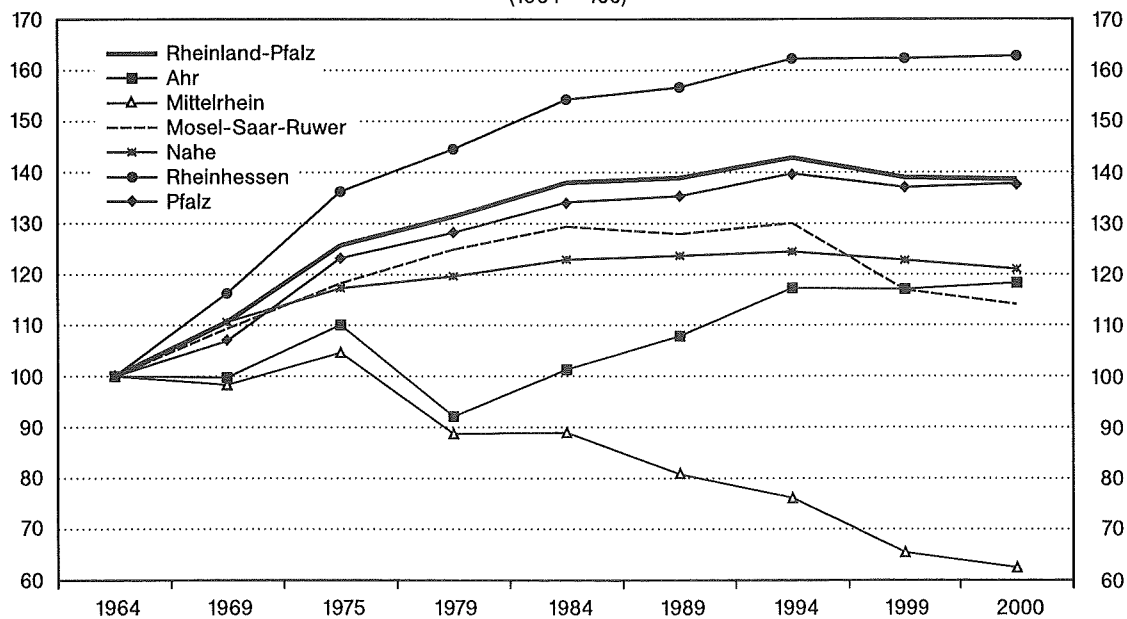
Durchschnitt aller Anbaubereiche: 8,6 %

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 12

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 - 2000 nach Anbaubereichen

(1964 = 100)



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

29. Bepflanzte Rebfläche in den Weinwirtschaftsjahren 1990/1991–1999/2000 nach ausgewählten Rebsorten

Rebsorte	Weinwirtschaftsjahr									
	1990/1991 1991/1992		1992/1993 1993/1994		1994/1995 1995/1996		1996/1997 1997/1998		1998/1999 1999/2000	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Weißweinrebsorten										
Riesling	1 040	34,1	782	34,0	629	24,0	618	15,3	582	12,8
Müller-Thurgau	494	16,2	255	11,1	238	9,1	410	10,2	410	9,0
Burgunder, Weißer	160	5,2	186	8,1	176	6,7	197	4,9	212	4,7
Ruländer	42	1,4	87	3,8	111	4,2	154	3,8	196	4,3
Chardonnay	.	.	67	2,9	90	3,4	107	2,7	126	2,8
Silvaner, Grüner	255	8,4	165	7,2	130	5,0	142	3,5	126	2,8
Kerner	93	3,1	77	3,4	73	2,8	89	2,2	97	2,1
Ortega	21	0,7	29	1,3	43	1,6	54	1,3	74	1,6
Sonstige	.	.	217	9,4	198	7,6	274	6,8	286	6,3
Zusammen	.	.	1 865	81,2	1 688	64,5	2 045	50,7	2 109	46,5
Rotweinrebsorten										
Dornfelder	177	5,8	128	5,6	318	12,1	1 037	25,7	1 024	22,6
Spätburgunder, Blauer	211	6,9	160	7,0	242	9,2	319	7,9	470	10,4
Portugieser, Blauer	176	5,8	85	3,7	249	9,5	333	8,3	399	8,8
Saint Laurent	.	.	.	.	28	1,1	54	1,3	103	2,3
Sonstige	.	.	60	2,6	83	3,2	243	6,0	433	9,5
Zusammen	.	.	433	18,8	920	35,1	1 986	49,3	2 429	53,5
Insgesamt	3 049	100	2 298	100	2 618	100	4 031	100	4 538	100

30. Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979 – 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugbiet Bereich	1979		1989		1999		Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	1979 - 1989	1989 - 1999
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	
Rheinland-Pfalz	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	- 2,1	- 3,6
Ahr	357	401	336	474	273	424	- 0,6	- 2,1
Mittelrhein	635	772	490	737	303	618	- 2,6	- 4,7
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	- 1,6	- 3,5
Bernkastel	5 015	7 393	4 387	7 823	3 188	7 149	- 1,3	- 3,1
Obermosel	755	1 007	613	1 090	435	994	- 2,1	- 3,4
Zell / Mosel	1 771	2 105	1 437	2 067	1 019	1 710	- 2,1	- 3,4
Ruwer	.	.	.	.	70	223	.	.
Saar	.	.	.	.	397	904	.	.
Nahe	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	- 3,1	- 3,8
Rheinhessen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	- 2,4	- 3,9
Bingen	3 249	8 327	2 566	8 968	1 715	8 732	- 2,3	- 3,9
Nierstein	3 590	9 719	2 822	10 207	1 870	10 031	- 2,4	- 4,0
Wonnegau	2 130	6 535	1 626	7 204	1 120	7 295	- 2,7	- 3,7
Pfalz	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	- 1,9	- 3,4
Südliche Weinstraße	4 856	11 773	4 056	12 518	2 870	12 368	- 1,8	- 3,4
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3 322	10 186	2 672	10 658	1 883	10 672	- 2,2	- 3,4

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

31. Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979 – 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbaugbiet	1979		1989		1999	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Haupterwerbsbetriebe						
Ahr	116	186	105	260	50	184
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316
Mosel-Saar-Ruwer	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	7 009
Nahe	1 041	3 859	714	3 858	429	3 045
Rheinhessen	5 275	20 703	3 791	21 344	2 320	18 697
Pfalz	4 447	17 993	3 238	18 271	1 811	14 955
Rheinland-Pfalz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207
Nebenerwerbsbetriebe						
Ahr	238	191	228	191	209	155
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178
Mosel-Saar-Ruwer	3 355	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077
Nahe	813	1 033	639	1 135	410	784
Rheinhessen	3 676	3 675	3 209	4 869	2 051	3 528
Pfalz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120
Rheinland-Pfalz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999), einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

32. Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Rheinland-Pfalz						
0,30 - 1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864
1 - 2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125
2 - 3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296
3 - 5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258
5 - 10	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639
10 - 20	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738
20 und mehr	68	2 515	87	2 897	231	6 970
Insgesamt	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890
Ahr						
0,30 - 1	258	164	217	131	175	98
1 - 2	65	99	63	94	43	61
2 - 3	21	56	21	52	21	52
3 - 5	9	40	26	112	20	79
5 und mehr	4	42	9	85	14	135
Insgesamt	357	401	336	474	273	424
Mittelrhein						
0,30 - 1	429	270	295	190	149	84
1 - 2	118	173	103	155	63	85
2 - 3	45	109	43	124	31	77
3 - 5	32	138	32	140	24	89
5 und mehr	11	82	17	128	36	283
Insgesamt	635	772	490	737	303	618
Mosel-Saar-Ruwer						
0,30 - 1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133
1 - 2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784
2 - 3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821
3 - 5	434	1 609	737	2 756	820	3 111
5 - 10	95	639	189	1 232	341	2 141
10 und mehr	38	853	35	807	55	989
Insgesamt	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979
Nahe						
0,30 - 1	719	487	381	274	182	109
1 - 2	423	677	272	449	141	205
2 - 3	237	653	162	441	95	238
3 - 5	279	1 200	226	968	145	567
5 - 10	170	1 243	262	1 922	240	1 699
10 und mehr	30	746	56	1 059	119	1 952
Insgesamt	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771
Rheinhessen						
0,30 - 1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566
1 - 2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963
2 - 3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092
3 - 5	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542
5 - 10	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333
10 und mehr	194	3 143	404	5 959	817	12 561
Insgesamt	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058
Pfalz						
0,30 - 1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873
1 - 2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027
2 - 3	881	2 221	653	1 632	414	1 016
3 - 5	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872
5 - 10	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170
10 und mehr	154	2 343	360	5 019	737	11 082
Insgesamt	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

33. Ausbauende Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Jahr	Ausbauende Betriebe insgesamt		Davon mit					
				Ausbau der gesamten Ernte			Teilausbau des Lesegutes		
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe		Rebfläche	Betriebe		Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
0,3 - 1	1979	5 541	3 592	4 206	75,9	2 677	1 335	24,1	915
	1989	3 495	2 300	2 272	65,0	1 455	1 223	35,0	845
	1999	1 989	1 232	1 559	78,4	948	430	21,6	284
1 - 2	1979	4 713	7 047	3 246	68,9	4 852	1 467	31,1	2 195
	1989	3 306	5 000	1 775	53,7	2 692	1 531	46,3	2 308
	1999	1 857	2 719	1 249	67,3	1 825	608	32,7	895
2 - 3	1979	2 814	7 155	1 899	67,5	4 832	915	32,5	2 323
	1989	2 196	5 595	1 125	51,2	2 874	1 071	48,8	2 721
	1999	1 334	3 287	875	65,6	2 148	459	34,4	1 139
3 - 5	1979	3 069	12 402	1 970	64,2	7 998	1 099	35,8	4 404
	1989	2 577	10 372	1 350	52,4	5 478	1 227	47,6	4 894
	1999	1 770	6 878	1 109	62,7	4 325	661	37,3	2 552
5 - 10	1979	2 268	15 689	1 420	62,6	9 909	848	37,4	5 780
	1989	2 981	21 355	1 662	55,8	11 965	1 319	44,2	9 390
	1999	2 452	17 490	1 540	62,8	10 974	912	37,2	6 516
10 - 20	1979	332	4 379	249	75,0	3 322	83	25,0	1 057
	1989	697	9 062	440	63,1	5 817	257	36,9	3 245
	1999	1 380	18 074	874	63,3	11 410	506	36,7	6 664
20 und mehr	1979	66	2 421	57	86,4	2 170	9	13,6	251
	1989	83	2 732	66	79,5	2 272	17	20,5	460
	1999	215	6 577	147	68,4	4 580	68	31,6	1 996
Insgesamt	1979	18 803	52 685	13 047	69,4	35 760	5 756	30,6	16 925
	1989	15 335	56 416	8 690	56,7	32 553	6 645	43,3	23 863
	1999	10 997	56 256	7 353	66,9	36 209	3 644	33,1	20 046

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

34. Nichtausbauende Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979 – 1999 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Jahr	Nichtausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit					
				vollständiger Lieferung an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien			vollständigem Verkauf an Dritte		
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe		Rebfläche	Betriebe		Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha
0,3 - 1	1979	6 455	3 636	3 909	60,6	2 234	2 301	35,6	1 248
	1989	4 799	2 815	3 583	74,7	2 113	1 083	22,6	615
	1999	2 846	1 632	2 269	79,7	1 299	545	19,1	312
1 - 2	1979	1 806	2 554	1 180	65,3	1 699	460	25,5	620
	1989	1 563	2 232	1 217	77,9	1 739	236	15,1	334
	1999	1 010	1 405	760	75,2	1 061	204	20,2	279
2 - 3	1979	682	1 701	470	68,9	1 178	126	18,5	309
	1989	575	1 431	474	82,4	1 178	58	10,1	144
	1999	413	1 010	322	78,0	784	65	15,7	160
3 - 5	1979	540	2 131	422	78,1	1 682	68	12,6	258
	1989	529	2 088	455	86,0	1 800	33	6,2	129
	1999	350	1 381	282	80,6	1 112	48	13,7	195
5 - 10	1979	290	1 929	237	81,7	1 591	24	8,3	153
	1989	349	2 417	306	87,7	2 114	17	4,9	119
	1999	307	2 149	270	87,9	1 898	24	7,8	153
10 - 20	1979	17	209	15	88,2	185	.	.	.
	1989	75	949	63	84,0	804	3	4,0	37
	1999	126	1 664	106	84,1	1 384	.	.	.
20 und mehr	1979	.	.	.	.	.	.	.	.
	1989	4	164	.	.	.	3	75,0	102
	1999	16	394	14	87,5	336	.	.	.
Insgesamt	1979	9 792	12 252	6 234	63,7	8 628	2 982	30,5	2 645
	1989	7 894	12 096	6 099	77,3	9 810	1 433	18,2	1 480
	1999	5 068	9 634	4 023	79,4	7 875	896	17,7	1 260

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

35. Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 1999 und 2000 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebfläche ¹⁾	Hektarertrag		Erntemenge		Durchschnittl.	
						Mostgewicht	Säuregehalt
	2000	1999	2000	1999	2000		
	ha	hl				Grad Öchsle	Promille
Rheinland-Pfalz							
Insgesamt	64 625	122,9	105,0	7 954 754	6 786 323	72,0	9,1
Weißweinrebsorten	52 984	121,2	96,8	6 566 610	5 130 684	73,4	9,3
darunter							
Riesling	14 988	108,1	97,7	1 635 259	1 464 722	70,9	10,6
Müller-Thurgau	12 486	148,2	110,0	1 902 550	1 372 987	70,6	8,2
Kerner	5 311	105,7	90,2	583 055	479 101	79,8	9,3
Silvaner, Grüner	4 772	129,1	118,9	632 583	567 551	70,3	8,9
Scheurebe	2 717	118,4	81,4	343 128	221 044	76,4	8,7
Bacchus	2 340	118,8	82,5	288 617	192 988	79,2	8,3
Faberrebe	1 461	115,9	84,2	179 985	123 006	78,6	8,7
Burgunder, Weißer	1 242	94,9	81,8	108 373	101 646	.	.
Huxelrebe	1 221	106,4	81,2	134 904	99 059	82,2	8,8
Morio-Muskat	1 030	139,8	112,2	158 578	115 649	66,8	8,6
Ruländer	1 014	88,9	72,4	83 919	73 427	.	.
Ortega	963	81,3	50,8	79 483	48 875	.	.
Elbling	961	199,5	98,4	196 551	94 545	60,1	10,3
Gewürztraminer	474	76,5	62,4	35 482	29 565	.	.
Chardonnay	411	79,2	76,6	27 770	31 520	.	.
Reichensteiner	237	116,1	80,5	28 844	19 060	.	.
Optima	210	69,1	41,9	15 942	8 789	.	.
Ehrenfelser	200	64,5	49,2	13 855	9 855	.	.
Siegerrebe	157	68,8	49,3	11 050	7 729	.	.
Regner	141	97,3	69,8	14 534	9 844	.	.
Würzer	100	88,6	72,5	9 209	7 285	.	.
Rotweinrebsorten	11 641	131,7	142,2	1 388 144	1 655 639	68,3	8,3
darunter							
Portugieser, Blauer	4 469	149,6	158,4	644 502	708 073	64,3	8,2
Dornfelder	3 417	135,5	175,8	395 293	600 790	67,8	8,3
Spätburgunder, Blauer	2 488	107,8	94,7	247 788	235 685	76,9	8,4
Regent	224	57,6	56,1	7 361	12 578	.	.
Dunkelfelder	207	73,0	78,0	13 991	16 154	.	.
Müllerrebe	204	91,2	79,0	16 676	16 154	.	.
Saint Laurent	178	80,6	81,3	11 303	14 480	.	.
Heroldrebe	170	123,8	125,5	20 894	21 292	.	.
Ahr							
Insgesamt	513	104,9	89,0	53 517	45 602	73,0	7,1
Weißweinrebsorten	85	79,9	79,7	7 118	6 794	73,3	9,3
darunter							
Riesling	43	72,9	86,3	3 201	3 725	.	.
Müller-Thurgau	30	90,4	74,3	2 925	2 259	.	.
Rotweinrebsorten	427	110,2	90,8	46 399	38 807	72,9	6,7
darunter							
Spätburgunder, Blauer	294	103,3	78,3	29 951	23 045	76,0	5,4
Portugieser, Blauer	71	147,6	142,4	10 651	10 066	62,8	8,6
Dornfelder	22	114,5	130,0	2 422	2 858	.	.
Mittelrhein							
Insgesamt	520	96,9	82,9	53 708	43 142	71,0	10,6
Weißweinrebsorten	471	96,7	81,9	49 105	38 568	71,4	10,7
darunter							
Riesling	386	98,3	84,1	40 890	32 508	70,9	11,1
Müller-Thurgau	34	102,0	76,1	3 781	2 589	.	.
Kerner	24	79,6	75,7	2 062	1 804	.	.
Rotweinrebsorten	49	99,2	92,7	4 603	4 574	.	.
darunter							
Spätburgunder, Blauer	31	93,1	82,0	2 839	2 582	.	.
Mosel-Saar-Ruwer							
Insgesamt	10 963	135,6	102,1	1 525 968	1 119 603	66,0	10,4
Weißweinrebsorten	10 535	136,4	101,9	1 487 523	1 073 947	65,6	10,5
darunter							
Riesling	6 013	122,2	104,4	753 859	627 498	66,2	11,0
Müller-Thurgau	2 211	152,8	103,9	357 306	229 726	64,3	9,7
Elbling	961	199,5	98,4	196 551	94 545	60,1	10,3
Kerner	795	129,6	96,1	109 603	76 342	69,3	10,0
Bacchus	174	139,7	88,5	25 748	15 436	70,7	8,3
Burgunder, Weißer	81	85,4	64,0	5 849	5 157	.	.
Optima	76	80,6	51,1	6 895	3 887	.	.
Ortega	58	77,3	44,4	4 973	2 563	.	.
Reichensteiner	54	117,2	82,4	6 803	4 427	.	.
Rotweinrebsorten	428	111,1	106,6	38 445	45 656	69,5	9,0
darunter							
Spätburgunder, Blauer	221	97,5	85,1	18 632	18 786	73,1	9,5
Dornfelder	163	103,3	114,8	12 492	18 666	66,3	8,6

1) Stand 31. 7. 2000.

noch: 35. Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 1999 und 2000 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- reblfläche ¹⁾	Hektarertrag		Erntemenge		Durchschnittl.	
						Mostgewicht	Säuregehalt
	2000	1999	2000	1999	2000		
	ha		hl			Grad Öchsle	Promille
Nahe							
Insgesamt	4 428	105,0	81,6	467 958	361 354	72,0	9,9
Weißweinrebsorten	3 842	102,4	77,3	402 758	296 831	72,6	10,2
darunter							
Riesling	1 143	86,1	75,0	99 341	85 690	72,9	10,3
Müller-Thurgau	871	123,9	85,1	111 687	74 126	67,1	8,3
Silvaner, Grüner	408	113,3	95,7	48 255	39 051	67,0	13,5
Kerner	354	94,9	73,1	35 070	25 847	78,8	9,3
Bacchus	242	108,0	73,6	26 685	17 781	75,6	11,7
Scheurebe	236	113,4	81,0	28 542	19 099	75,3	9,5
Burgunder, Weißer	128	94,3	64,0	10 809	8 178	.	.
Ruländer	118	79,1	54,5	8 798	6 442	.	.
Faberrebe	87	93,7	70,0	9 148	6 081	72,0	20,2
Rotweinrebsorten	585	124,4	110,3	65 200	64 522	70,4	8,6
darunter							
Dornfelder	219	124,0	136,8	23 952	30 005	67,3	8,1
Spätburgunder, Blauer	174	108,8	77,7	17 402	13 505	76,3	9,6
Portugieser, Blauer	117	144,6	126,9	16 416	14 830	67,2	8,1
Rheinhessen							
Insgesamt	25 596	124,0	101,8	3 155 690	2 606 103	75,0	8,4
Weißweinrebsorten	21 323	122,3	95,0	2 640 204	2 026 317	76,1	8,4
darunter							
Müller-Thurgau	5 440	152,3	110,5	828 661	601 234	72,4	7,7
Silvaner, Grüner	3 073	132,1	119,5	413 791	367 330	70,7	8,5
Riesling	2 551	100,9	88,2	252 347	225 163	75,5	11,1
Kerner	2 060	96,9	85,3	203 025	175 600	83,8	8,1
Scheurebe	1 657	124,2	86,1	218 164	142 725	76,0	8,5
Bacchus	1 605	118,7	81,5	197 045	130 787	80,4	7,6
Faberrebe	1 204	116,9	83,9	147 601	101 019	79,9	8,2
Huxelrebe	730	107,1	80,7	80 539	58 914	84,2	8,2
Ortega	587	85,1	83,3	50 457	48 875	.	.
Morio-Muskat	443	137,9	119,0	66 508	52 713	68,9	8,6
Burgunder, Weißer	411	97,2	77,9	35 409	31 986	.	.
Ruländer	372	87,6	69,0	30 593	25 708	.	.
Chardonnay	155	82,2	70,7	10 819	10 929	.	.
Reichensteiner	153	115,3	79,1	18 006	12 058	.	.
Gewürztraminer	113	75,2	60,2	8 378	6 813	.	.
Regner	132	97,5	71,3	13 544	9 418	.	.
Siegerrebe	101	70,4	49,6	7 281	5 003	.	.
Optima	93	66,1	39,9	6 676	3 715	.	.
Ehrenfelser	74	73,5	55,4	5 703	4 074	.	.
Rotweinrebsorten	4 273	133,8	135,7	515 486	579 786	68,8	8,3
darunter							
Portugieser, Blauer	1 763	149,4	145,7	254 728	256 725	65,7	8,0
Dornfelder	1 358	139,1	166,6	156 868	226 204	69,1	8,7
Spätburgunder, Blauer	772	107,9	88,4	78 195	68 185	76,4	8,6
Regent	81	59,3	55,9	2 670	4 539	.	.
Pfalz							
Insgesamt	22 606	119,9	115,5	2 697 912	2 610 520	73,0	9,1
Weißweinrebsorten	16 728	115,4	100,9	1 979 902	1 688 228	75,3	9,4
darunter							
Riesling	4 851	100,3	101,0	485 622	490 137	74,3	9,9
Müller-Thurgau	3 900	146,3	118,7	598 190	463 054	72,5	7,8
Kerner	2 075	107,1	95,9	232 802	199 062	80,9	9,9
Silvaner, Grüner	1 287	127,2	125,0	170 231	160 932	70,3	8,5
Scheurebe	814	108,6	71,8	95 410	58 461	77,6	8,8
Burgunder, Weißer	619	94,8	90,5	56 001	55 976	.	.
Morio-Muskat	566	141,9	107,4	89 180	60 776	65,3	8,6
Ruländer	501	92,2	79,1	42 838	39 619	.	.
Huxelrebe	445	107,4	84,0	50 073	37 436	80,1	9,6
Gewürztraminer	342	77,7	64,4	26 056	21 988	.	.
Bacchus	316	115,6	91,3	38 825	28 838	80,5	9,5
Ortega	294	76,3	56,6	22 506	16 651	.	.
Chardonnay	219	78,0	82,4	14 588	18 047	.	.
Faberrebe	166	119,7	94,0	22 555	15 563	74,0	7,5
Ehrenfelser	87	60,4	42,4	5 686	3 679	.	.
Rotweinrebsorten	5 878	134,3	156,9	718 011	922 293	67,4	8,2
darunter							
Portugieser, Blauer	2 510	150,1	169,4	361 365	425 110	63,5	8,3
Dornfelder	1 647	137,6	195,5	198 905	322 059	67,2	8,0
Spätburgunder, Blauer	996	111,7	110,0	100 768	109 581	78,2	8,7
Müllerrebe	132	96,1	85,2	11 422	11 240	.	.
Saint Laurent	131	84,2	87,0	9 080	11 355	.	.
Heroldrebe	126	123,6	129,7	15 582	16 329	.	.
Dunkelfelder	125	75,8	84,7	8 714	10 592	.	.
Regent	96	62,5	64,8	3 500	6 199	.	.

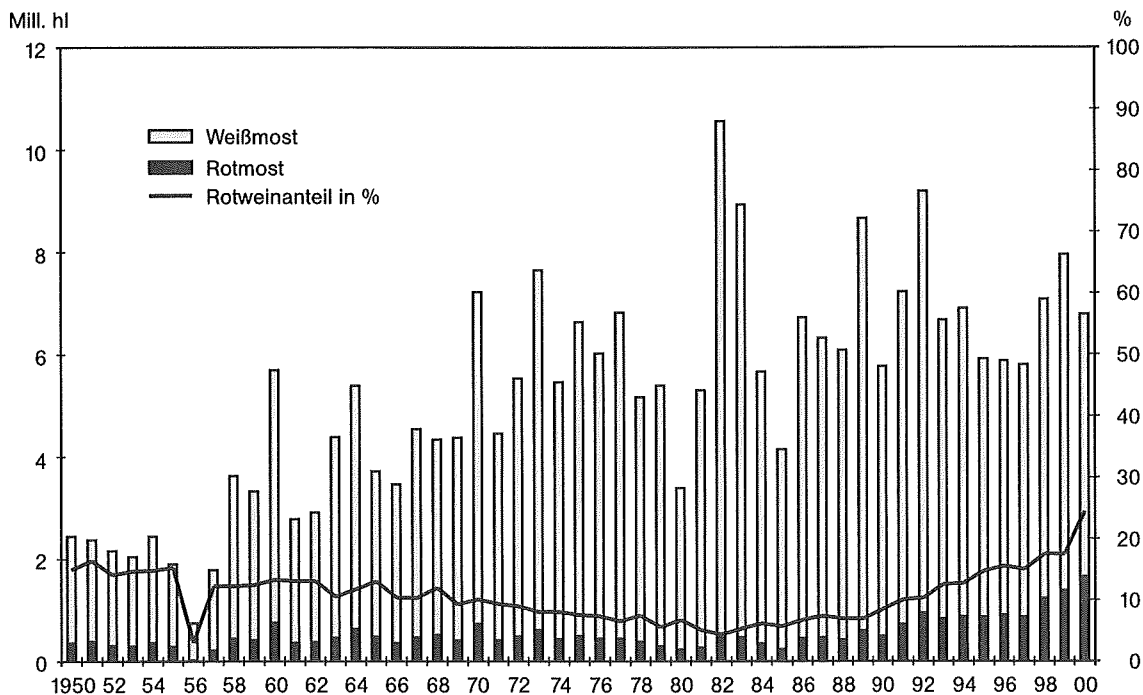
1) Stand 31. 7. 2000.

36. Weinmosternte 1950 – 2000

Jahr	Insgesamt			Weißmost					Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	Promille	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	Promille
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	10,1	84,0	365	67	8,2
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	12,4	54,5	289	64	11,3
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	10,2	155,6	755	64	9,2
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	14,1	96,9	484	57	12,8
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	10,2	160,9	731	61	9,4
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	9,0	130,9	500	69	8,2
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	7,5	118,5	443	74	6,9
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	11,8	122,4	446	64	11,2
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	11,4	106,1	388	66	9,9
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	9,3	107,3	301	71	8,3
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	12,0	80,9	229	67	10,2
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	9,4	99,2	268	68	8,5
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	8,2	156,8	459	68	7,8
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	8,8	153,8	472	69	8,0
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	12,9	106,8	350	62	11,6
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	9,5	66,7	236	73	8,3
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	9,9	122,9	454	67	9,7
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	10,4	122,3	468	65	9,4
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	9,2	104,1	420	73	8,6
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	8,7	141,8	599	72	8,1
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	9,2	108,8	489	72	8,2
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	9,0	128,2	722	66	7,7
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	8,4	148,9	947	71	7,3
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	8,3	115,4	832	74	7,1
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	9,7	114,3	874	72	8,9
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	10,7	111,7	867	68	9,9
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	10,8	114,7	911	71	10,2
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8,2	99,0	869	74	7,5
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	8,6	129,6	1 239	69	7,6
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	7,8	131,7	1 388	74	7,2
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	9,3	142,2	1 656	68	8,3

Schaubild 13

Weinmosternte 1950 - 2000



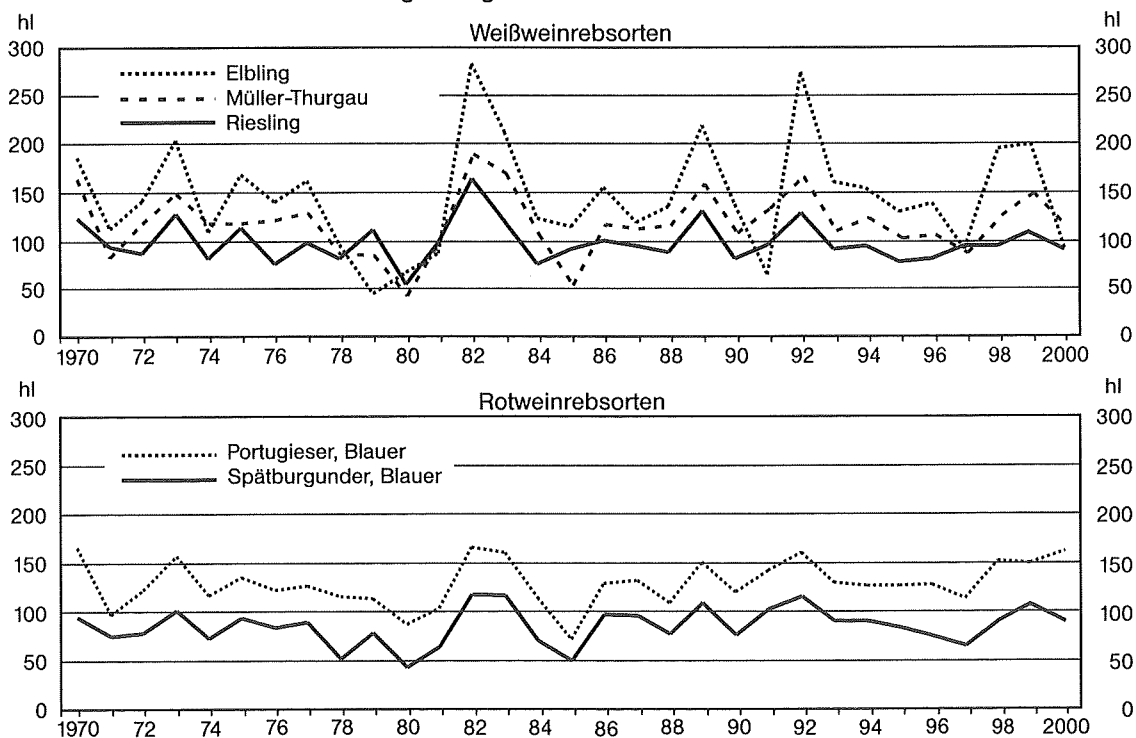
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

37. Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1975 – 2000

Jahr	Weißweinrebsorten							Rotweinrebsorten		
	Bacchus	Elbling	Kerner	Müller-Thurgau	Riesling	Scheu-rebe	Silvaner, Grüner	Dornfelder	Portugieser, Blauer	Spät-burgunder, Blauer
	hl									
1975	.	168,8	.	117,7	113,1	96,3	113,2	.	134,9	93,3
1976	.	139,4	.	120,9	75,1	102,1	98,7	.	122,1	83,5
1977	110,4	161,8	116,2	128,9	97,7	110,5	114,1	.	126,3	89,2
1978	86,8	95,3	105,1	84,9	81,3	111,8	74,9	.	114,9	51,3
1979	81,1	44,4	106,1	84,2	111,2	88,0	94,0	.	112,9	77,6
1980	40,1	66,0	78,9	42,1	54,4	60,2	63,8	.	86,4	42,4
1981	81,5	86,4	97,3	99,0	97,3	85,4	78,0	.	103,8	63,6
1982	190,7	283,1	173,8	188,9	164,0	194,0	175,4	.	165,7	118,0
1983	155,2	212,5	157,1	169,1	119,9	163,2	149,0	.	160,8	117,0
1984	95,5	122,6	90,7	106,6	75,5	93,6	95,0	.	114,5	69,8
1985	62,0	113,6	80,6	53,6	90,6	74,8	70,9	.	71,2	49,5
1986	110,5	154,7	112,7	116,4	99,6	117,4	116,1	.	128,1	97,1
1987	111,5	119,0	113,7	111,7	94,4	88,4	104,7	.	131,6	95,9
1988	100,2	134,9	93,2	115,2	87,3	102,1	98,7	.	109,3	77,0
1989	137,4	219,7	137,9	158,7	130,4	128,2	135,7	.	150,7	108,5
1990	95,1	137,4	90,3	107,7	80,5	95,8	97,1	.	119,8	75,5
1991	130,1	64,6	111,1	132,8	95,4	114,2	121,4	.	141,5	102,2
1992	145,3	274,7	136,5	165,7	128,7	134,1	136,9	.	160,1	114,9
1993	109,2	160,5	93,6	109,4	90,9	89,5	101,3	107,2	130,1	89,7
1994	93,2	154,2	95,1	122,5	93,8	89,4	109,8	121,4	126,0	89,6
1995	92,7	130,0	80,6	101,4	77,5	69,6	89,2	116,6	126,7	83,4
1996	87,7	138,3	76,6	105,5	80,8	78,5	77,4	138,0	127,8	74,9
1997	68,9	91,1	72,5	86,3	93,7	89,4	108,3	110,9	112,8	64,5
1998	97,6	194,5	94,1	124,6	94,6	87,7	110,8	138,0	151,2	90,2
1999	118,8	199,5	105,7	148,2	108,1	118,4	129,1	135,5	149,6	107,8
2000	82,5	98,4	90,2	110,0	97,7	81,4	118,9	175,8	158,4	94,7

Schaubild 14

Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 - 2000



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/005/2001/B

38. Weinerzeugung 1991 – 2000

Weinart	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	1 000 hl									
Wein insgesamt ¹⁾	7 516	9 379	6 941 ^r	7 127	5 940	5 813 ^r	5 752	7 071	8 023	6 703
Tafelwein	355	771	230 ^r	478	207	163	246	517	1 326	736
Qualitätswein	5 991	5 640	3 884 ^r	4 878	4 672	4 113 ^r	3 024	4 794	4 351	4 611
Qualitätswein mit Prädikat	1 170	2 968	2 827 ^r	1 770	1 061	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356
Weißwein ¹⁾	6 646	8 269	6 015 ^r	6 193	5 058	4 904 ^r	4 884	5 816	6 637	5 022
Tafelwein	327	748	219 ^r	466	194	158	239	496	1 298	672
Qualitätswein	5 166	4 645	3 051 ^r	4 019	3 824	3 255 ^r	2 243	3 608	3 076	3 029
Qualitätswein mit Prädikat	1 154	2 876	2 746 ^r	1 708	1 041	1 491	2 401	1 712	2 263	1 321
Rotwein ¹⁾	870	1 110	926	933	881	909	868	1 255	1 386	1 681
Tafelwein	28	23	11	12	13	5	6	21	28	64
Qualitätswein	825	995	833	859	848	858	780	1 186	1 276	1 582
Qualitätswein mit Prädikat	17	92	82	62	20	46	81	48	83	34

1) Einschl. Traubenmost ohne Traubensaft.

39. Weinerzeugung 1991 – 2000 nach Anbaugebieten

Land Anbaubgebiet	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
	1 000 hl										%
Rheinland-Pfalz	7 516	9 379	6 941 ^r	7 127	5 940	5 813 ^r	5 752	7 071	8 023	6 703	100
Ahr	38	79	47	39	42	27	26	50	54	45	0,7
Mittelrhein	45	114	88	80	80	62	59	76	69	43	0,6
Mosel-Saar-Ruwer	1 561	2 356	1 670 ^r	1 768	1 500	1 320 ^r	1 286	1 646	1 794	1 522	22,7
Nahe	423	480	362	357	282	294	253	363	405	311	4,6
Rheinhessen	2 650	3 342	2 394	2 566	2 203	2 228	2 215	2 620	2 903	2 620	39,1
Pfalz	2 800	3 007	2 380	2 316	1 832	1 882	1 912	2 316	2 799	2 162	32,3

40. Außenhandel mit Wein 1981 – 2000

Jahr	Ausfuhr						Einfuhr				
	Insgesamt	Groß- britannien	Nieder- lande	Japan	USA	Sonstige	Insgesamt	Italien	Frank- reich	Spanien	Sonstige
	1 000 hl										
1981	1 834	649	222	51	501	412	3 698	2 312	635	74	677
1982	1 985	709	298	56	502	421	3 407	2 034	647	79	648
1983	2 411	154	365	62	589	1 242	3 047	1 499	836	104	607
1984	2 897	1 331	347	68	625	526	2 861	1 322	928	77	533
1985	2 637	1 307	278	55	524	472	3 036	1 544	895	76	520
1986	2 260	1 249	228	33	338	413	2 825	1 069	1 374	86	296
1987	2 395	1 421	226	77	266	406	3 090	1 296	1 344	86	364
1988	2 543	1 484	198	121	232	508	3 113	1 565	1 091	99	358
1989	2 662	1 518	211	131	200	603	2 988	1 747	906	65	270
1990	2 605	1 513	202	135	157	598	3 461	2 057	834	203	366
1991	2 309	1 352	213	110	108	526	4 172	2 047	796	873	455
1992	2 806	1 588	212	129	156	721	3 689	1 693	657	898	441
1993	2 581	1 148	190	120	109	1 014	3 561	1 401	679	1 093	388
1994	2 602	1 009	191	171	110	1 120	3 969	2 077	629	831	432
1995	2 409	1 087	232	142	100	847	3 454	1 991	625	434	404
1996	2 279	996	234	133	108	809	3 779	1 458	1 216	606	499
1997	2 082	872	208	141	103	758	3 999	1 648	836	875	639
1998	1 944	892	200	160	98	595	3 949	1 452	800	1 056	641
1999	2 061	1 006	229	137	109	580	3 922	1 784	854	542	742
2000 ¹⁾	2 067	962	222	106	127	650	3 293	1 331	585	529	848

1) vorläufig.

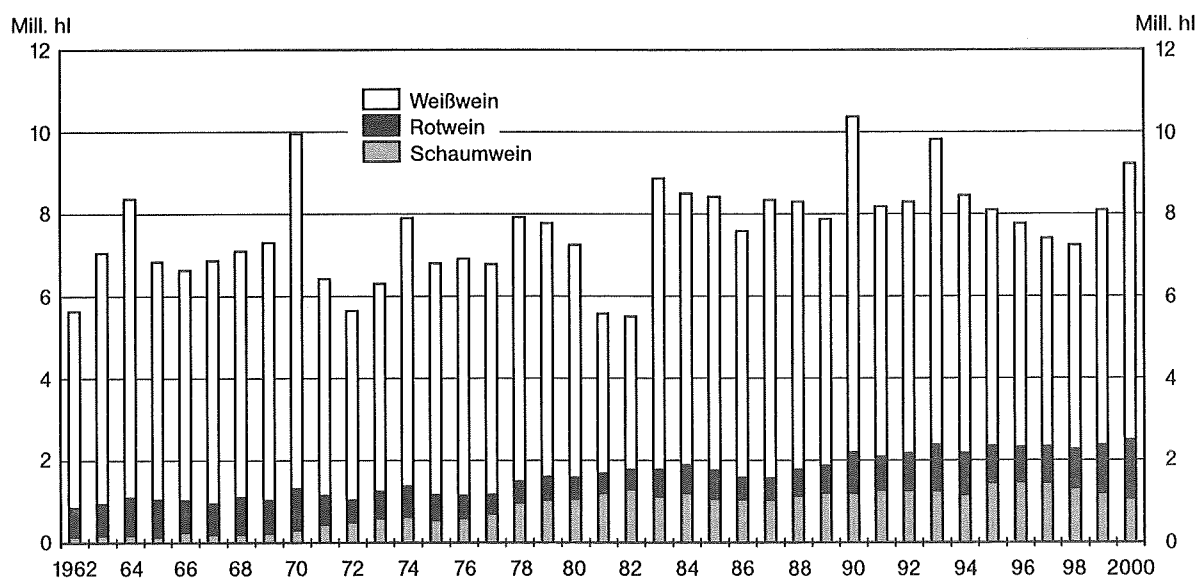
41. Weinbestände 1995 – 2000

Herkunft Weinart	1995	1996	1997	1998	1999	2000		
						ins- gesamt	Er- zeuger	Handel
	hl						%	
Wein deutscher Herkunft	6 334 990	5 772 868	5 536 386	5 397 430	6 438 710	7 656 936	66,7	33,3
Weißwein	5 340 996	4 870 020	4 624 989	4 535 900	5 360 635	6 380 504	66,7	33,3
Tafelwein	338 678	228 411	219 402	158 258	310 724	813 894	44,6	55,4
Qualitätswein	2 724 400	2 941 744	2 716 374	2 203 054	2 936 763	3 142 336	63,8	36,2
Qualitätswein mit Prädikat	2 277 918	1 699 864	1 689 213	2 174 588	2 113 149	2 424 274	78,0	22,0
Rotwein	653 145	613 686	580 151	568 310	772 093	940 995	80,2	19,8
Tafelwein	27 695	22 822	25 039	23 278	27 520	35 552	84,5	15,5
Qualitätswein	557 078	547 270	515 854	492 298	700 730	844 814	79,3	20,7
Qualitätswein mit Prädikat	68 372	43 594	39 258	52 734	43 843	60 629	91,3	8,7
Schaumwein	303 068	283 350	327 174	285 781	300 164	327 329	27,9	72,1
Übriger Wein	37 781	5 812	4 073	7 439	5 817	8 107	77,0	23,0
Wein aus anderen EU-Ländern	1 686 357	1 858 324	1 737 911	1 626 772	1 425 536	1 276 464	0,7	99,3
Weißwein	360 705	520 884	413 775	375 398	284 419	275 857	1,0	99,0
Tafelwein	342 669	495 968	379 717	346 324	256 002	247 677	0,4	99,6
Qualitätswein	18 036	24 916	34 058	29 073	28 417	28 181	6,8	93,2
Rotwein	113 476	113 547	167 643	181 969	196 203	218 080	2,4	97,6
Tafelwein	88 123	81 432	119 447	126 020	141 652	164 925	2,5	97,5
Qualitätswein	25 354	32 115	48 196	55 949	54 551	53 155	2,4	97,6
Schaumwein	1 151 235	1 184 488	1 124 721	1 038 047	905 261	744 706	0,1	99,9
Übriger Wein	60 940	39 405	31 773	31 359	39 653	37 821	0,3	99,7
Wein aus Nicht-EU-Ländern	174 515	178 005	170 047	260 776	271 123	327 447	0,0	100,0
Weißwein	48 724	60 270	49 504	72 582	80 428	71 360	0,0	100,0
Rotwein	125 614	117 542	119 661	184 786	190 500	252 551	0,0	100,0
Schaumwein	169	161	863	129	88	96	47,5	52,5
Übriger Wein	.	.	.	3 278	107	3 441	0,1	99,9
Traubenmost (ohne Süßreserve) ¹⁾	3 714	2 135	3 550	2 351	2 258	3 008	14,7	85,3
Insgesamt	8 199 576	7 811 332	7 447 895	7 287 329	8 137 627	9 263 855	55,3	44,7

1) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

Schaubild 15

Weinbestände 1962 - 2000



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

42. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1997 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobstfläche von ... ha	Betriebe				Fläche				Bäume			
	1982	1987 ¹⁾	1992	1997	1982	1987 ¹⁾	1992	1997	1982	1987 ¹⁾	1992	1997
	Anzahl				ha				Anzahl			
unter 0,2	304	321	250	191	51	54	42	32	19 956	23 837	19 615	17 566
0,2 – 0,5	1 557	1 482	1 303	1 044	499	475	420	337	205 777	214 962	209 423	190 768
0,5 – 1	1 145	1 031	882	659	777	701	615	452	315 372	330 503	303 197	252 852
1 – 2	797	676	563	486	1 088	938	773	675	494 100	467 937	447 192	428 143
2 – 3	277	248	214	178	672	597	509	433	314 311	329 591	308 985	292 650
3 – 5	255	249	207	174	942	949	791	668	516 086	571 720	559 745	603 243
5 und mehr	208	196	233	231	1 759	1 771	2 304	2 578	1 132 317	1 392 713	2 184 727	2 730 812
Insgesamt	4 543	4 203	3 652	2 963	5 788	5 486	5 455	5 176	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034

1) Ohne Walnüsse.

43. Verkaufsanbau von Baumobst 1982 – 1997 nach Obstarten

Obstart	Betriebe				Fläche				Bäume			
	1982	1987	1992	1997	1982	1987	1992	1997	1982	1987	1992	1997
	Anzahl				ha				Anzahl			
Äpfel zusammen	2 002	2 159	2 008	1 808	1 551	1 785	1 971	2 018	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057
Tafeläpfel	1 916	.	.	.	1 509	1 688	1 874	1 695	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187
Wirtschaftsäpfel	.	321	297	729	41	96	97	323	9 553	23 590	21 082	179 870
Birnen zusammen	739	846	917	875	202	194	230	281	121 361	129 155	206 810	287 005
Tafelbirnen	708	.	.	.	198	183	218	186	120 024	126 284	203 456	214 606
Wirtschaftsbirnen	.	102	114	437	3	11	12	95	1 337	2 871	3 354	72 399
Süßkirschen	1 854	1 863	1 569	1 154	427	409	387	377	78 448	74 276	77 013	90 143
Sauerkirschen	3 780	3 300	2 677	1 783	2 717	2 162	1 815	1 305	1 090 384	900 143	761 521	564 877
Pflaumen und Zwetschen	1 874	2 062	1 924	1 560	661	746	840	964	213 884	250 968	314 886	412 703
Mirabellen und Renekloden	868	1 070	1 035	816	115	120	134	135	29 375	31 803	39 726	42 200
Aprikosen	290	218	184	152	51	25	20	28	12 659	6 730	5 910	12 200
Pfirsiche	280	324	295	243	58	44	46	53	24 718	19 546	24 113	29 143
Walnüsse	59	.	121	105	6	.	12	14	810	.	1 556	1 706
Insgesamt	4 543	4 203	3 652	2 963	5 788	5 486	5 455	5 176	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034

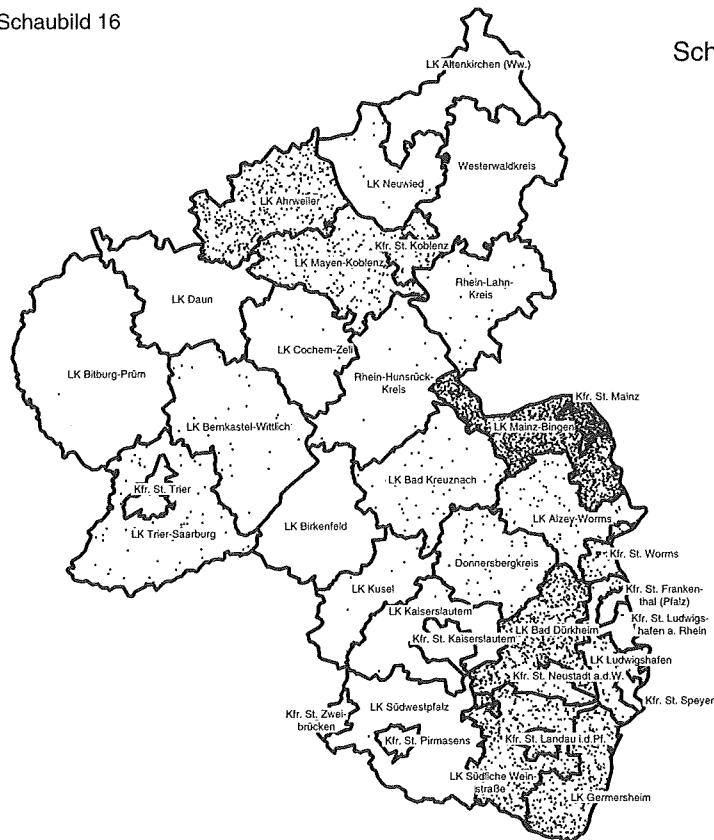
44. Baumerträge und Erntemengen im Marktoobstbau 1974 – 2000

Jahr	Insgesamt	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen und Zwetschen	Sonstige ¹⁾
Baumertrag (kg)							
D 1974/79	22,6	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	13,5
D 1980/85	21,5	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	17,4
D 1984/89	23,1	24,4	18,9	24,7	20,4	28,3	20,4
D 1990/95	19,8	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	17,8
1996	18,7	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	15,1
1997	11,2	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	11,1
1998	16,7	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	13,5
1999	22,3	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	22,2
2000	21,5	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	20,4
Erntemenge (dt)							
1996	754 144	459 853	39 140	18 215	162 204	63 949	10 783
1997	506 182	355 402	23 051	7 795	55 754	54 745	9 435
1998	755 504	550 613	47 709	13 395	65 157	67 112	11 518
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	18 910
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	17 355

1) Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

Schaubild 16

Schwerpunkte des Markttobstbaus 1997



Obstbäume im Markttobstbau

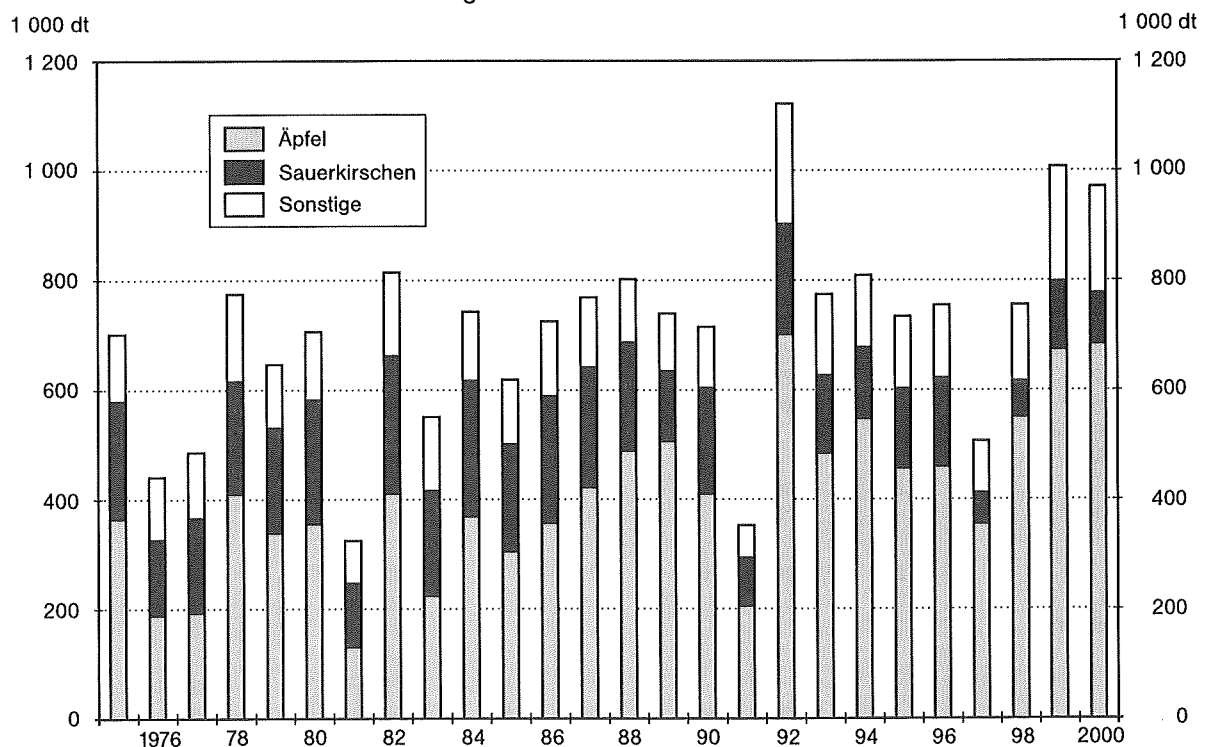
Landessumme: 4,5 Mill. Bäume

1 Punkt = 1.000 Bäume

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 17

Erntemengen im Markttobstbau 1975 - 2000



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mo

45. Betriebe mit Gemüse und Erdbeeren 1988 – 2000

Berichtsmerkmal	1988		1992		1996		2000	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Gemüse								
Grundflächen auf dem Freiland	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841
darunter ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	216	638	267	874	242	1 225	195	1 514
Grundflächen in Unterglasanlagen	117	16	109	19	103	23	123	41
darunter Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel	101	15	105	18	101	23	123	41
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922
Erdbeeren								
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland	.	246	.	285	.	462	152	472

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt.

46. Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2000

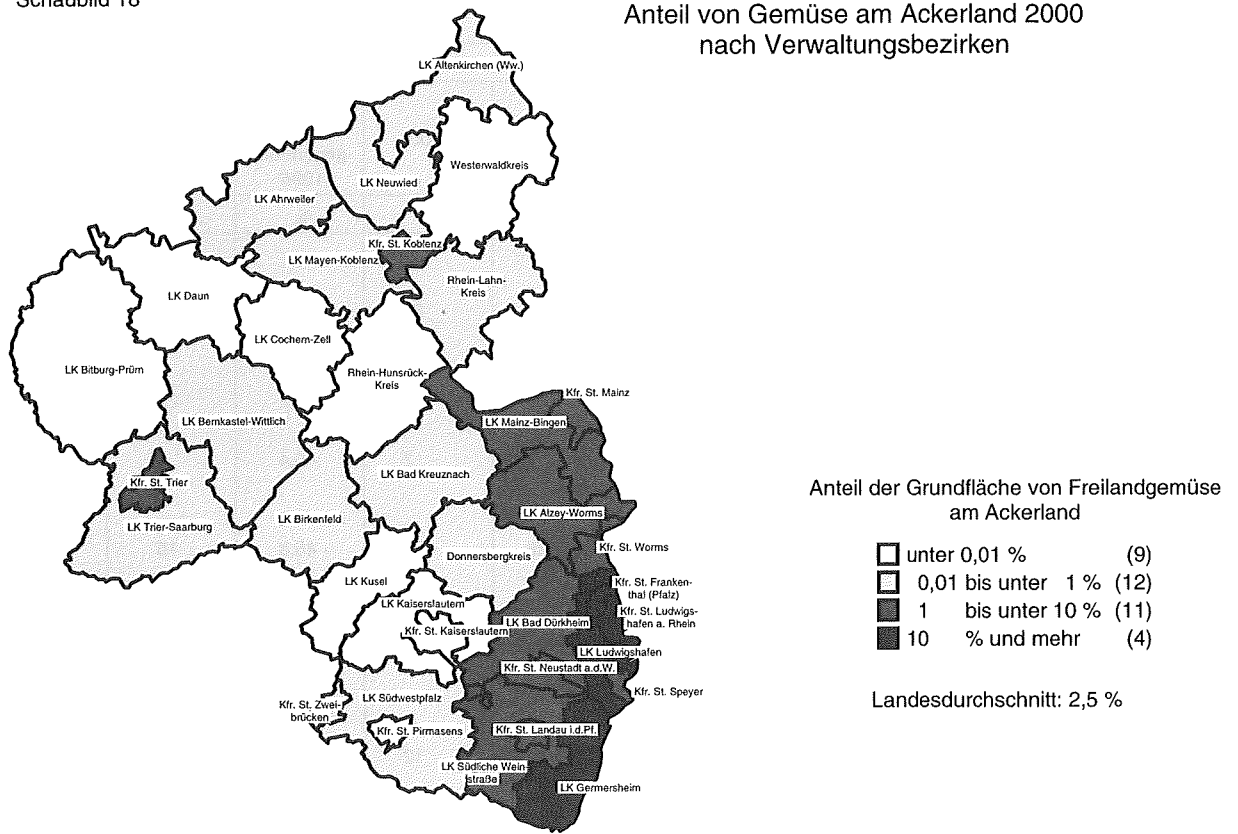
Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	1998	1999	2000
	ha									
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	12 739	13 340	13 922
darunter										
Möhren und Karotten	400	586	411	463	747	1 119	1 671	1 611	1 779	1 845
Radies	.	.	.	.	313	922	1 448	1 904	1 755	1 816
Blumenkohl	165	302	353	636	741	918	1 113	1 364	1 316	1 294
Speisezwiebeln ²⁾	519	350	199	397	796	967	918	872	842	931
Feldsalat	50	33	26	39	43	71	140	520	684	931
Kopfsalat	407	256	875	759	887	881	1 000	898	1 016	869
Spargel	200	682	791	374	409	477	629	700	796	765
Spinat	506	481	1 039	539	544	557	597	569	609	626
Bundzwiebeln	.	.	.	.	.	.	.	502	484	610
Brokkoli	.	.	.	.	65	216	379	400	398	421
Rettich	8	17	21	46	187	256	403	432	361	329
Kohlrabi	45	71	82	145	190	203	263	375	349	326
Grüne Pflückbohnen	251	269	381	223	140	103	65	163	237	294
Porree (Lauch)	58	76	126	135	181	249	286	253	265	252
Chinakohl	.	.	.	64	209	211	195	201	201	202
Zucchini	.	.	.	.	22	36	100	151	170	198
Lollosalat	.	.	.	.	67	120	160	189	233	195
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	117	156	187	179
Petersilie	.	.	.	.	86	87	144	141	156	168
Frischerbsen	82	128	133	117	9	55	58	90	136	166
Knollensellerie	54	120	228	160	133	142	156	150	149	159
Sonstige Salate ³⁾	153
Zuckermals	.	.	.	.	.	51	119	154	158	151
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	226	138	163	133
Endiviensalat	63	29	36	52	104	76	84	88	110	123
Kürbis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	92
Wirsing	263	225	153	111	98	112	113	98	101	86
Radicchio	.	.	.	.	11	23	61	49	86	79
Knollenfenchel	.	.	.	.	.	21	37	59	66	73
Rucola	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
Eissalat	.	.	.	.	136	112	104	120	90	65
Rotkohl	89	179	251	109	117	94	108	62	67	62
Gurken	474	531	196	56	54	82	75	70	84	49

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. - 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. - 3) Eichblatt, Novita, Romana, Krull, Schnittsalat etc.

47. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland 2000 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Gemüse						Erdbeeren	
	Grundfläche		Anbaufläche					
	2000		1992	1996	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1996	2000	
	Betriebe	Fläche					Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha					%	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	6	49	29	51	63	23,6	.	.
Landkreise								
Ahrweiler	8	21	14	19	21	9,2	22	119
Altenkirchen (Ww.)	.	.	.	.	.	.	-	-
Bad Kreuznach	7	6	7	7	7	- 0,4	4	7
Birkenfeld	4	3	.	.	.	.	.	.
Cochem-Zell	.	.	.	.	.	.	.	.
Mayen-Koblenz	25	18	36	38	20	- 46,8	15	7
Neuwied	5	3	.	.	3	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	10	13	11	12	11	- 5,1	8	4
Westerwaldkreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisfreie Stadt Trier	8	10	34	32	12	- 61,9	4	5
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	5	17	10	15	18	14,8	10	15
Bitburg-Prüm	.	.	4	.	.	.	3	2
Daun	.	.	.	.	.	.	-	-
Trier-Saarburg	.	.	8	3	.	.	.	.
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	38	697	681	846	823	- 2,7	.	.
Kaiserslautern	-	-	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz	4	10	4	6	10	67,4	.	.
Ludwigshafen am Rhein	38	918	1 091	1 122	1 551	38,2	3	47
Mainz	59	102	158	161	99	- 38,2	11	23
Neustadt a. d. Weinstr.	13	55	47	47	49	4,1	.	.
Pirmasens	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer	3	47	39	74	49	- 33,9	-	-
Worms	33	176	106	180	176	- 2,1	3	5
Zweibrücken	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise								
Alzey-Worms	78	451	284	427	457	6,9	8	4
Bad Dürkheim	53	363	173	346	375	8,3	9	41
Donnersbergkreis	5	17	5	20	16	- 17,7	.	.
Germersheim	145	1 570	1 591	1 935	2 325	20,2	5	29
Kaiserslautern	.	.	-	.	.	.	.	.
Kusel	.	.	.	.	.	.	-	-
Südliche Weinstraße	51	349	339	343	357	4,3	4	12
Ludwigshafen	230	4 718	3 915	5 362	7 246	35,1	15	35
Mainz-Bingen	99	207	124	146	207	42,4	7	11
Südwestpfalz	5	12	.	12	12	- 0,3	3	32
Rheinland-Pfalz	943	9 841	8 719	11 214	13 922	24,1	152	472
Kreisfreie Städte	203	2 063	2 190	2 521	2 834	12,4	28	94
Landkreise	740	7 778	6 528	8 694	11 088	27,5	124	379

Schaubild 18

Anteil von Gemüse am Ackerland 2000
nach Verwaltungsbezirken

48. Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1970 – 2000 nach ausgewählten Gemüsearten

Gemüseart	Hektarertrag					Erntemenge		
	D 1970/75	D 1980/85	D 1994/99	1999	2000	D 1994/99	1999	2000
	dt							
Möhren	.	308,6	371,6	408,0	409,2	573 744	725 720	754 775
Radies	.	.	301,7	307,6	333,2	459 794	539 759	605 194
Speisezwiebeln ¹⁾	236,4	308,4	471,7	496,1	479,8	431 911	417 838	446 531
Blumenkohl	252,7	272,0	308,7	304,6	299,8	354 372	400 854	387 791
Kopfsalat	179,1	219,0	258,3	273,0	273,8	244 332	277 358	237 969
Spinat ²⁾	161,8	183,6	.	206,6	193,8	.	125 825	121 414
Brokkoli	.	.	243,2	236,6	256,1	90 677	94 145	107 875
Kohlrabi	213,0	277,3	294,1	299,0	298,1	89 402	104 339	97 255
Rettich	.	.	296,4	308,2	287,5	119 656	111 179	94 496
Chinakohl	.	.	399,1	415,2	395,4	78 469	83 503	80 049
Porree (Lauch)	243,5	286,0	297,8	307,4	312,1	78 313	81 422	78 777
Knollensellerie	263,0	318,1	343,2	400,5	386,4	49 569	59 771	61 627
Weißkohl	366,0	423,4	399,5	408,1	405,8	71 652	66 587	53 837
Rhabarber	.	.	278,8	262,3	270,6	37 790	49 076	48 500
Lollosalat	.	.	197,2	199,3	185,4	37 258	46 386	36 110
Wirsing	254,9	281,6	305,1	316,0	312,0	32 997	32 061	26 779
Rotkohl	321,8	356,5	362,6	382,6	385,9	30 517	25 757	23 862
Spargel	43,2	36,6	36,1	37,4	38,1	18 048	23 806	23 091
Eissalat	.	.	291,1	306,7	296,8	27 552	27 663	19 304

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 – 1996 und 2000 ohne Winterspinat.

49. Baumschulbetriebe 1988 - 2000

Berichtsmerkmal	Einheit	1988	1992	1996	2000
Insgesamt					
Betriebe	Anzahl	173	168	162	145
Fläche	ha	970	905	934	929
Obstgehölze ¹⁾					
Betriebe	Anzahl	69	64	66	55
Fläche	ha	77	68	81	97
Bestand	1000 Stück	611	616	640	747
Ziergehölze ²⁾					
Betriebe	Anzahl	154	151	150	133
Fläche	ha	379	434	409	337
Bestand	1000 Stück	5 416	4 804	4 610	5 763
Forstpflanzen					
Betriebe	Anzahl	28	20	19	19
Fläche	ha	246	195	195	184
Bestand	1000 Stück	61 851	61 272	40 045	28 975
Übrige Fläche					
Betriebe	Anzahl	.	.	.	100
Fläche	ha	268	208	248	311

1) Einschl. Unterlagen. - 2) Einschl. Rosen.

50. Betriebe mit Zierpflanzen 1988 - 2000

Berichtsmerkmal	Einheit	1988	1992	1996	2000
Betriebe und Grundfläche					
Grundfläche insgesamt	Betriebe	776	702	597	502
	ha	271	314	297	295
auf dem Freiland	Betriebe	620	552	418	349
	ha	170	211	188	185
in Unterglasanlagen	Betriebe	700	626	548	465
	ha	101	103	109	111
Anbaufläche und Erzeugung					
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	37	47	81	88
Erzeugung	1000 Stück	.	.	80 657	73 482
Blühende Topfpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	20	27	37	39
Erzeugung	1000 Stück	.	.	15 011	18 505
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt					
Anbaufläche Freiland	ha	125	159	140	123
Anbaufläche unter Glas	ha	30	29	26	19

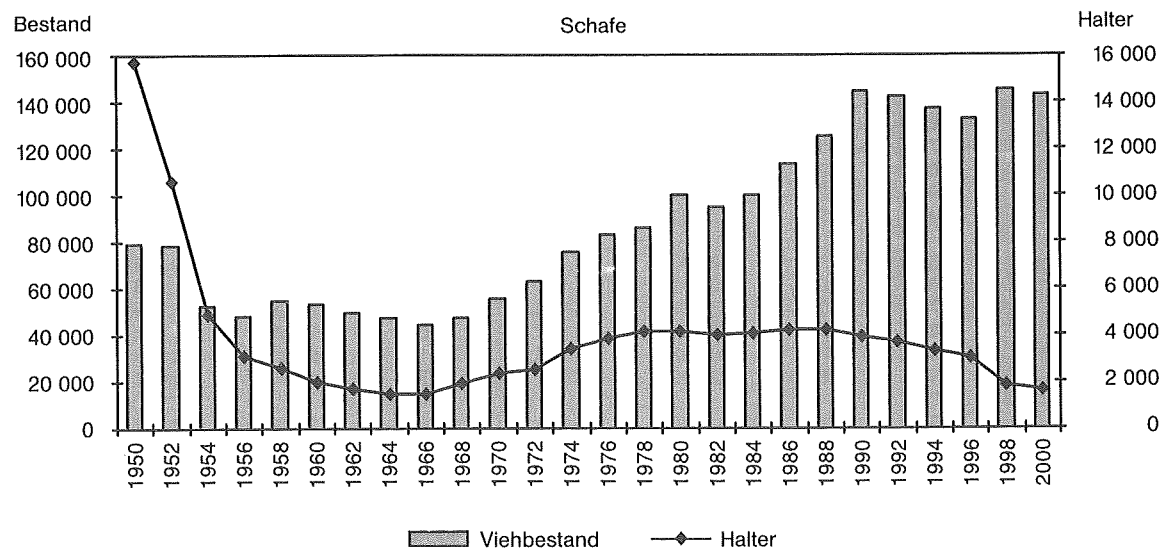
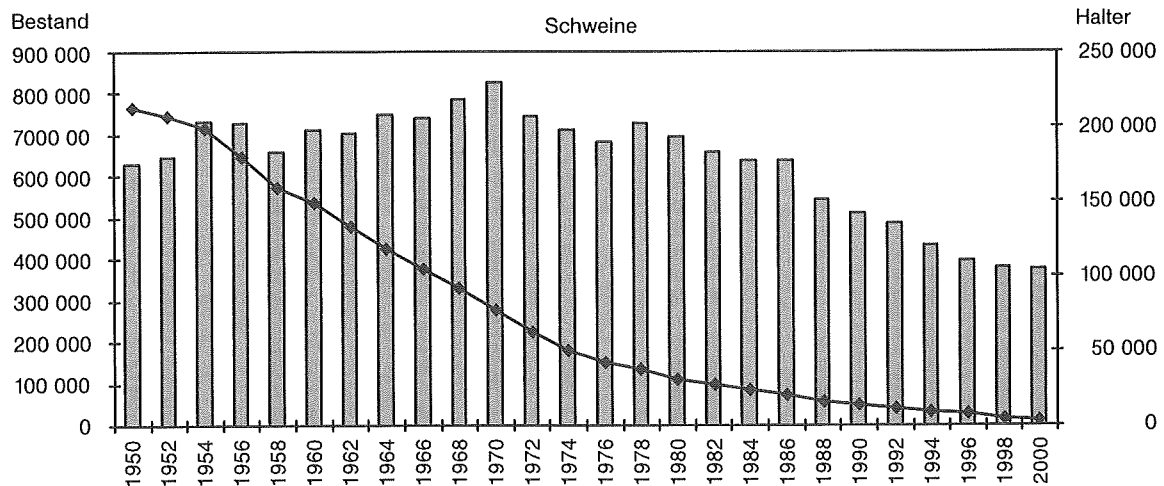
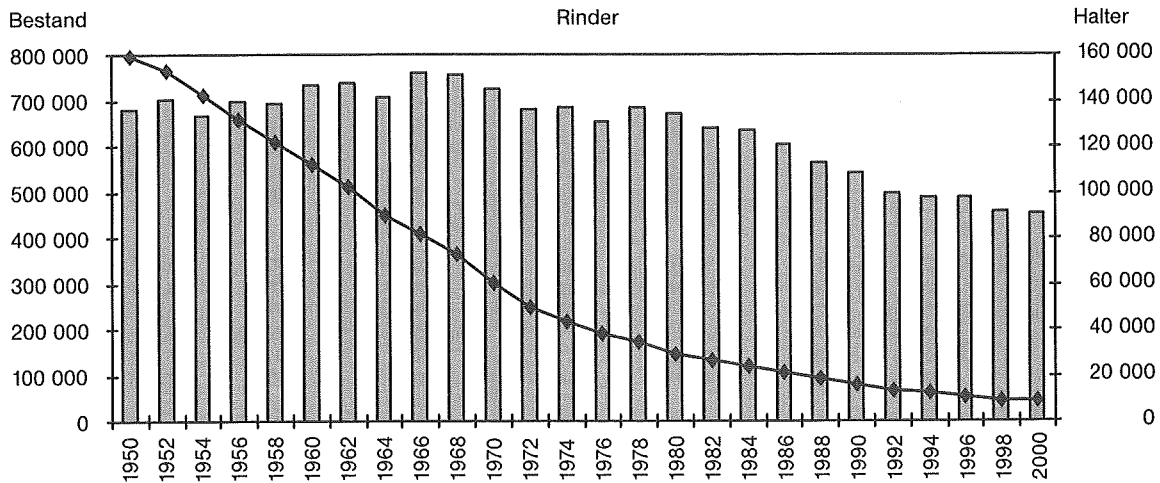
51. Viehbestände und -halter im Dezember ¹⁾ 1988 – 2000

Viehart Viehhalter	1988	1990	1992	1994	1996	1999	2000 ²⁾
Pferde							
Pferde	20 946	21 264	24 247	27 712	29 857	22 011	.
Pferdehalter	5 734	5 198	5 301	5 673	5 759	3 848	.
Rinder							
Rinder insgesamt	564 311	542 268	497 253	488 061	487 366	457 228	451 282
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	71 384	70 804	61 794	60 855	60 176	66 073	66 046
1/2 – 1 Jahr							
männlich	39 464	38 577	34 617	31 562	29 592	19 482	19 202
weiblich	59 963	56 251	50 358	49 113	48 927	41 216	38 418
1 – 2 Jahre							
männlich	49 461	45 423	40 256	37 644	35 750	28 122	28 064
weiblich zum Schlachten	14 982	13 387	11 816	10 159	9 590	10 872	11 128
weibliche Nutz- und Zuchttiere	69 599	65 654	59 138	59 348	62 393	59 467	57 881
2 Jahre und älter							
männlich	5 012	5 073	4 822	5 321	5 347	7 063	7 474
Färsen zum Schlachten	5 095	5 494	4 247	3 428	3 407	1 906	2 268
Färsen als Nutz- und Zuchttiere	32 376	33 018	30 778	29 574	32 475	31 887	32 792
Milchkühe	198 871	180 420	155 398	150 866	148 461	136 392	130 451
Ammen- und Mutterkühe	14 300	22 665	41 077	47 469	48 723	52 208	53 650
Schlacht- und Mastkühe	3 804	5 502	2 952	2 722	2 525	2 540	3 908
Rinderhalter	18 600	16 087	13 693	12 198	11 034	9 039	8 641
Milchkuhhalter	12 999	10 551	7 435	6 150	5 290	4 291	3 867
Ammen- und Mutterkuhhalter	2 413	3 401	4 424	4 673	4 464	4 009	4 139
Schweine							
Schweine insgesamt	544 654	509 562	485 946	435 270	396 519	379 274	374 698
Ferkel	162 084	152 891	146 653	133 036	118 650	123 934	118 158
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	117 088	106 609	102 814	89 998	84 162	76 535	75 745
Mastschweine zusammen	201 755	188 607	176 975	164 543	151 242	138 662	143 756
50 – 80 kg Lebendgewicht	121 355	111 017	106 317	92 527	86 542	74 618	77 786
80 – 110 kg "	74 560	71 048	64 608	64 227	57 999	58 201	59 073
110 kg und mehr "	5 840	6 542	6 050	7 789	6 701	5 843	6 897
Zuchtsauen zusammen							
(50 kg und mehr Lebendgewicht)	60 296	58 607	56 847	45 496	40 605	38 574	35 951
trächtig	38 516	37 871	36 360	29 665	26 647	26 694	23 837
nicht trächtig	21 780	20 736	20 487	15 831	13 958	11 880	12 114
Eber	3 431	2 848	2 657	2 197	1 860	1 569	1 088
Schweinehalter	16 235	13 299	11 268	9 089	7 411	4 253	3 570
Mastschweinehalter	11 940	9 575	8 143	6 737	5 481	2 785	.
Zuchtsauenhalter	3 352	2 791	2 363	1 825	1 437	1 161	1 083
Schafe							
Schafe	125 254	144 180	141 926	137 032	132 377	144 943	142 595
weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	93 232	104 680	104 705	101 388	100 241	95 494	91 482
Schafhalter	4 195	3 942	3 706	3 353	3 046	1 838	1 607
Geflügel							
Hühner	3 106 631	2 861 573	2 669 441	2 125 578	1 837 704	1 798 739	.
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	366 965	380 911	399 519	953 749	649 396	778 144	.
Legehennen 1/2 Jahr und älter	1 441 550	1 343 471	1 186 332	1 059 440	1 094 730	916 455	.
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	1 298 116	1 137 191	1 083 590	112 389	93 578	104 140	.
Gänse	14 760	13 884	12 008	12 443	11 346	5 652	.
Enten	13 558	11 933	10 009	8 011	6 974	3 071	.
Truthühner	7 794	11 082	19 676	19 177	18 671	17 887	.
Hühnerhalter	14 021	12 000	10 607	9 364	8 180	4 476	.
Legehennenhalter	13 677	11 550	10 259	9 120	7 839	4 328	.

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.

Schaubild 19

Viehbestände und -halter 1950 - 2000



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/006/2001/B

52. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1999	38	501	144	429	39	.	.
Landkreise Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
	1999	932	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
	1999	977	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
	1999	1 040	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
	1999	829	16 974	4 419	13 124	1 120	.	5 480
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
	1999	580	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	.
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1999	983	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1999	1 139	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 829
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 524	54 348
	1999	1 383	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1999	1 147	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 52. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
Kreisfreie Stadt Trier	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1999	94	938	271	48	-	.	.
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
Bitburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
Daun	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1999	927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	.	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
Kaiserslautern	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147
Landau i. d. Pfalz	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 52. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Ludwigshafen a. Rhein	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
	1999	.	.	.	119	-	-	.
Mainz	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.
Pirmasens	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
Speyer	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
Worms	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
	1999	88	246	82	814	.	.	.
Zweibrücken	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
Landkreise Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 52. Viehbestände im Dezember 1950 – 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
Ludwigshafen	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	.	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455

1) 1999: Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

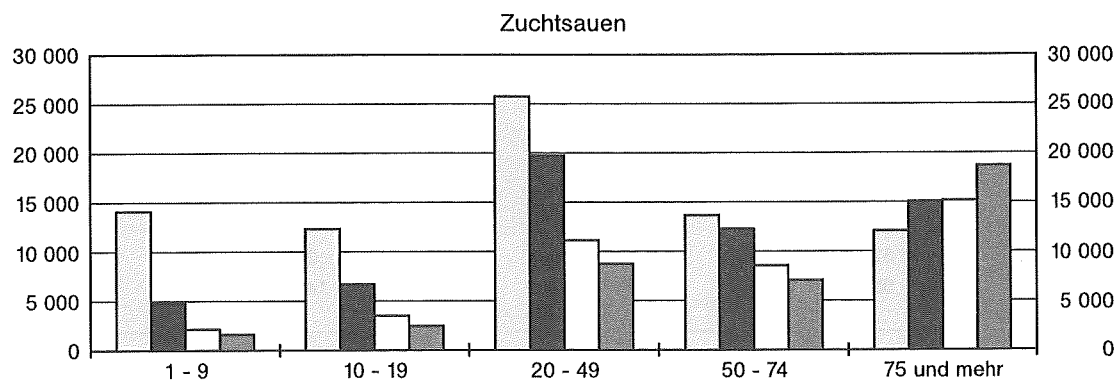
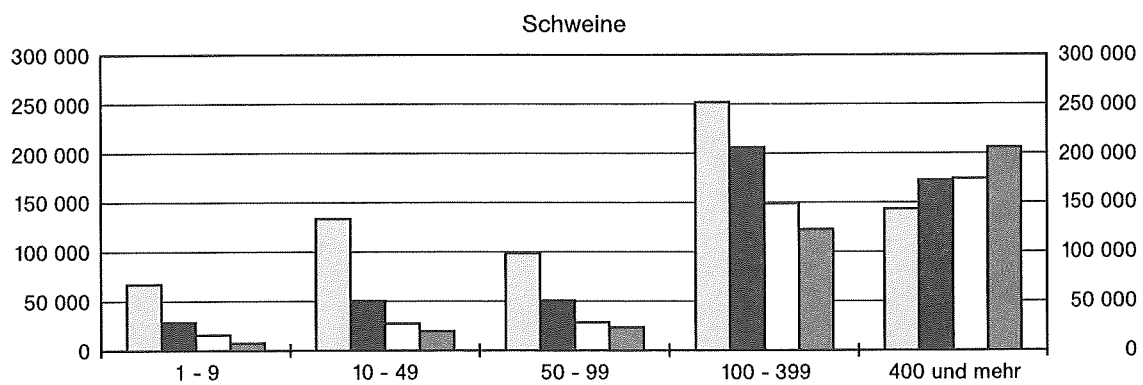
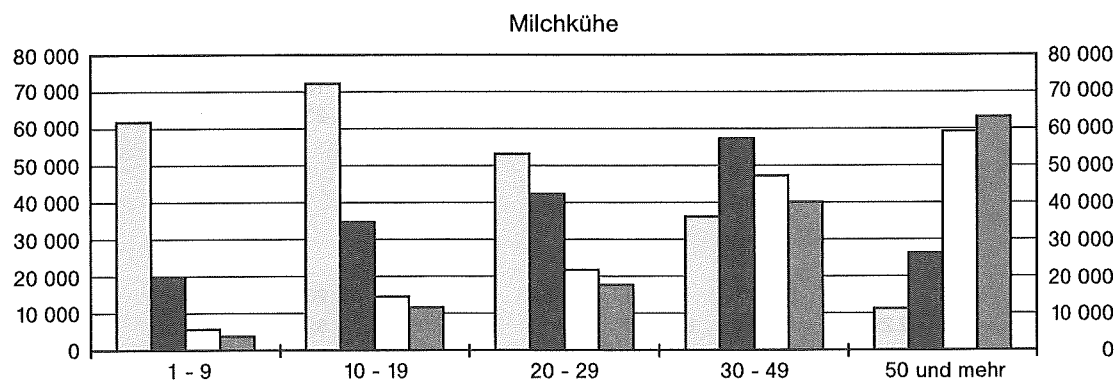
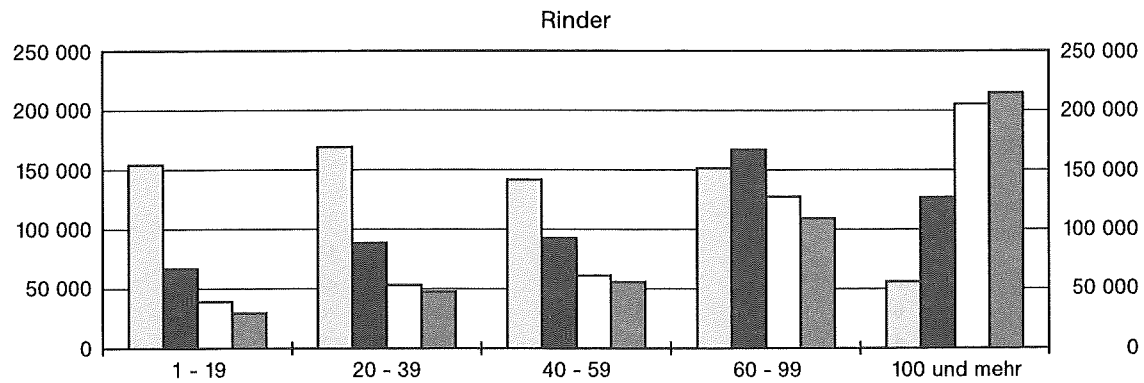
53. Viehbestände und -halter im Dezember 1975 – 1999 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1975	1980 ¹⁾	1990 ¹⁾	1996 ¹⁾	1999 ²⁾	1975	1980 ¹⁾	1990 ¹⁾	1996 ¹⁾	1999 ²⁾
Rinder insgesamt										
1 - 9	19 147	11 111	4 779	3 002	1 911	93 313	56 332	23 536	14 156	9 799
10 - 19	9 811	7 080	3 126	1 787	1 415	134 857	97 910	43 356	25 017	19 806
20 - 39	7 957	6 029	3 128	1 863	1 683	221 147	169 215	88 490	53 185	47 767
40 - 59	2 884	2 930	1 906	1 260	1 135	137 129	141 757	92 617	61 229	55 832
60 - 99	1 031	2 057	2 177	1 653	1 416	73 829	151 489	166 817	127 537	109 369
100 - 199	110	425	920	1 345	1 338	13 548	51 960	116 894	178 780	178 683
200 und mehr	3	15	42	107	141	967	4 097	10 036	26 601	35 972
Insgesamt	40 943	29 647	16 078	11 017	9 039	674 790	672 760	541 746	486 505	457 228
Milchkühe										
1 - 9	26 186	14 086	4 325	1 242	786	104 897	61 825	19 787	5 635	3 766
10 - 19	6 556	5 271	2 487	1 025	812	86 940	72 246	34 703	14 489	11 589
20 - 29	1 441	2 260	1 762	897	731	32 914	53 146	42 292	21 712	17 715
30 - 39	279	724	1 018	733	584	9 141	23 957	34 233	24 880	19 762
40 - 49	55	281	528	511	464	2 407	12 198	23 075	22 396	20 375
50 - 59	23	94	241	348	333	1 234	4 957	12 819	18 791	18 022
60 - 99	.	82	180	477	510	.	5 548	12 478	33 979	36 737
100 und mehr	.	6	9	55	71	.	731	1 011	6 448	8 426
Insgesamt	34 555	22 804	10 550	5 288	4 291	238 689	234 608	180 398	148 330	136 392
Ammen- und Mutterkühe										
1 - 9	.	.	2 728	2 934	2 412	.	.	9 451	11 974	10 830
10 - 19	.	.	456	857	855	.	.	5 903	11 502	11 410
20 - 29	.	.	124	316	325	.	.	2 886	7 518	7 713
30 - 49	.	.	61	220	248	.	.	2 280	8 083	9 209
50 und mehr	.	.	31	129	169	.	.	2 128	9 546	13 046
Insgesamt	.	.	3 400	4 456	4 009	.	.	22 648	48 623	52 208
Schweine insgesamt										
1 - 9	33 184	21 218	9 060	4 837	2 201	109 603	67 224	28 442	15 767	7 504
10 - 49	9 974	6 101	2 212	1 201	862	208 457	133 755	50 239	27 365	19 644
50 - 99	1 605	1 432	715	403	329	109 781	98 825	50 564	28 503	23 597
100 - 199	707	856	603	382	311	94 734	120 041	86 593	55 107	44 673
200 - 399	311	486	416	321	266	82 256	131 743	119 511	93 880	77 972
400 - 999	106	213	265	228	243	61 951	118 005	148 343	135 223	148 951
1 000 und mehr	7	14	17	29	41	10 237	25 435	24 181	38 892	56 933
Insgesamt	45 894	30 320	13 288	7 401	4 253	677 019	695 028	507 873	394 737	379 274
Zuchtsauen										
1 - 9	8 196	4 451	1 339	549	425	23 880	14 112	4 772	2 149	1 617
10 - 19	1 018	907	477	253	182	13 529	12 325	6 693	3 498	2 458
20 - 29	437	440	294	158	128	10 425	10 486	7 108	3 828	3 006
30 - 49	305	401	326	191	148	11 270	15 270	12 633	7 290	5 733
50 - 74	123	232	208	141	116	7 200	13 671	12 287	8 564	7 064
75 - 99	42	81	86	73	72	3 608	6 738	7 324	6 137	6 083
100 und mehr	21	40	59	68	90	2 992	5 332	7 729	9 023	12 613
Insgesamt	10 142	6 552	2 789	1 433	1 161	72 904	77 934	58 546	40 489	38 574
Schafe										
1 - 9	.	.	1 783	1 390	405	.	.	8 112	6 552	1 825
10 - 49	.	.	1 687	1 204	913	.	.	34 530	24 549	23 682
50 - 199	.	.	321	293	367	.	.	28 789	26 821	34 574
200 und mehr	.	.	143	142	153	.	.	72 340	73 771	84 862
Insgesamt	.	.	3 934	3 029	1 838	.	.	143 771	131 693	144 943

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 2) Mai; ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 20

Viehbestände 1980 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen



1980 1990 1996 1999

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 104/2000

54. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999¹⁾ nach Großvieheinheiten und Verwaltungsbezirken

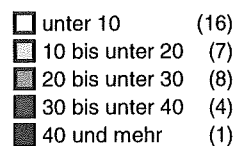
Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Davon (Sp. 1) Betriebe mit . . . GV je ha				
	Betriebe	LF in ha	GV	GV/100 ha	unter 1,0	1,0 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 und mehr
Kreisfreie Stadt Koblenz	36	1 136	635	55,9	28	5	.	-	.
Landkreise									
Ahrweiler	544	16 607	13 060	78,6	365	119	31	17	12
Altenkirchen (Ww.)	651	15 789	18 936	119,9	254	226	106	33	32
Bad Kreuznach	640	20 022	10 215	51,0	526	57	24	10	23
Birkenfeld	436	19 302	14 980	77,6	302	91	27	8	8
Cochem-Zell	415	15 741	9 641	61,2	331	58	17	.	.
Mayen-Koblenz	585	27 606	17 110	62,0	460	66	28	13	18
Neuwied	497	15 462	15 860	102,6	215	169	59	25	29
Rhein-Hunsrück-Kreis	880	28 997	20 646	71,2	647	155	37	15	26
Rhein-Lahn-Kreis	652	22 442	16 373	73,0	413	155	40	16	28
Westerwaldkreis	842	24 716	23 195	93,8	477	232	66	35	32
Kreisfreie Stadt Trier	39	1 197	867	72,4	27	7	.	.	.
Landkreise									
Bernkastel-Wittlich	787	29 118	25 255	86,7	500	201	54	17	15
Bitburg-Prüm	2 290	77 949	101 698	130,5	718	827	523	149	73
Daun	946	29 309	29 843	101,8	546	253	97	28	22
Trier-Saarburg	850	28 260	25 612	90,6	546	215	57	13	19
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz)	9	354	83	23,4	7	.	.	-	-
Kaiserslautern	23	978	529	54,1	19	.	-	-	.
Landau in der Pfalz	34	409	119	29,1	29	.	.	-	.
Ludwigshafen am Rhein	10	427	151	35,4	8	-	-	.	.
Mainz	55	1 716	388	22,6	50	.	.	.	.
Neustadt an der Weinstraße	38	1 117	469	42,0	31	.	-	-	.
Pirmasens	37	1 035	875	84,5	22	12	.	-	.
Speyer	13	340	154	45,3	10	.	-	-	.
Worms	56	1 750	494	28,2	47	4	-	-	5
Zweibrücken	64	2 863	2 531	88,4	33	19	.	.	5
Landkreise									
Alzey-Worms	340	7 920	3 028	38,2	306	12	4	3	15
Bad Dürkheim	145	3 405	1 684	49,5	106	13	7	8	11
Donnersbergkreis	533	22 389	11 886	53,1	414	70	15	16	18
Germersheim	221	7 244	3 054	42,2	188	19	7	4	3
Kaiserslautern	447	16 215	12 112	74,7	314	86	30	4	13
Kusel	530	21 576	15 249	70,7	393	86	25	15	11
Südliche Weinstraße	320	5 646	2 237	39,6	266	28	.	.	12
Ludwigshafen	130	4 397	1 189	27,0	112	7	.	.	5
Mainz-Bingen	377	8 955	3 171	35,4	319	23	9	6	20
Südwestpfalz	550	18 000	17 279	96,0	321	149	42	11	27
Rheinland-Pfalz	15 022	500 387	420 609	84,1	9 350	3 378	1 337	457	500
Kreisfreie Städte	414	13 322	7 295	54,8	311	61	15	6	21
Landkreise	14 608	487 065	413 314	84,9	9 039	3 317	1 322	451	479

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel.

Schaubild 21



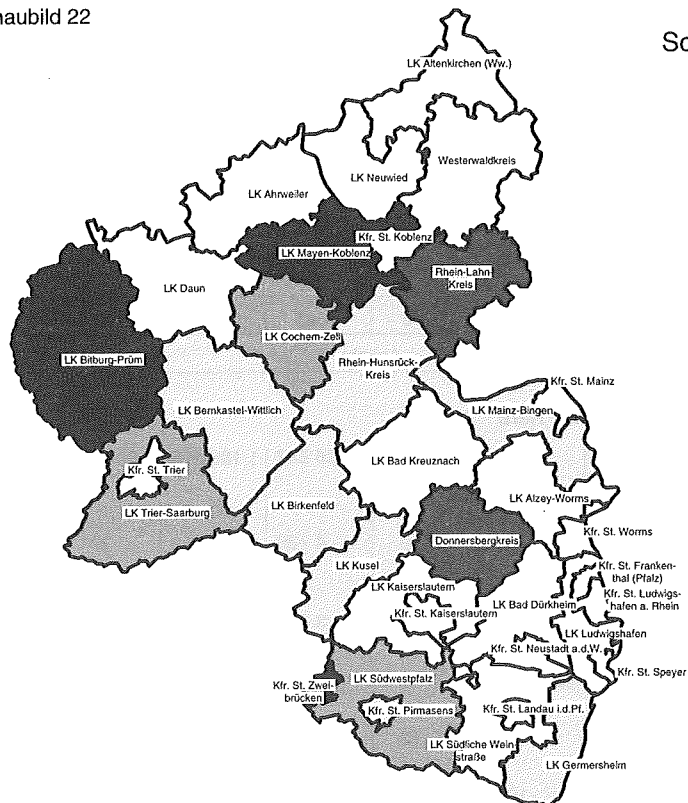
Rinder je qkm Gesamtfläche



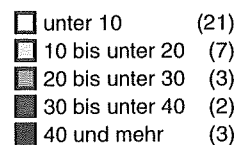
Landesdurchschnitt: 23

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 22



Schweine je qkm Gesamtfläche



Landesdurchschnitt: 19

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

55. Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2000 ¹⁾

Jahr	Insgesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder				
Schlachtungen insgesamt (Anzahl)										
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188
1995	1 402 353	130 148	841	64 539	42 296	22 472	3 340	1 217 867	49 511	930
1996	1 531 592	134 758	757	60 948	47 624	25 429	3 747	1 340 516	50 826	1 074
1997	1 442 528	134 410	797	56 686	50 800	26 127	3 841	1 246 826	55 561	1 127
1998	1 390 325	128 175	865	51 931	51 132	24 247	3 219	1 196 746	60 006	1 185
1999	1 431 415	127 352	891	50 312	52 837	23 312	3 409	1 232 761	65 626	1 226
2000	1 352 847	114 068	719	45 187	46 604	21 558	2 883	1 164 873	68 818	1 284
Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)										
1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	89,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	96,0
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
1995	94,6	89,0	84,9	89,7	98,0	70,4	75,7	96,1	75,2	97,4
1996	95,8	89,3	82,7	89,2	98,3	72,7	79,2	97,3	77,5	98,7
1997	96,2	90,3	80,7	89,6	98,6	76,2	83,8	97,4	84,6	98,6
1998	96,7	92,1	80,0	91,6	99,0	78,8	86,2	97,6	89,0	98,3
1999	96,9	94,0	82,3	93,7	99,2	83,1	87,0	98,0	91,7	98,9
2000	98,2	95,4	89,2	95,4	99,4	86,7	91,3	98,7	94,0	99,1
Schlachtmenge (Tonnen)										
1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1990	177 042	57 432	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
1995	151 100	41 090	255	22 565	12 219	6 051	347	108 544	894	246
1996	163 022	41 521	230	20 869	13 694	6 728	368	119 945	892	284
1997	155 319	40 171	229	18 925	14 205	6 812	396	113 435	1 005	298
1998	148 668	38 358	260	17 397	14 380	6 320	340	108 543	1 096	313
1999	151 639	38 484	265	17 223	14 846	6 150	343	111 310	1 159	324
2000	142 011	34 553	219	15 519	13 131	5 684	321	105 547	1 234	339

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

56. Untersuchte und beanstandete Schlachttiere inländischer Herkunft 1998 und 1999

Nachweisung	Rinder		Kälber		Schweine ¹⁾		Schafe	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
	Anzahl							
Untersuchte Tiere								
Insgesamt	127 885	126 872	3 233	3 427	1 136 547	1 189 076	60 024	65 655
darunter								
Stichprobenweise auf Rückstände untersucht	1 081	1 011	44	44	4 739	4 810	171	224
Wegen begründeten Verdachts auf Rückstände untersucht	14	16	-	1	5	10	-	-
Bakteriologisch untersucht	661	185	15	6	3 309	28	65	-
Beanstandete Tiere								
Insgesamt	1 256	1 061	19	22	3 241	4 434	18	33
darunter								
Untauglich	771	668	19	21	1 901	2 053	18	33
Tauglich nach Brauchbarmachung	485	393	-	1	1 340	2 381	-	-

1) Einschl. Ferkel.

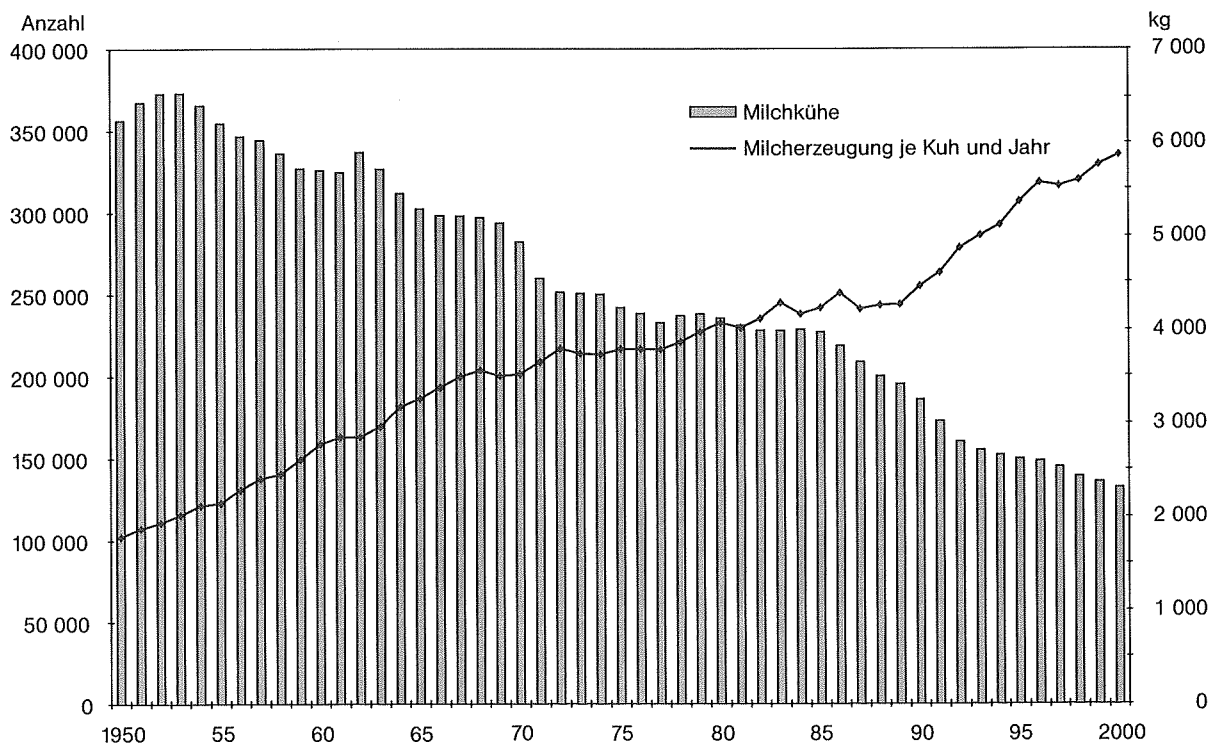
57. Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2000

Jahr	Milch- kühe	Milcherzeugung							
		je Kuh und Jahr	insgesamt			davon			
						an Molkereien geliefert		verfüttert	sonstige Verwendung
		Anzahl ¹⁾	kg	t	1950 = 100	t	1950 = 100		
1950	356 202	1 787	636 505	100	317 548	100	49,8	15,4	34,8
1960	326 025	2 780	906 494	142	622 690	196	68,7	10,6	20,7
1970	282 202	3 528	995 474	156	791 966	249	79,5	9,2	11,3
1980	235 806	4 075	960 979	151	912 664	287	95,0	2,1	2,9
1990	186 054	4 470	831 663	131	783 288	247	94,2	3,8	2,0
1991	172 692	4 612	796 506	125	753 833	237	94,6	3,6	1,8
1992	160 134	4 875	780 617	123	741 404	233	95,0	3,5	1,5
1993	155 004	5 012	776 903	122	740 677	233	95,3	3,5	1,2
1994	151 974	5 122	778 419	122	743 385	234	95,5	3,5	1,0
1995	149 688	5 373	804 266	126	760 092	239	94,5	4,2	1,3
1996	148 486	5 573	827 440	130	777 617	245	94,0	4,7	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	126	755 485	238	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	122	748 729	236	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	123	757 491	239	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	122	744 393	234	96,0	3,2	0,8

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. - 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

Schaubild 23

Milchkuhbestände und Milcherzeugung 1950 - 2000



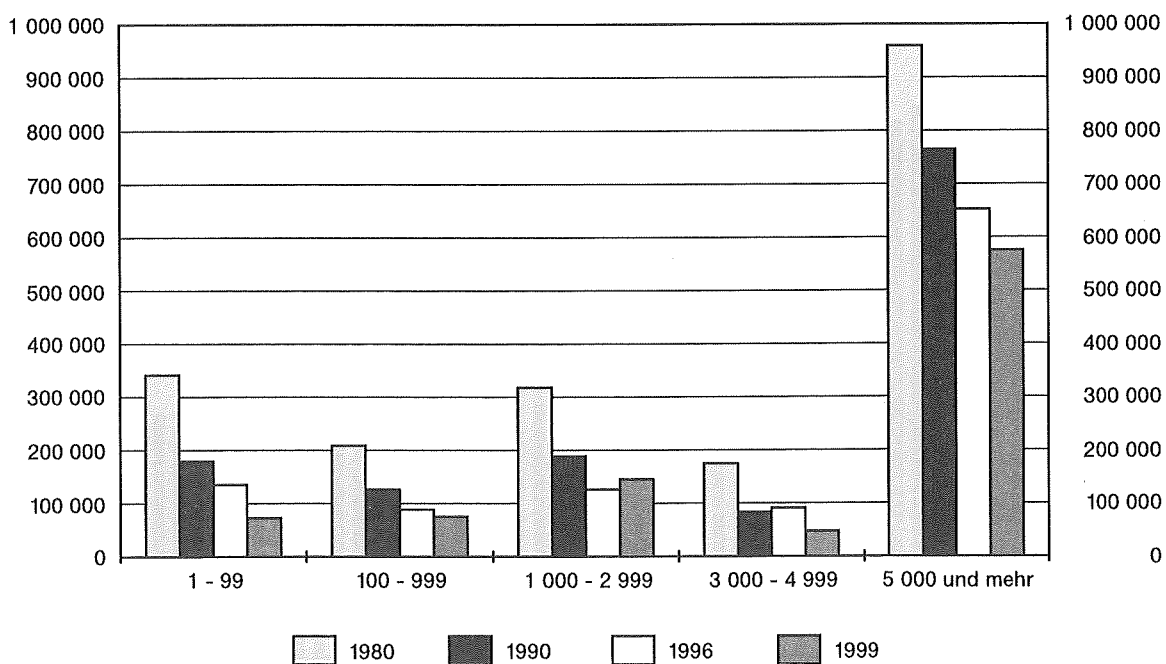
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/007/2001/B

58. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1989 – 2000

Jahr Größenklasse der Hennenhaltungsplätze	Betriebe	Hennenhaltungs- plätze im Jahres- durchschnitt	Darunter	Legehennen im Jahres- durchschnitt	Durchschnittliche Auslastung der Haltungskapazität	Eiererzeugung insgesamt 1 000 Stück	Legeleistung je Henne Stück
			Käfig-/ Batteriehaltungs- plätze				
		Anzahl	%	Anzahl	%		
1989	92	1 283 426	97,1	899 707	70,2	238 329	264
1990	86	1 231 141	97,8	892 000	72,5	236 456	264
1991	80	1 202 674	99,4	883 428	73,3	230 471	264
1992	77	1 155 746	93,7	821 710	70,8	215 615	264
1993	72	1 058 367	98,3	753 303	70,8	201 398	269
1994	68	876 788	97,7	702 052	80,1	189 480	270
1995	67	898 962	95,6	728 419	81,1	196 252	271
1996	63	860 164	97,3	689 060	80,1	189 426	272
1997	62	866 481	97,7	697 410	80,4	187 512	272
1998	61	863 344	96,1	694 367	80,4	186 969	269
1999	59	812 131	88,3	639 933	78,5	171 480	270
2000	57	796 152	89,7	605 680	75,9	163 573	272
davon in Betrieben mit ... Hennenhaltungsplätzen							
3 000 – 5 000	14	52 354	97,3	34 067	65,1	8 935	261
5 000 – 10 000	21	151 174	83,8	88 260	58,4	23 171	265
10 000 – 30 000	17	250 258	84,8	187 699	75,0	48 445	259
30 000 und mehr	5	342 367	94,7	294 650	86,1	83 024	282

Schaubild 24

Legehennen 1980 - 1999 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 105/2000

59. Veräußerte Flächen 1999 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Ver- äußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				ins- gesamt	je ha		FdIN je Ver- äußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
	Gesamt- fläche	FdIN	ha		EMZ			
	Anzahl	ha		1 000 DM	DM			
Insgesamt								
unter 30	476	305	299	3 469	11 361	11 607	0,63	25
30 - 40	1 412	1 111	1 089	13 238	11 921	12 152	0,77	35
40 - 50	1 230	899	893	12 696	14 125	14 222	0,73	43
50 - 60	463	306	305	6 444	21 050	21 135	0,66	53
60 und mehr	1 066	630	629	25 077	39 836	39 871	0,59	75
Rheinland-Pfalz	4 647	3 250	3 215	60 923	18 744	18 951	0,69	46
Ackerland								
unter 30	139	96	96	1 222	12 667	12 776	0,69	26
30 - 40	694	535	532	6 323	11 821	11 887	0,77	35
40 - 50	636	511	508	7 396	14 470	14 553	0,80	43
50 - 60	295	211	210	4 882	23 161	23 263	0,71	53
60 und mehr	1 005	605	605	24 613	40 668	40 693	0,60	76
Rheinland-Pfalz	2 769	1 959	1 951	44 437	22 689	22 782	0,70	51
Grünland								
unter 30	316	180	175	1 990	11 086	11 371	0,55	25
30 - 40	623	383	379	4 808	12 551	12 696	0,61	34
40 - 50	532	290	288	4 175	14 418	14 512	0,54	43
50 - 60	155	82	82	1 370	16 624	16 686	0,53	54
60 und mehr	56	20	20	341	16 735	16 810	0,36	63
Rheinland-Pfalz	1 682	955	944	12 684	13 282	13 439	0,56	38

Schaubild 25

Durchschnittlicher Kaufwert insgesamt je Hektar der landwirtschaftlichen Nutzung 2000 nach Verwaltungsbezirken



- keine Angaben bzw. geheim (1)
- unter 15.000 DM (11)
- 15.000 bis unter 30.000 DM (11)
- 30.000 bis unter 50.000 DM (6)
- 50.000 DM und mehr (7)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

60. Fläche und Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt ¹⁾	Bevölkerung am 31. 12. 1999		Von der Bodenfläche insgesamt entfällt auf									
				Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirt- schaftsfläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Sonstige Flächen ²⁾	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Kreisfreie Stadt Koblenz	10 501	108 003	1 028	3 614	34,4	2 527	24,1	2 996	28,5	564	5,4	801	7,6
Landkreise													
Ahrweiler	78 695	128 947	164	10 351	13,2	26 313	33,4	40 339	51,3	1 222	1,6	470	0,6
Altenkirchen (Ww.)	64 196	137 456	214	9 710	15,1	20 360	31,7	32 222	50,2	622	1,0	1 281	2,0
Bad Kreuznach	86 367	157 087	182	11 080	12,8	39 962	46,3	33 327	38,6	818	0,9	1 180	1,4
Birkenfeld	77 661	90 143	116	7 727	9,9	24 315	31,3	35 359	45,5	404	0,5	9 856	12,7
Cochem-Zell	72 000	65 540	91	7 619	10,6	27 864	38,7	35 010	48,6	1 230	1,7	277	0,4
Mayen-Koblenz	81 723	209 706	257	12 964	15,9	40 518	49,6	25 174	30,8	1 447	1,8	1 620	2,0
Neuwied	62 680	183 929	293	10 952	17,5	21 707	34,6	28 290	45,1	1 284	2,0	447	0,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	105 038	109	11 072	11,5	40 645	42,2	43 326	45,0	836	0,9	415	0,4
Rhein-Lahn-Kreis	78 231	128 953	165	9 332	11,9	30 470	38,9	36 385	46,5	1 367	1,7	678	0,9
Westerwaldkreis	98 875	201 435	204	15 532	15,7	38 799	39,2	40 458	40,9	1 403	1,4	2 683	2,7
Kreisfreie Stadt Trier	11 714	99 891	853	3 538	30,2	2 701	23,1	4 908	41,9	385	3,3	181	1,5
Landkreise													
Bernkastel-Wittlich	117 769	113 752	97	12 235	10,4	44 795	38,0	58 156	49,4	1 718	1,5	866	0,7
Bitburg-Prüm	162 604	96 244	59	14 548	8,9	88 542	54,5	57 660	35,5	949	0,6	904	0,6
Daun	91 101	64 331	71	9 846	10,8	39 371	43,2	40 574	44,5	619	0,7	692	0,8
Trier-Saarburg	109 089	137 330	126	12 373	11,3	44 434	40,7	50 205	46,0	1 238	1,1	839	0,8
Kreisfreie Städte													
Frankenthal (Pfalz)	4 378	48 213	1 101	1 465	33,5	2 738	62,5	60	1,4	91	2,1	23	0,5
Kaiserslautern	13 972	100 025	716	3 830	27,4	1 363	9,8	8 663	62,0	78	0,6	37	0,3
Landau i. d. Pfalz	8 294	40 810	492	1 899	22,9	3 558	42,9	2 567	31,0	42	0,5	229	2,8
Ludwigshafen a. Rhein	7 767	163 771	2 108	4 588	59,1	2 440	31,4	263	3,4	418	5,4	58	0,7
Mainz	9 777	183 134	1 873	4 645	47,5	4 298	44,0	291	3,0	336	3,4	207	2,1
Neustadt a. d. Weinstr.	11 711	53 886	460	2 269	19,4	4 215	36,0	5 095	43,5	81	0,7	51	0,4
Pirmasens	6 137	45 773	746	1 907	31,1	1 864	30,4	2 324	37,9	25	0,4	18	0,3
Speyer	4 258	49 851	1 171	1 778	41,8	940	22,1	936	22,0	358	8,4	245	5,8
Worms	10 873	80 361	739	3 139	28,9	6 848	63,0	343	3,2	476	4,4	66	0,6
Zweibrücken	7 064	35 646	505	1 923	27,2	3 377	47,8	1 461	20,7	62	0,9	242	3,4
Landkreise													
Alzey-Worms	58 814	123 113	209	8 323	14,2	46 476	79,0	2 827	4,8	772	1,3	417	0,7
Bad Dürkheim	59 480	133 517	224	7 149	12,0	21 094	35,5	30 725	51,7	290	0,5	222	0,4
Donnersbergkreis	64 546	78 258	121	6 498	10,1	36 830	57,1	20 702	32,1	317	0,5	200	0,3
Germersheim	46 326	123 003	266	6 814	14,7	18 426	39,8	18 420	39,8	1 985	4,3	681	1,5
Kaiserslautern	63 993	110 142	172	7 540	11,8	22 902	35,8	31 066	48,5	329	0,5	2 157	3,4
Kusel	57 346	79 184	138	6 710	11,7	30 163	52,6	16 866	29,4	391	0,7	3 215	5,6
Südliche Weinstraße	63 986	109 028	170	7 331	11,5	27 310	42,7	28 759	44,9	426	0,7	160	0,3
Ludwigshafen	30 488	146 479	480	6 145	20,2	17 330	56,8	5 096	16,7	1 412	4,6	505	1,7
Mainz-Bingen	60 609	193 066	319	10 255	16,9	38 543	63,6	9 368	15,5	1 904	3,1	539	0,9
Südwestpfalz	95 367	105 728	111	8 928	9,4	26 087	27,4	59 583	62,5	499	0,5	270	0,3
Rheinland-Pfalz ³⁾	1 985 308	4 030 773	203	265 630	13,4	850 123	42,8	809 806	40,8	27 014	1,4	32 735	1,6
Kreisfreie Städte	106 447	1 009 364	948	34 596	32,5	36 868	34,6	29 908	28,1	2 917	2,7	2 158	2,0
Landkreise	1 878 242	3 021 409	161	231 033	12,3	813 255	43,3	779 898	41,5	23 481	1,3	30 574	1,6

1) Stand 31. 12. 2000. - 2) Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof), Abbau- und sonst. Flächen. - 3) Fläche: Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

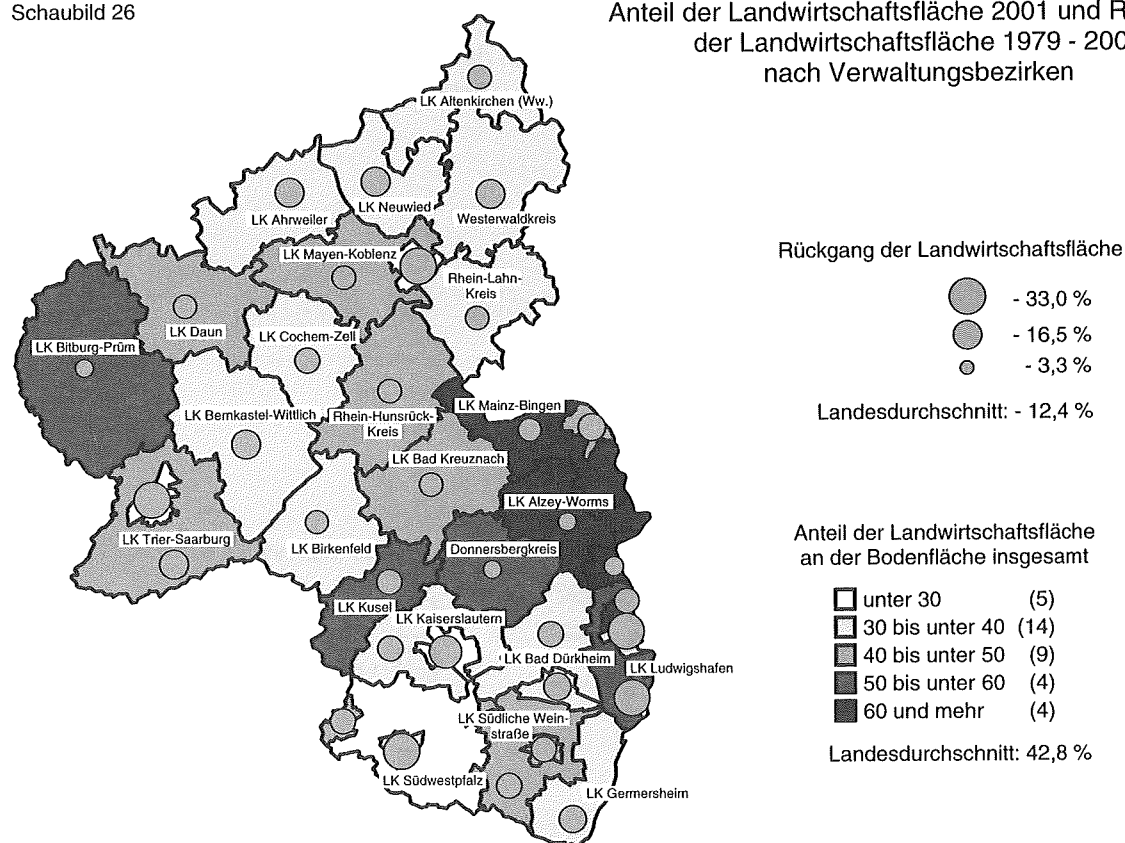
61. Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2001

Nutzungsart	1979		1989		1993		1997		2001	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	98 068	4,9	103 073	5,2	108 349	5,5
Wohnen	.	.	46 955	2,4	48 182	2,4	50 118	2,5	52 634	2,7
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 047	0,6	11 663	0,6	12 461	0,6
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 140	0,5	10 143	0,5	10 286	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 879	0,3	4 748	0,2	4 721	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	28 699	1,4	29 050	1,5	30 040	1,5
Grünanlage	.	.	20 309	1,0	22 480	1,1	22 638	1,1	23 340	1,2
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	116 486	5,9	118 292	6,0	119 737	6,0
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	108 547	5,5	99 177	5,0	99 222	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	869 264	43,8	861 714	43,4	850 123	42,8
Moor	235	0,0	195	0,0	21	0,0	62	0,0	62	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	804 553	40,5	806 179	40,6	809 806	40,8
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	27 164	1,4	26 950	1,4	27 014	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	30 831	1,6	29 901	1,5	29 951	1,5
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 889	0,1	1 906	0,1	1 938	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 262	0,3	5 009	0,3	4 789	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 204 ¹⁾	100	1 985 303 ¹⁾	100	1 985 308 ¹⁾	100
darunter:										
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	250 403	12,6	257 716	13,0	265 630	13,4

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 26

Anteil der Landwirtschaftsfläche 2001 und Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 - 2001 nach Verwaltungsbezirken



62. Bruttowertschöpfung¹⁾ 1991 – 2000 nach Wirtschaftsbereichen²⁾

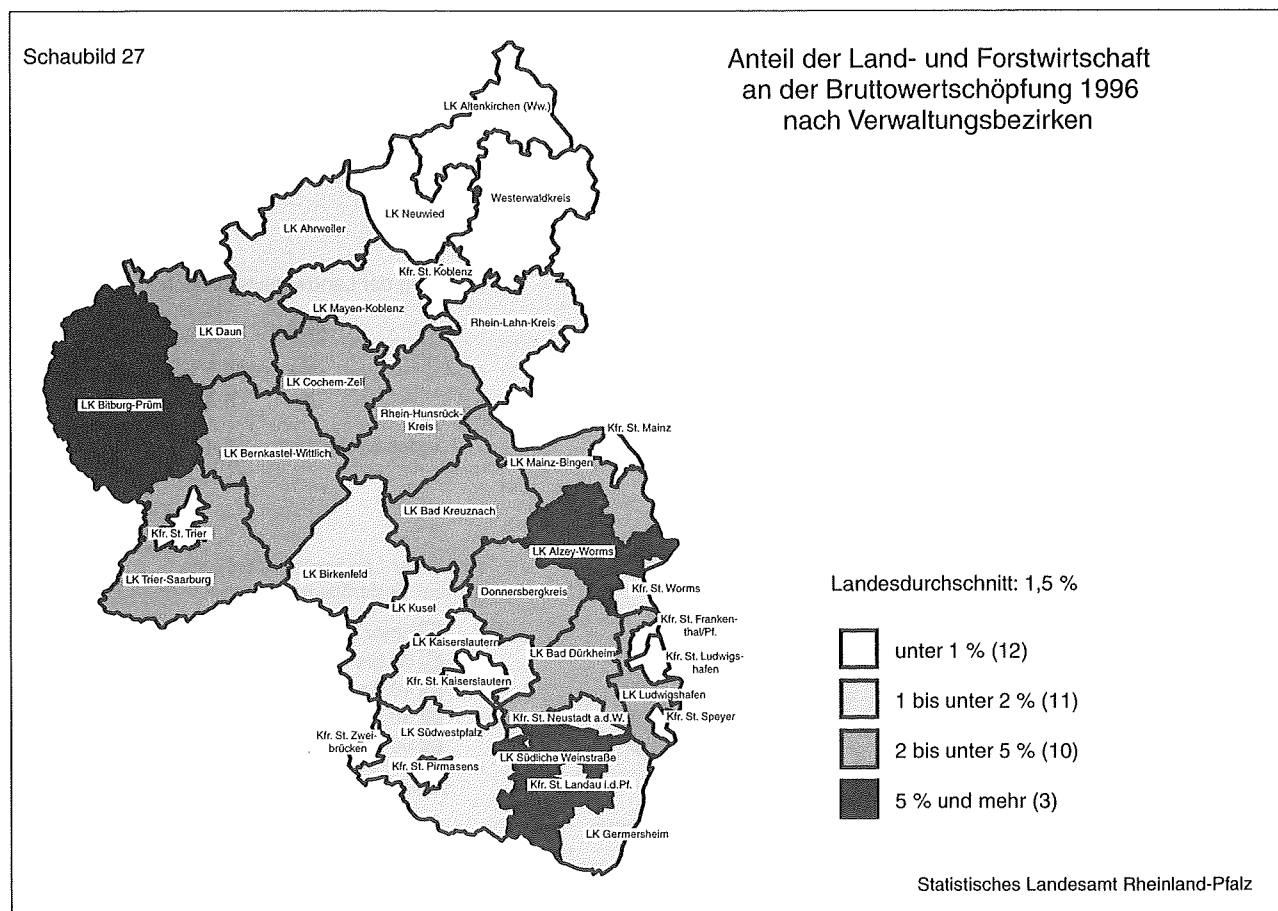
Wirtschaftsbereich	1991	1995	1996	1997	1998 ^P	1999 ^P	2000 ^P	
	Mill. DM						%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 510	2 736	2 861	2 897	2 886	2 636	2 666	1,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43 225	42 937	41 727	43 334	44 135	43 971	46 206	28,2
Baugewerbe	8 446	8 578	7 885	7 768	8 085	8 179	8 203	5,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22 038	25 255	25 820	26 428	26 597	26 658	27 374	16,7
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	26 116	33 061	34 655	35 958	37 297	39 074	40 106	24,5
Öffentliche und private Dienstleister	29 247	35 679	36 873	37 322	37 791	38 498	39 006	23,8
Insgesamt	131 582	148 245	149 821	153 706	156 791	159 016	163 560	100

1) Revidierte Ergebnisse nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995. - 2) In jeweiligen Preisen.

63. Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1991 – 1998¹⁾

Produktionswert	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
	1 000 DM							%	
Insgesamt	3 930 069	4 052 560	3 593 452	4 154 035	4 211 752	4 368 455	4 432 860	4 235 376	100
Pflanzliche Endproduktion	2 627 809	2 710 179	2 333 683	2 930 010	2 985 669	3 172 213	3 268 441	3 120 762	73,7
Getreide	432 699	492 747	456 499	456 730	490 573	575 968	545 531	507 525	12,0
Hackfrüchte	149 151	215 424	190 657	228 366	263 775	205 055	187 678	180 842	4,3
Handelsgewächse	85 086	49 488	58 599	74 504	58 497	63 503	72 574	80 256	1,9
Frischgemüse	161 045	184 882	203 310	236 467	212 905	236 536	258 540	280 576	6,6
Frischobst	124 473	133 114	128 598	158 064	137 440	132 141	105 843	145 522	3,4
Weinmost und Wein	1 382 546	1 222 484	976 296	1 385 069	1 429 821	1 534 228	1 620 896	1 462 400	34,5
Tierische Endproduktion	1 154 419	1 154 948	1 110 515	1 062 217	1 067 053	1 035 190	1 006 326	952 101	22,5
Rinder einschl. Kälber	286 617	291 221	300 711	281 550	279 073	234 768	224 781	215 006	5,1
Schweine	225 520	233 304	169 351	163 595	165 059	176 287	189 014	134 598	3,2
Rohmilch	499 230	471 664	485 354	455 835	473 831	479 501	461 856	482 612	11,4
Eier	60 156	54 383	58 362	63 047	64 123	65 969	44 590	40 369	1,0

1) Quelle: Landwirtschaftliche Gesamtrechnung.



64. Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 1992/93 – 1999/2000 nach Betriebsformen

Betriebsform	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)							
	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000
	DM							
Betriebe insgesamt	45 918	42 586	43 717	49 342	55 926	63 939	53 287	53 142
Marktfrochtbetriebe	30 254	26 727	34 259	38 020	52 478	50 584	45 024	46 365
Futterbaubetriebe	57 466	57 550	52 665	59 880	52 178	62 908	75 964	51 000
Veredlungsbetriebe	34 327	41 602	43 644	55 010	80 327	79 481	25 760	46 558
Gemischtbetriebe	53 529	41 621	43 315	58 145	75 615	66 983	41 616	43 604
Dauerkulturbetriebe	41 446	34 352	38 068	41 408	57 414	70 652	68 348	59 193
darunter								
Reine Weinbaubetriebe ¹⁾	35 412	32 592	34 787	37 630	51 798	67 383	69 970	58 005

1) Rebflächenanteil an der LF über 90 %. – Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

65. Erwerbstätige 2000 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt		Davon					
			Selbständige und mithelfende Familienangehörige		Beamte und Angestellte ¹⁾		Arbeiter ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	54,9	3,0	32,4	16,2	/	/	17,8	2,8
Produzierendes Gewerbe	623,7	34,5	41,3	20,6	215,6	22,3	366,8	57,0
Energie- und Wasserversorgung	13,7	0,8	-	-	(8,7)	(0,9)	(5,0)	(0,8)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	458,5	25,4	20,7	10,3	174,6	18,1	263,1	40,9
Baugewerbe	151,6	8,4	20,7	10,3	32,4	3,4	98,6	15,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	418,5	23,1	62,1	31,0	221,0	22,9	135,4	21,1
Handel und Gastgewerbe	326,2	18,0	56,0	27,9	172,3	17,9	98,0	15,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92,3	5,1	(6,1)	(3,0)	48,7	5,0	37,4	5,8
Sonstige Dienstleistungen	711,5	39,3	64,6	32,2	523,6	54,3	123,3	19,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	64,0	3,5	(7,7)	(3,8)	55,1	5,7	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	112,8	6,2	24,8	12,4	65,8	6,8	22,3	3,5
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	371,0	20,5	32,1	16,0	262,5	27,2	76,4	11,9
Öffentliche Verwaltung u. ä.	163,7	9,1	-	-	140,2	14,5	23,5	3,7
Insgesamt	1 808,6	100	200,5	100	964,9	100	643,2	100

1) Einschließlich Auszubildende.

66. Auszubildende und Meisterprüfungen in ausgewählten Ausbildungsberufen des Bereichs Landwirtschaft 1985 – 2000

Jahr	Merkmal	Ausbildungsberuf					
		Landwirt(in)	Winzer(in)	Pferdewirt(in)	Gärtner(in)	Forstwirt(in)	Fachwerker(in) im Gartenbau (§ 48 BBiG)
1985	Auszubildende ¹⁾	876	788	87	1 341	511	-
	weiblich	101	87	64	408	1	-
	Bestandene Meisterprüfungen	169	134	-	-	-	-
1990	Auszubildende ¹⁾	319	280	72	734	224	129
	weiblich	37	39	66	269	2	14
	Bestandene Meisterprüfungen	79	88	15	46	-	-
1995	Auszubildende ¹⁾	400	202	82	519	88	73
	weiblich	50	26	62	149	-	31
	Bestandene Meisterprüfungen	36	21	15	-	-	-
2000	Auszubildende ¹⁾	230	358	109	607	173	139
	weiblich	33	54	93	163	7	25
	Bestandene Meisterprüfungen	6	12	17	34	-	-

1) Stand jeweils 31.12.

67. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

67.1 Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2000 1991 = 100

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Pflanzliche Produkte	80,1	100,8	100,0	97,4	88,6	86,0	84,2	82,9	79,5	79,1
Getreide	123,4	132,7	123,2	102,3	74,4	77,1	69,4	65,0	64,5	66,4
Brotweizen	125,3	136,8	123,3	101,4	73,1	76,7	70,2	65,9	65,4	67,6
Brotroggen	131,0	140,7	130,9	105,0	71,0	73,4	69,1	64,5	64,5	65,7
Braugerste	116,2	119,1	112,1	108,3	85,9	85,9	68,0	65,8	61,3	67,5
Futterhafer	125,9	133,0	123,1	101,7	69,8	79,4	71,6	60,4	63,8	71,0
Saat- und Pflanzgut	87,3	103,2	108,6	101,6	94,3	94,5	95,1	88,2	87,6	85,4
Hackfrüchte	72,3	89,7	79,7	94,3	113,4	88,5	85,0	100,5	101,7	88,7
Speisekartoffeln	103,1	80,4	39,9	80,2	157,3	74,7	57,8	107,7	114,6	72,4
Zuckerrüben	88,3	98,8	103,6	100,0	96,5	97,7	100,4	100,4	99,0	99,0
Öl- und Faserpflanzen	116,7	135,8	144,9	113,2	48,9	55,8	58,1	60,4	45,7	49,4
Tabak	91,3	97,3	102,3	98,8	95,5	97,3	98,0	101,7	101,3	101,8
Hopfen	41,2	117,2	113,1	161,9	89,6	83,9	78,7	81,0	81,0	87,5
Obst	55,5	48,0	58,2	68,9	65,2	68,6	72,8	68,8	55,0	57,1
Gemüse	60,5	84,1	83,6	89,5	92,6	84,9	83,6	85,4	80,8	86,9
Weinmost	92,3	139,6	156,2	114,5	117,9	126,0	141,3	103,6	85,6	87,5
Tierische Produkte	100,7	104,9	109,1	102,2	93,0	93,8	96,7	89,2	84,2	93,2 ^P
Schlachtvieh	116,9	114,8	117,6	102,7	90,4	91,7	96,0	81,4	76,7	86,2
Bullen	115,5	117,2	119,8	106,4	91,7	84,9	88,4	90,9	87,8	88,2
Kühe	138,7	142,0	143,0	118,4	107,7	91,3	97,2	98,5	92,4	96,6
Färsen	120,3	123,6	126,7	113,4	104,9	93,2	93,4	96,6	94,7	96,0
Kälber	96,9	93,9	99,6	106,5	107,1	90,7	97,7	108,8	107,6	109,9
Schweine	115,4	108,8	111,4	96,0	83,8	95,4	99,9	68,6	63,2	80,7
Schafe	-	123,4	132,6	95,3	104,4	111,9	124,8	111,6	99,8	109,5
Schlachtgeflügel, lebend	97,4	112,2	118,1	101,6	87,5	86,8	90,2	86,6	80,4	82,5
Nutz- und Zuchtvieh	103,7	104,2	109,8	102,6	98,1	95,7	101,9	88,5	82,1	96,7
Milch	83,0	92,7	101,3	103,3	95,9	94,4	95,4	100,1	95,7	100,6 ^P
Eier	90,2	109,3	94,8	94,8	85,7	105,4	100,0	90,3	81,9	101,5
Insgesamt	94,7	103,9	106,7	101,0	91,6	91,1	92,5	87,1	82,7	88,5 ^P

1) Ohne Mehrwertsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

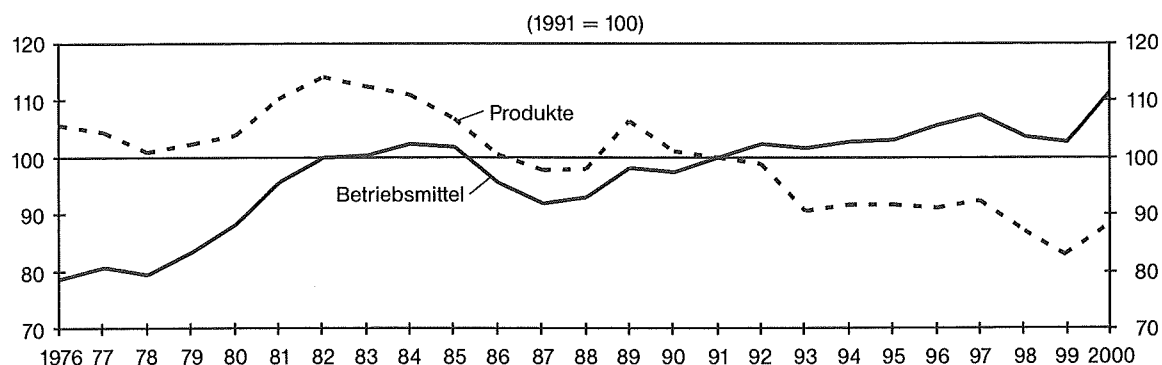
67.2 Index der Einkaufspreise¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2000 1991 = 100

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	78,4	93,6	106,9	97,9	100,8	103,7	105,9	100,6	99,4	109,6
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	92,3	102,1	117,9	96,6	98,8	101,5	96,8	92,4	86,1	93,6
Futtermittel	107,4	120,3	123,8	101,6	90,4	96,3	98,8	89,8	82,9	88,6
Saat- und Pflanzgut	66,3	82,0	99,1	99,0	104,6	101,7	99,9	98,5	99,2	99,5
Nutz- und Zuchtvieh	101,2	102,2	107,8	102,6	94,9	93,1	99,7	87,6	82,3	96,0
Pflanzenschutzmittel	78,9	61,6	83,9	92,8	101,8	104,9	108,0	104,4	104,6	106,6
Brenn- und Treibstoffe einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom	59,0	94,7	121,0	93,7	101,0	107,1	110,6	101,9	110,6	151,0
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	61,3	73,9	88,0	97,3	110,5	111,0	112,0	113,1	116,5	121,9
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	51,6	66,4	80,4	94,0	119,0	120,7	121,4	121,8	121,6	122,2
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	54,2	69,3	85,6	96,4	115,2	118,8	121,7	124,7	127,0	130,0
Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen	56,9	69,7	84,1	95,6	110,6	111,8	112,7	113,4	114,4	115,4
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	50,9	70,7	80,7	93,6	115,0	115,0	114,4	113,7	113,0	113,5
Neuanschaffung größerer Maschinen	58,2	69,4	84,7	95,7	109,9	111,3	112,5	113,4	114,6	115,7
Insgesamt	73,5	88,2	101,8	97,4	103,1	105,6	107,5	103,6	102,8	110,9

1) Ohne Mehrwertsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 28

**Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾ und
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte²⁾ in Deutschland 1976 - 2000**



1) Ohne Umsatz- / Mehrwertsteuer. – 2) Ohne Umsatz- / Mehrwertsteuer und ohne Aufwertungsanpassung.

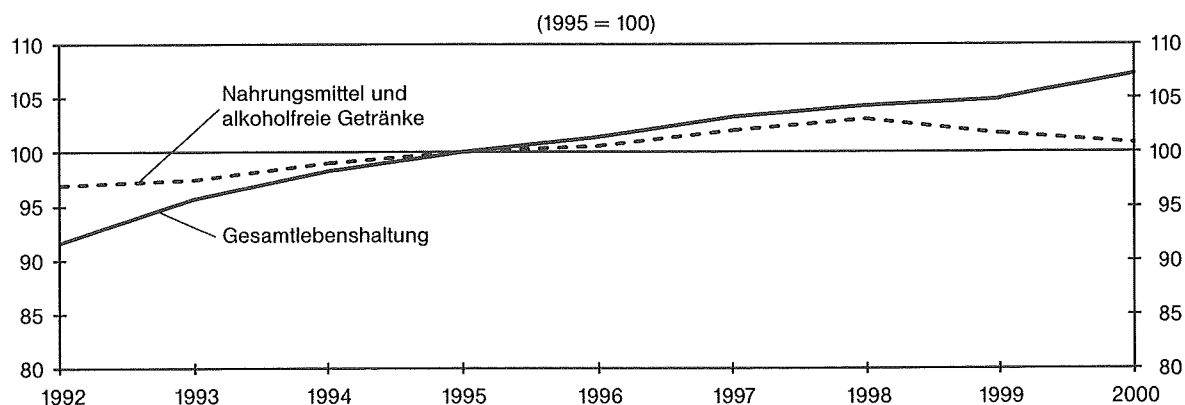
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/008/2001/B

**67.3 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1991 – 2000 nach dem Verwendungszweck
1995 = 100**

Gruppe	1991	1992	1993	1994	1996	1997	1998	1999	2000
Gesamtlebenshaltung	87,2	91,6	95,7	98,3	101,4	103,3	104,3	104,9	106,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	94,9	96,9	97,4	99,0	100,6	102,0	103,0	101,7	101,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	90,1	94,7	98,4	99,4	100,8	102,7	104,7	106,0	107,5
Bekleidung und Schuhe	92,6	95,2	97,8	99,2	100,7	101,1	101,5	101,8	102,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	79,3	86,2	93,3	97,1	102,4	105,1	106,0	107,4	110,9
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	92,6	95,0	97,3	98,9	100,7	101,1	101,8	102,1	102,1
Gesundheitspflege	89,9	93,1	95,7	98,9	101,5	108,7	114,4	110,6	111,0
Verkehr	85,9	90,7	94,9	98,3	102,4	104,3	104,7	107,6	113,6
Nachrichtenübermittlung	96,1	98,4	99,6	100,3	100,9	97,9	97,3	88,2	84,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	91,9	95,5	97,9	99,0	100,4	102,5	103,1	103,4	104,5
Bildungswesen	73,1	79,1	87,4	96,1	103,7	107,8	112,9	117,5	119,3
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	86,9	91,3	96,3	98,6	101,1	102,1	103,6	104,9	106,2
Andere Waren und Dienstleistungen	83,0	87,2	92,8	96,8	100,5	102,3	102,8	104,5	106,8

Schaubild 29

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland
1992 - 2000**



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 331/009/2001/B

noch: 67. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

67.4 Fläche und Bevölkerung

Land	Boden- fläche insgesamt am 31.12. 1996	Bevölkerung am 31.12. 1999		Von der Bodenfläche insgesamt entfällt auf									
				Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Waldfläche		Wasserfläche		Sonstige Flächen ¹⁾	
				1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Baden-Württemberg	35 752	10 475 932	293	454,3	12,7	1 698,3	47,5	1 352,9	37,8	35,0	1,0	34,7	1,0
Bayern	70 548	12 154 967	172	692,9	9,8	3 637,6	51,6	2 441,6	34,6	132,2	1,9	150,4	2,1
Brandenburg	29 476	2 601 207	88	228,0	7,7	1 472,7	50,0	1 028,9	34,9	100,1	3,4	117,9	4,0
Hessen	21 115	6 051 966	287	306,8	14,5	916,0	43,4	841,9	39,9	27,2	1,3	19,7	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	23 170	1 789 322	77	144,1	6,2	1 497,5	64,6	491,9	21,2	127,1	5,5	56,5	2,4
Niedersachsen	47 612	7 898 760	121	578,3	12,1	2 952,9	62,0	999,0	21,0	104,1	2,2	126,9	2,7
Nordrhein-Westfalen	34 079	17 999 800	528	690,7	20,3	1 765,1	51,8	842,5	24,7	60,7	1,8	48,9	1,4
Rheinland-Pfalz ²⁾	19 853	4 030 773	203	257,7	13,0	861,7	43,4	806,2	40,6	27,0	1,4	32,7	1,6
Saarland	2 570	1 071 501	417	49,6	19,3	1 158,8	45,1	85,8	33,4	2,4	0,9	3,4	1,3
Sachsen	18 413	4 459 686	242	195,3	10,6	1 039,0	56,4	485,3	26,4	32,6	1,8	89,2	4,8
Sachsen-Anhalt	20 447	2 648 737	130	177,0	8,7	1 291,3	63,2	433,8	21,2	34,6	1,7	108,0	5,3
Schleswig-Holstein	15 771	2 777 275	176	170,0	10,8	1 150,6	73,0	146,7	9,3	75,2	4,8	34,6	2,2
Thüringen	16 172	2 449 082	151	136,5	8,4	875,1	54,1	515,3	31,9	19,2	1,2	71,1	4,4
Stadtstaaten	2 051	5 754 467	2 806	124,0	60,4	40,0	19,5	19,9	9,7	16,7	8,1	4,6	2,3
Deutschland	357 028	82 163 475	230	4 205,2	11,8	19 313,6	54,1	10 491,5	29,4	794,0	2,2	898,5	2,5

1) Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof), Abbau- und - 2) Fläche: Einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

67.5 Bruttowertschöpfung¹⁾ 2000²⁾

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				insgesamt	darunter verarbeiten- des Gewerbe				
				Mill. DM	%				
Baden-Württemberg	539 226	5 468	1,0	185 427	176 518	24 117	78 434	153 308	92 473
Bayern	640 967	7 678	1,2	174 785	164 334	29 966	107 213	197 490	123 834
Brandenburg	75 363	1 850	2,5	13 720	10 177	7 505	12 312	18 430	21 547
Hessen	329 612	1 851	0,6	66 432	61 432	13 392	64 674	125 454	57 809
Mecklenburg-Vorpommern	51 729	2 139	4,1	6 168	4 888	4 862	9 348	13 251	15 961
Niedersachsen	322 076	6 713	2,1	85 122	77 100	15 007	56 239	87 867	71 129
Nordrhein-Westfalen	830 556	6 093	0,7	215 766	198 110	32 243	149 535	255 827	171 092
Rheinland-Pfalz	163 560	2 666	1,6	46 206	42 774	8 203	27 374	40 106	39 006
Saarland	44 773	142	0,3	12 375	11 621	1 899	6 990	13 945	9 421
Sachsen	132 671	2 032	1,5	27 178	22 695	12 863	19 124	36 876	34 598
Sachsen-Anhalt	75 019	2 145	2,9	13 543	10 950	7 212	12 734	18 501	20 884
Schleswig-Holstein	114 557	2 540	2,2	22 253	19 095	4 783	21 797	36 249	26 935
Thüringen	71 529	1 540	2,2	14 786	12 943	6 673	10 753	18 629	19 148
Stadtstaaten	312 501	714	0,2	49 558	44 103	11 716	62 112	111 788	76 614
Deutschland	3 704 140	43 570	1,2	933 320	856 740	180 440	638 640	1 127 720	780 450

1) Revidierte Ergebnisse nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995. - 2) In jeweiligen Preisen. - Vorläufige Ergebnisse.

67.6 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha								
		unter 2 ¹⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Baden-Württemberg	75 850	12 630	13 998	12 596	13 547	7 357	8 132	6 012	1 434	144
Bayern	154 189	5 132	23 112	29 684	38 317	22 937	21 981	11 050	1 736	240
Brandenburg	7 008	476	1 259	821	887	441	520	569	638	1 397
Hessen	29 669	1 756	5 804	5 179	5 625	3 158	3 582	3 391	1 036	138
Mecklenburg-Vorpommern	5 176	173	623	473	587	301	359	454	572	1 634
Niedersachsen	65 650	3 058	9 060	7 179	9 272	5 940	11 209	14 606	4 535	791
Nordrhein-Westfalen	56 366	3 073	10 919	7 650	9 448	6 544	9 545	7 688	1 345	154
Rheinland-Pfalz	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	3 165	1 134	101
Saarland	2 066	157	395	291	291	193	213	295	204	27
Sachsen	7 968	853	1 770	1 130	1 158	534	500	655	522	846
Sachsen-Anhalt	5 100	423	732	413	462	254	327	476	637	1 376
Schleswig-Holstein	20 706	678	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	5 493	2 160	451
Thüringen	5 120	478	1 345	772	642	249	239	325	350	720
Stadtstaaten	1 617	773	231	114	153	79	99	132	32	4
Deutschland	471 960	37 830	79 797	73 949	87 368	51 772	62 575	54 311	16 335	8 023

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

67.7 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Betriebssystemen

Land	Insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft						Betriebsbereich	
		zu- sammen	Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Gemischt- betriebe	Gartenbau	übrige Betriebs- bereiche ¹⁾
Baden-Württemberg	75 850	67 951	16 340	26 386	3 512	17 236	4 477	2 124	5 775
Bayern	154 189	140 968	40 804	78 910	5 342	6 069	9 843	1 703	11 518
Brandenburg	7 008	5 935	2 755	2 556	148	158	318	431	642
Hessen	29 669	27 686	11 995	11 199	1 059	1 324	2 109	965	1 018
Mecklenburg-Vorpommern	5 176	4 950	2 600	2 090	149	28	83	121	105
Niedersachsen	65 650	61 649	18 648	30 236	8 174	1 041	3 550	1 978	2 023
Nordrhein-Westfalen	56 366	49 893	16 231	21 687	8 019	360	3 596	3 005	3 468
Rheinland-Pfalz	35 475	33 806	7 079	9 025	579	16 302	821	748	921
Saarland	2 066	1 893	576	1 073	53	93	98	134	39
Sachsen	7 968	6 618	2 613	3 453	112	129	311	827	523
Sachsen-Anhalt	5 100	4 723	2 813	1 402	149	230	129	244	133
Schleswig-Holstein	20 706	19 305	4 293	13 745	821	158	288	898	503
Thüringen	5 120	4 462	1 943	2 168	101	56	194	354	304
Stadtstaaten	1 617	717	109	388	12	200	8	860	40
Deutschland	471 960	430 556	128 799	204 318	28 230	43 384	25 825	14 392	27 012

1) Bestimmte Betriebe der Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

67.8 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von . . . DM					
		unter 10 000	10 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 und mehr
Baden-Württemberg	75 850	39 913	8 647	5 330	7 590	9 234	5 136
Bayern	154 189	66 331	20 855	15 224	22 576	21 813	7 390
Brandenburg	7 008	3 448	510	269	402	593	1 786
Hessen	29 669	15 751	3 256	1 888	2 585	3 371	2 818
Mecklenburg-Vorpommern	5 176	1 930	341	200	244	352	2 109
Niedersachsen	65 650	21 644	4 771	3 500	6 174	12 967	16 594
Nordrhein-Westfalen	56 366	22 920	4 982	3 364	5 128	9 692	10 280
Rheinland-Pfalz	35 475	17 582	3 795	2 309	3 137	4 813	3 839
Saarland	2 066	1 134	176	106	155	232	263
Sachsen	7 968	4 117	568	314	425	765	1 779
Sachsen-Anhalt	5 100	1 832	344	185	282	408	2 049
Schleswig-Holstein	20 706	7 663	961	686	1 315	3 798	6 283
Thüringen	5 120	2 878	317	191	239	394	1 101
Stadtstaaten	1 617	391	109	98	139	303	577
Deutschland	471 960	207 534	49 632	33 664	50 391	68 735	62 004

67.9 Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1999

Land	Insgesamt		Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte			
					ständige		nichtständige	
	1 000	1 000 AK- Einheiten	1 000	1 000 AK- Einheiten	1 000	1 000 AK- Einheiten	1 000	1 000 AK- Einheiten
Baden-Württemberg	245,2	78,7	155,5	59,1	17,8	12,8	71,9	6,8
Bayern	426,1	168,2	358,3	147,7	21,1	16,2	46,7	4,3
Brandenburg	39,9	25,4	8,7	3,6	21,6	20,5	9,6	1,3
Hessen	82,6	30,9	59,2	23,6	6,1	5,1	17,3	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	28,0	20,2	5,5	2,4	18,1	17,2	4,3	0,6
Niedersachsen	184,2	84,9	121,3	61,9	22,0	18,1	40,9	4,9
Nordrhein-Westfalen	139,0	63,1	102,4	48,2	12,8	10,7	23,8	4,2
Rheinland-Pfalz	123,2	40,4	60,7	26,3	9,7	7,4	52,9	6,7
Saarland	5,9	2,3	4,5	1,7	0,6	0,5	0,8	0,1
Sachsen	44,8	28,1	11,8	5,4	22,6	21,4	10,3	1,3
Sachsen-Anhalt	27,8	19,2	5,8	2,5	17,0	16,0	5,0	0,7
Schleswig-Holstein	55,7	28,1	36,2	19,6	8,0	6,8	11,6	1,7
Thüringen	28,2	19,7	7,2	2,8	17,4	16,5	3,6	0,4
Stadtstaaten	6,5	3,3	3,7	1,9	1,2	1,0	1,7	0,3
Deutschland	1 437,0	612,3	940,8	406,6	195,9	170,2	300,3	35,6

noch: 67. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland
67.10 Bodennutzung 2000 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF insgesamt	Darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebfläche		Obstanlagen		Baumschulen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	1 462,5	839,0	57,4	573,3	39,2	23,8	1,6	21,2	1,4	2,7	0,2
Bayern	3 279,4	2 092,1	63,8	1 169,3	35,7	5,8	0,2	7,5	0,2	2,4	0,1
Brandenburg	1 346,7	1 044,1	77,5	297,0	22,1	0,0	0,0	3,9	0,3	1,1	0,1
Hessen	761,9	485,5	63,7	270,4	35,5	3,5	0,5	1,3	0,2	0,6	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 366,7	1 082,1	79,2	281,0	20,6	-	-	2,2	0,2	0,6	0,0
Niedersachsen	2 628,3	1 790,2	68,1	817,2	31,1	-	-	10,7	0,4	5,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 491,5	1 059,7	71,0	419,0	28,1	0,0	0,0	3,3	0,2	4,8	0,3
Rheinland-Pfalz	715,8	400,9	56,0	241,1	33,7	65,7	9,2	6,5	0,9	0,7	0,1
Saarland	76,6	39,3	51,4	36,8	48,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Sachsen	917,9	726,4	79,1	185,1	20,2	0,3	0,0	4,8	0,5	0,8	0,1
Sachsen-Anhalt	1 169,9	1 000,1	85,5	166,3	14,2	0,6	0,0	2,3	0,2	0,3	0,0
Schleswig-Holstein	1 022,8	609,9	59,6	403,3	39,4	-	-	1,1	0,1	5,0	0,5
Thüringen	803,2	625,2	77,8	174,3	21,7	0,0	0,0	2,9	0,4	0,3	0,0
Stadtstaaten ¹⁾	24,2	8,9	36,6	13,6	56,2	-	-	1,5	6,2	0,2	0,8
Deutschland	17 067,3	11 803,5	69,2	5 047,6	29,6	99,7	0,6	69,3	0,4	24,8	0,1

1) Ergebnis wurde von 1999 übernommen.

67.11 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2000

Land	Getreide ¹⁾		Kartoffeln		Zuckerrüben		Winterraps		Silomais	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Baden-Württemberg	556,5	66,5	7,8	394,2	21,1	676,6	59,7	34,3	69,7	474,1
Bayern	1 216,4	63,0	55,4	436,3	72,1	719,1	142,7	33,1	296,8	511,9
Brandenburg	564,9	42,6	13,8	264,5	12,4	480,5	81,0	25,7	98,8	309,3
Hessen	318,7	65,7	5,4	422,7	18,7	652,6	50,7	32,9	25,1	497,9
Mecklenburg-Vorpommern	621,8	63,4	16,4	390,0	28,9	491,8	185,5	38,8	64,5	394,9
Niedersachsen	1 042,6	68,5	128,6	465,1	113,7	576,6	76,0	31,5	219,8	462,8
Nordrhein-Westfalen	655,3	73,8	32,9	482,2	70,5	620,9	46,7	31,7	133,0	490,1
Rheinland-Pfalz	256,9	58,9	9,7	379,6	22,3	731,8	27,8	28,8	15,4	485,4
Saarland	24,9	57,4	0,2	360,0	0,0	-	3,2	23,8	3,1	462,4
Sachsen	428,1	59,2	8,8	358,3	17,0	537,3	95,8	32,4	55,0	419,1
Sachsen-Anhalt	605,7	64,4	15,9	395,5	50,9	525,6	97,4	31,0	56,8	365,3
Schleswig-Holstein	323,5	86,6	5,7	370,4	13,6	555,3	87,5	39,5	79,0	356,8
Thüringen	396,6	65,0	3,7	365,4	11,0	557,6	91,5	35,0	36,8	469,6
Deutschland ²⁾	7 015,7	64,6	304,4	433,4	452,0	616,6	1 046,2	33,7	1 154,5	449,5

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadtstaaten.

67.12 Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999

Berichtsmerkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Betriebe mit Weinbau ¹⁾	Anzahl	34 375	16 065	14 089	3 067	923	231
Rebfläche	ha	99 302	65 890	23 371	5 593	3 527	921
Durchschnittliche Rebfläche je Betrieb	"	2,9	4,1	1,7	1,8	3,8	4,0
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Anzahl	32 574	15 018	13 536	2 982	832	206
darunter: Haupterwerbsbetriebe	%	38,5	45,3	31,5	34,6	49,5	21,4
Arbeitskräfte insgesamt	Anzahl	163 564	65 276	74 489	15 208	6 874	1 717
darunter: vollbeschäftigt	Anzahl	19 305	9 751	6 176	1 503	1 175	700
Betriebe mit Weinausbau	Anzahl	14 376	10 997	1 816	940	577	46
darunter: mit Ausbau der gesamten Ernte	Anzahl	9 469	7 353	894	800	387	35
Betriebe ohne eigenen Weinausbau	Anzahl	19 999	5 068	12 273	2 127	346	185
darunter: mit vollständiger Lieferung des Lesegutes ²⁾	Anzahl	18 410	4 023	11 985	1 926	307	169

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. - 2) An Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien.

noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

67.13 Produktion im Weinbau 2000

Berichtsmerkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsreblfläche	ha	101 546	64 625	26 275	5 925	3 587	1 135
Weißweinrebsorten	"	76 292	52 984	13 910	5 345	3 104	949
Rotweinrebsorten	"	25 254	11 641	12 365	580	483	185
Weinmosternte	1 000 hl	10 081	6 786	2 423	480	317	75
Weißmost	"	7 005	5 131	1 102	433	277	62
Rotmost	"	3 076	1 656	1 320	47	40	13
Weinerzeugung	1 000 hl	9 852	6 703	2 295	423	361	70
Weißwein	"	6 818	5 022	1 037	380	323	57
Rotwein	"	3 033	1 681	1 258	43	38	13
Weinbestand	1 000 hl	16 211	9 261	3 300	1 048	1 674	928
Erzeuger	"	9 305	5 119	3 012	816	297	61
Handel	"	6 906	4 141	288	233	1 377	867

67.14 Anbauflächen und Erntemengen im Marktoftbau

Land	Anbauflächen 1997						Erntemengen 2000				
	ins- gesamt	darunter					Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen
		Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen					
	ha						dt				
Baden-Württemberg	17 488	11 521	871	2 253	301	2 343	3 844 528	355 983	175 363	27 765	343 788
Bayern	3 624	1 384	340	922	194	721	347 619	62 257	33 840	9 742	33 254
Brandenburg	3 323	1 770	57	784	480	199	424 323	9 189	37 020	31 601	15 781
Hamburg	1 416	1 293	46	35	23	18	.	.	.	.	.
Hessen	1 088	594	53	223	134	65	166 024	7 325	7 501	6 833	4 125
Mecklenburg-Vorpommern	1 881	1 418	49	141	198	74	277 503	4 567	2 634	9 670	4 700
Niedersachsen	8 999	7 851	274	520	177	170	2 711 141	59 325	84 416	22 998	25 288
Nordrhein-Westfalen	3 001	2 393	185	25	233	143	512 785	44 208	2 957	28 930	15 999
Rheinland-Pfalz	5 176	2 018	281	377	1 305	964	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420
Saarland	164	122	17	4	5	8	17 741	1 093	253	266	.
Sachsen	3 817	2 551	109	208	859	73	1 029 877	29 942	8 613	64 152	3 859
Sachsen-Anhalt	2 064	1 176	39	294	365	105	327 094	6 518	20 656	34 387	7 638
Schleswig-Holstein	866	677	20	23	122	22	225 015	3 381	2 347	10 236	2 695
Thüringen	2 109	1 027	30	260	635	101	293 931	3 136	9 344	46 981	12 318
Deutschland ¹⁾	55 018	35 793	2 372	6 069	5 030	5 005	11 308 024	651 622	415 525	389 075	570 296

1) Ohne Berlin und Bremen.

67.15 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2000

Land	Betriebe	Anbaufläche		Davon (Sp. 2)						
				Spargel	Möhren und Karotten	Speise-zwiebeln	Eissalat und Kopfsalat	Weißkohl	Rotkohl	Sonstige
	Anzahl	ha	%	ha						
Baden-Württemberg	2 351	8 982	9,1	1 271	497	643	799	599	232	4 941
Bayern	3 614	11 996	12,1	1 623	1 048	1 576	687	937	436	5 689
Brandenburg	494	5 000	5,0	1 794	652	28	54	90	70	2 312
Hessen	683	6 309	6,4	2 042	335	1 135	223	500	184	1 890
Mecklenburg-Vorpommern	88	2 252	2,3	272	65	12	805	41	92	965
Niedersachsen	1 680	12 879	13,0	3 840	1 643	1 040	2 357	267	88	3 644
Nordrhein-Westfalen	1 993	19 758	19,9	2 072	1 651	815	1 069	1 254	719	12 178
Rheinland-Pfalz	938	13 922	14,0	765	1 845	931	934	133	62	9 252
Saarland	38	164	0,2	8	14	1	20	10	6	105
Sachsen	351	4 334	4,4	227	45	306	86	95	71	3 504
Sachsen-Anhalt	250	4 390	4,4	972	549	815	29	23	6	1 996
Schleswig-Holstein	635	6 492	6,6	357	1 019	22	44	2 670	503	1 877
Thüringen	164	1 674	1,7	236	5	200	5	285	41	902
Stadtstaaten	17	959	1,0		8	9	200	38	12	692
Deutschland	13 296	99 110	100	15 478	9 375	7 532	7 312	6 941	2 521	49 951

noch: 67. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

67.16 Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2000

Land	Früh- kartoffeln	Gemüsearten auf dem Freiland								Erdbeeren
		Weißkohl	Blumen- kohl	Spargel	Möhren und Karotten	Speise- zwiebeln	Kopfsalat	Feldsalat	Radies	
	dt									
Baden-Württemberg	331 080	337 208	85 911	38 585	175 618	196 567	164 635	51 670	10 935	217 604
Bayern	475 070	542 272	102 095	58 489	372 072	653 895	105 138	.	.	162 699
Brandenburg	52 130	54 162	15 448	57 775	299 160	4 090	3 282	199	5 835	14 488
Hessen	351 800	344 501	35 908	77 816	118 420	553 060	53 758	4 076	2 278	42 585
Mecklenburg-Vorpommern	23 690	26 582	3 212	5 380	29 419	1 290	113	.	88	20 824
Niedersachsen	1 735 070	161 932	97 339	102 590	694 649	519 158	26 617	2 010	2 741	135 839
Nordrhein-Westfalen	1 123 260	818 998	308 828	85 287	785 534	303 179	186 316	5 068	2 366	246 578
Rheinland-Pfalz	1 046 190	53 837	387 791	23 091	754 775	446 531	237 969	90 719	605 194	31 018
Saarland	7 150	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	92 530	45 432	107 426	3 767	24 338	121 821	28 434	364	883	61 532
Sachsen-Anhalt	161 830	6 430	17 279	34 737	268 033	289 459	3 080	48	53 545	10 633
Schleswig-Holstein	159 100	2 601 986	124 834	9 784	781 406	8 839	2 160	.	.	89 094
Thüringen	27 360	218 344	87 976	10 358	1 686	67 638	511	42	589	8 818
Stadtstaaten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	5 587 830	5 248 109	1 384 069	507 945	4 315 338	3 170 559	827 777	161 708	718 067	1 042 762

67.17 Viehbestände im Mai 2000

Land	Rinder		Schweine		
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	
		Milchkühe		Jung- und Mastschweine	Zuchtsauen
	1 000				
Baden-Württemberg	1 234,2	429,1	2 244,0	1 124,7	299,4
Bayern	3 976,5	1 416,0	3 731,3	2 092,6	423,4
Brandenburg	664,3	196,5	740,7	432,3	94,1
Hessen	536,6	162,7	844,1	546,6	78,6
Mecklenburg-Vorpommern	594,4	194,9	636,0	418,7	75,8
Niedersachsen	2 810,6	758,4	7 412,6	5 227,4	638,7
Nordrhein-Westfalen	1 529,5	391,3	6 152,8	3 949,2	532,3
Rheinland-Pfalz	451,3	130,5	374,7	219,5	36,0
Saarland	60,3	15,0	23,5	16,0	1,7
Sachsen	561,9	220,6	604,3	358,2	80,5
Sachsen-Anhalt	399,3	154,0	829,2	589,6	98,0
Schleswig-Holstein	1 296,9	354,5	1 367,4	884,1	118,6
Thüringen	400,2	141,2	667,8	457,7	81,6
Stadtstaaten ¹⁾	22,0	5,1	4,8	2,6	0,6
Deutschland	14 537,9	4 569,8	25 633,4	16 319,3	2 559,3

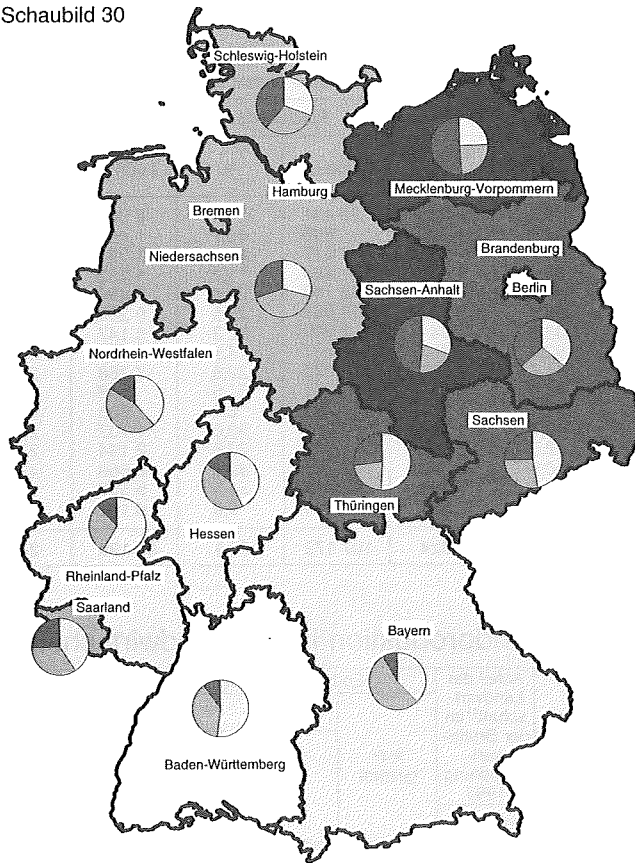
1) Ergebnis Mai 2000.

67.18 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2000

Land	Schlachtmenge ¹⁾					Milcherzeugung ¹⁾		Eier- zeugung ¹⁾³⁾
	insgesamt	darunter				insgesamt	je Kuh und Jahr	
		Rinder	Kälber	Schweine ²⁾	Schafe und Ziegen			
	t					1000 t	kg	Mill. Stück
Baden-Württemberg	469 780	194 238	4 736	267 249	3 154	2 277	5 267	456
Bayern	876 834	374 404	8 475	492 571	2 662	7 650	5 402	921
Brandenburg	129 128	17 313	370	110 271	1 039	1 356	6 914	789
Hessen	139 267	28 497	468	104 233	5 834	1 016	5 786	382
Mecklenburg-Vorpommern	92 048	36 817	76	55 041	87	1 350	7 001	379
Niedersachsen	1 174 160	177 089	12 579	982 414	1 290	5 170	6 537	3 774
Nordrhein-Westfalen	1 487 705	192 348	24 910	1 266 770	2 843	2 683	6 406	976
Rheinland-Pfalz	142 011	34 553	321	104 060	1 250	775	5 870	164
Saarland	4 650	2 493	123	1 962	56	89	5 749	34
Sachsen	60 792	13 106	309	46 785	461	1 542	7 106	998
Sachsen-Anhalt	194 137	7 510	21	186 297	52	1 084	7 065	445
Schleswig-Holstein	262 819	125 099	1 801	132 802	2 769	2 352	6 209	338
Thüringen	172 691	25 307	196	146 986	154	956	6 854	530
Stadtstaaten	47 679	21 906	37	25 618	51	...	...	...
Deutschland	5 253 701	1 250 680	54 422	3 923 059	21 702	...	...	10 186

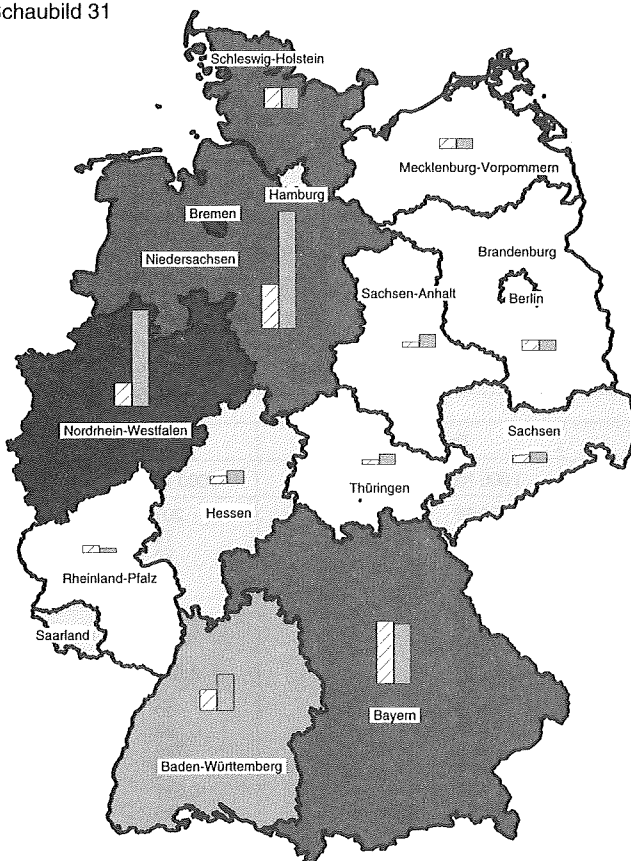
1) Vorläufig. – 2) Bundesländer ohne Hausschlachtungen; gesamt nur in Deutschland enthalten. – 3) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Schaubild 30



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 31



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

68. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten¹⁾

68.1 Fläche und Bevölkerung

Mitgliedstaat	Gesamtfläche 1999	Bevölkerung am 31. 12. 1999		Von der Gesamtfläche entfällt auf						
				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			Forstfläche		Sonstige Flächen ¹⁾	
				1000 ha	%	m ² pro Einwohner	1000 ha	%	1000 ha	%
Deutschland	35 703	82 163	230	17 152	48,0	2 088	10 491	29,4	8 060	22,6
Rheinland-Pfalz	1 985	4 031	203	716	36,1	1 776	808	40,7	461	23,2
Belgien	3 052	10 252 ²⁾	336	1 394	45,7	1 361	617	20,2	1 041	34,1
Dänemark	4 309	5 321 ²⁾	123	2 684	62,3	5 036	493	11,4	1 132	26,3
Finnland	33 815	5 178 ²⁾	15	2 201	6,5	4 256	23 186	68,6	8 428	24,9
Frankreich	54 398	59 179 ²⁾	109	30 148	55,4	5 132	14 951	27,5	9 299	17,1
Griechenland	13 196	10 643 ²⁾	81	5 109	38,7	4 844	2 940	22,3	5 147	39,0
Irland	7 030	3 625 ²⁾	52	4 418	62,8	11 703	327	4,7	2 285	32,5
Italien	30 132	57 455 ²⁾	191	15 564	51,7	2 698	6 800	22,6	7 768	25,8
Luxemburg	257	435 ²⁾	169	127	49,4	2 913	81	31,5	49	19,1
Niederlande	4 153	15 868 ²⁾	382	1 962	47,2	1 237	283	6,8	1 908	45,9
Österreich	8 386	8 144 ²⁾	97	3 410	40,7	4 214	3 274	39,0	1 702	20,3
Portugal	9 191	9 993 ²⁾	109	3 939	42,9	3 940	3 108	33,8 ³⁾	2 144	23,3
Schweden	44 996	8 932 ²⁾	20	3 107	6,9	3 506	22 323	49,6	19 566	43,5
Spanien	50 599	39 545 ²⁾	78	29 175	57,7	7 397	15 915	31,5 ³⁾	5 509	10,9
Ver. Königreich	24 410	59 269 ²⁾	243	15 859	65,0	2 660	2 390	9,8	6 161	25,2
EU 15	323 627	376 002 ²⁾	116	136 249	42,1	3 624	107 179	33,1	80 199	24,8

1) Errechnet durch Differenzbildung. - 2) Vorläufige oder geschätzte Angaben. - 3) 1998.

68.2 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft

Mitgliedstaat	Erwerbstätige1999			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1998		Anteil der Landwirt- schaft ¹⁾ an der Brutto- wert- schöpfung 1998	Endproduktion der Landwirtschaft 1998					
	ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	darunter				
		in der Land- wirtschaft ¹⁾						pflanzlich		tierisch		
				in jeweiligen Preisen								
	1 000		%	Mrd. DM	DM/Ein- wohner	%	Mill. DM		%	Mill. DM	%	
Deutschland	36 089	1 034	2,9	3 784,4	46 135	1,2	83 783	44 685	53,3	36 595	43,7	
Rheinland-Pfalz	1 709	52	3,0	167,0	41 608	1,8	4 235	3 121	73,7	952	22,5	
Belgien	3 987	95	2,4	440,2	43 183	1,5	12 770	5 454	42,7	7 168	56,1	
Dänemark	2 708	90	3,3	306,9	57 617	2,8	15 712	6 523	41,5	8 589	54,7	
Finnland	2 333	148	6,3	227,0	44 148	3,8	6 850	2 769	40,4	3 723	54,4	
Frankreich	22 755	968	4,3	2 555,1	42 159	3,1	125 221	73 058	58,3	46 018	36,7	
Griechenland	3 967	704	17,7	213,6	20 341	8,1	22 081	16 102	72,9	5 038	22,8	
Irland	1 593	136	8,5	151,7	40 958	4,7						
Italien	20 618	1 118	5,4	2 104,6	36 370	3,0	81 441	53 044	65,1	25 324	31,1	
Luxemburg	176	3	1,7	32,3	75 201	0,7	489	170	34,8	294	60,1	
Niederlande	7 605	231	3,0	692,4	43 853	3,0	37 092	17 976	48,5	16 333	44,0	
Österreich	3 678	229	6,2	371,6	45 940	2,3						
Portugal	4 830	611	12,7	196,2	19 553	4,0	10 228	5 618	54,9	4 313	42,2	
Schweden	4 054	121	3,0	420,8	47 161	2,0	8 502	3 693	43,4	4 527	53,2	
Spanien	13 773	1 020	7,4	1 031,1	26 012	4,1	65 785	41 449	63,0	22 444	34,1	
Ver. Königreich	27 107	421	1,6	2 479,2	41 864	1,2	47 792	18 002	37,7	26 237	54,9	
EU 15	155 273	6 929	4,4	15 007,1	39 757	2,4						

1) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

68.3 Bodennutzung 2000 nach Kulturarten

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter					
		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen ¹⁾	
		1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Deutschland	17 067	11 804	69,2	5 048	29,6	207	1,2
Rheinland-Pfalz	716	401	56,0	241	33,7	72	10,1
Belgien	1 396	867	62,1	506	36,2	21	1,5
Dänemark	2 666	2 508	94,1	151	5,7	7	0,3
Finnland	2 211	2 180	98,6	26	1,2	4	0,2
Frankreich	29 865	18 173	60,9	10 340	34,6	1 151	3,9
Griechenland	5 698	2 801	49,2	1 789	31,4	1 108	19,4
Irland	4 301	960	22,3	3 339	77,6	2	0,0
Italien	15 606	8 273	53,0	4 446	28,5	2 887	18,5
Luxemburg	127	60	47,2	65	51,2	1	0,8
Niederlande	1 952	985	50,5	902	46,2	32	1,6
Österreich	3 399	1 374	40,4	1 943	57,2	73	2,1
Portugal	3 881	2 179	56,1	903	23,3	773	19,9
Schweden	2 980	2 606	87,4	372	12,5	3	0,1
Spanien	25 425	12 972	51,0	7 184	28,3	5 217	20,5
Ver. Königreich	15 722	5 984	38,1	9 693	61,7	45	0,3
EU 15	132 296	73 726	55,7	46 707	35,3	11 531	8,7

1) Rebland, Baumobst, Zitrusfrüchte und Oliven.

*) Quellen: Eurostat, Statistisches Bundesamt, BMVEL.

noch: 68. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten *)

68.4 Landwirtschaftliche Betriebe 1997 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Mitgliedstaat	Insgesamt		Durchschnittsgröße	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha				
				unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
	1 000	1 000 ha LF	ha/Betrieb	1 000				
Deutschland	534,4	17 160,0	32,1	168,1	168,3	122,4	53,3	22,3
Rheinland-Pfalz	40,3	717,4	17,8	19,3	10,6	6,1	3,2	1,1
Belgien	67,2	1 382,7	20,6	21,6	21,0	17,8	5,6	1,1
Dänemark	63,2	2 688,6	42,5	2,2	23,8	19,6	12,0	5,6
Finnland	91,4	2 171,6	23,8	7,9	41,9	33,7	7,0	1,1
Frankreich	679,8	28 331,3	41,7	182,4	136,8	158,9	125,7	76,1
Griechenland	821,4	3 498,7	4,3	626,8	169,9	21,5	2,7	0,5
Irland	147,8	4 342,4	29,4	11,2	58,5	57,3	16,6	4,2
Italien	2 315,2	14 833,1	6,4	1 753,6	424,2	96,0	27,4	14,1
Luxemburg	3,0	126,6	42,2	0,7	0,5	0,6	0,9	0,2
Niederlande	107,9	2 010,5	18,6	34,5	36,6	29,2	6,6	1,1
Österreich	210,1	3 415,1	16,3	79,6	86,2	35,9	5,7	2,8
Portugal	416,7	3 822,1	9,2	317,1	75,2	14,8	4,2	5,4
Schweden	89,6	3 109,1	34,7	12,8	34,1	23,6	13,1	6,0
Spanien	1 208,3	25 630,1	21,2	647,1	347,1	115,2	51,5	47,3
Ver. Königreich	233,2	16 168,9	69,3	36,2	63,1	55,5	39,9	38,6
EU 15	6 989,1	128 690,8	18,4	3 901,8	1 686,9	802,0	372,2	226,3

68.5 Anbau ausgewählter Feldfrüchte 1999

Mitgliedstaat	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körnermais	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen
	1 000 ha							
Deutschland	2 601	757	2 210	309	371	309	489	1 198
Rheinland-Pfalz	82	15	118	17	4	10	23	32
Belgien	181	1	53	9	33	67	101	7
Dänemark	638	51	728	26	-	38	63	152
Finnland	118	12	581	416	-	32	35	63
Frankreich	5 115	41	1 534	170	1 759	171	442	1 369
Griechenland	868	14	119	50	210	48	39	-
Irland	68	0	192	20	0	17	34	3
Italien	2 390	4	354	141	1 032	86	280	51
Luxemburg	8	1	13	3	1	1	0	4
Niederlande	102	3	58	3	16	180	120	1
Österreich	261	57	244	45	153	23	46	66
Portugal	237	51	33	72	191	88	8	0
Schweden	275	25	482	339	-	33	60	76
Spanien	2 422	139	3 107	409	398	136	135	48
Ver. Königreich	1 847	8	1 178	94	0	178	183	422
EU 15	17 131	1 164	10 885	2 105	4 163	1 404	2 035	3 460

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

68.6 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte 1999

Mitgliedstaat	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körnermais	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen
	dt							
Deutschland	75,4	57,8	60,2	49,5	87,9	375,0	563,6	35,8
Rheinland-Pfalz	67,4	58,4	53,8	46,7	78,7	325,4	562,6	32,2
Belgien	84,4	38,2	73,7	54,1	121,1	451,4	702,8	36,3
Dänemark	70,1	48,6	50,5	50,0	-	395,3	562,7	27,1
Finnland	21,6	19,2	27,0	24,5	-	244,9	336,8	14,1
Frankreich	72,4	45,5	62,2	44,1	89,0	389,6	744,6	32,6
Griechenland	23,3	21,5	26,9	23,0	85,7	185,3	553,8	-
Irland	87,8	-	66,5	67,5	-	319,9	507,1	19,3
Italien	32,5	28,2	37,6	23,4	97,5	240,9	465,9	10,1
Luxemburg	59,5	57,0	53,0	51,1	62,0	306,0	-	33,3
Niederlande	83,3	53,2	62,9	55,6	70,0	457,2	611,1	33,9
Österreich	54,3	39,1	47,3	42,6	96,0	307,0	692,2	29,5
Portugal	17,2	10,2	13,0	10,4	53,3	161,5	607,3	-
Schweden	60,2	47,9	38,4	33,9	-	302,0	464,0	21,4
Spanien	21,0	19,3	23,9	13,0	94,8	247,4	606,1	13,3
Ver. Königreich	80,5	53,8	55,8	58,5	-	399,8	565,6	39,8
EU 15	60,3	48,1	44,9	31,3	90,2	354,3	597,3	33,1

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

*) Quellen: Eurostat, Statistisches Bundesamt, BMVEL.

noch : 68. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten ¹⁾

68.7 Betriebe 1989 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha							
			unter 1		1 - 2		2 - 5		5 und mehr	
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Deutschland	76 683	102,0	53 329	17,3	9 215	13,0	9 114	28,7	5 025	43,0
Rheinland-Pfalz	28 106	67,1	13 171	5,7	4 869	7,0	5 877	18,9	4 189	35,5
Frankreich	166 272	920,3	53 714	25,9	24 788	34,8	33 394	109,0	54 376	750,6
Griechenland	259 166	137,7	219 068	57,9	25 697	34,6	13 365	37,4	1 035	7,7
Italien	864 196	902,5	641 530	235,1	120 936	153,9	75 411	215,8	26 319	297,6
Luxemburg	871	1,4	506	0,2	111	0,2	197	0,6	57	0,4
Portugal	366 901	266,3	304 867	84,1	36 485	47,0	19 218	54,0	6 331	81,3
Spanien	396 756	1 083,1	223 343	62,9	56 544	73,7	61 155	186,7	55 714	759,8

68.8 Viehbestände 1999 ¹⁾

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Großvieheinheiten je 100 ha LF ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
	1 000					
Deutschland	14 657	4 709	26 003	2 582	2 100 ³⁾	110
Rheinland-Pfalz	450	135	361	36		60
Belgien	2 970	619	7 322	720	160	319
Dänemark	1 976	681	11 914	1 256	106	161
Finnland	1 068	374	1 493	186	77	61
Frankreich	20 196	4 419	15 991	1 467	9 492	84
Griechenland	590	168	906	120	9 041	65
Irland	6 708	1 261	1 763	186	5 393	158
Italien	7 357	2 135	8 403	704	10 970	71
Luxemburg	207	45	82	9	7	137
Niederlande	4 097	1 570	13 139	1 320	1 152	382
Österreich	2 153	698	3 433	333	352	82
Portugal	1 403	351	2 350	327	3 460	61
Schweden	1 680	447	2 021	206	437	67
Spanien	6 203	1 236	22 418	2 431	23 934	44
Ver. Königreich	11 281	2 438	7 037	750	29 741	102
EU 15	82 546	21 152	124 274	12 597	96 423	90

1) November/Dezember-Zählungen. - 2) Ergebnisse der EU-Strukturerhebung 1997. - 3) Geschätzt.

68.9 Rinder- und Milchkuhhaltung 1997 ¹⁾ nach Bestandsgrößenklassen

Mitgliedstaat	Halter von Rindern				Darunter			
					Halter von Milchkühen			
	insgesamt	davon mit ... Tieren			zusammen	davon mit ... Tieren		
		1 - 19	20 - 99	100 und mehr		1 - 19	20 - 49	50 und mehr
	1000							
Deutschland ²⁾	286,8	110,8	137,3	38,8	185,9	94,5	70,9	20,5
Rheinland-Pfalz ²⁾	11,0	4,8	4,8	1,5	5,3	2,3	2,1	0,9
Belgien	43,5	11,4	21,0	11,0	19,6	6,1	9,7	3,8
Dänemark	27,6	8,6	10,8	8,1	13,2	1,8	5,3	6,0
Finnland	37,6	11,1	25,9	0,6	28,7	23,7	5,0	0,1
Frankreich	300,3	77,4	155,4	67,5	145,8	42,5	82,6	20,7
Griechenland	38,0	30,0	4,0	0,0	24,0	21,0	0,0	0,0
Irland	132,7	42,3	71,3	19,1	39,1	13,0	18,9	7,1
Italien	227,2	150,8	61,8	14,5	101,6	70,8	20,4	10,4
Luxemburg	1,9	0,2	0,8	0,9	1,3	0,1	1,0	0,2
Niederlande	52,1	11,1	25,3	15,7	37,3	8,0	15,2	14,1
Österreich	107,8	63,8	43,6	0,5	86,1	79,9	6,1	0,1
Portugal	148,6	136,5	10,3	1,8	70,2	65,7	3,6	0,9
Schweden	38,5	14,1	20,3	4,2	15,8	5,6	8,3	2,0
Spanien	197,6	131,1	54,1	12,5	105,9	85,6	17,4	2,9
Ver. Königreich	129,5	28,8	60,1	40,6	36,3	4,9	10,9	20,6
EU 15	1 769,8	827,9	702,0	235,9	910,7	523,3	275,1	109,3

1) Rinderbestand der Dezember-Zählung 1997. - 2) Dezember-Zählung 1996.

*) Quellen: Eurostat, Statistisches Bundesamt, BMVEL.

noch: 68. Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten¹⁾

68.10 Schweine- und Zuchtsauenhaltung 1997¹⁾ nach Bestandsgrößenklassen

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen				Darunter			
					Halter von Zuchtsauen			
	insgesamt	davon mit . . . Tieren			zusammen	davon mit . . . Tieren		
		1 - 9	10 - 199	200 und mehr		1 - 9	10 - 49	50 und mehr
	1000							
Deutschland ²⁾	205,3	100,0	73,4	32,0	64,6	24,7	24,5	15,5
Rheinland-Pfalz ²⁾	7,4	4,8	2,0	0,6	1,4	0,5	0,6	0,3
Belgien	11,6	0,9	3,3	7,4	8,1	0,9	2,2	5,0
Dänemark	18,8	1,3	7,2	10,4	11,8	3,5	2,7	5,7
Finnland	6,0	0,4	3,0	2,6	4,0	0,5	.	0,9
Frankreich	77,9	53,5	9,4	15,1	19,2	5,8	4,2	9,4
Griechenland	21,0	18,0	1,0	0,0	5,0	4,0	0,0	0,0
Irland	2,0	0,8	0,7	0,6	1,5	0,8	0,1	0,5
Italien	250,1	227,0	18,4	4,6	28,5	23,7	2,7	2,1
Luxemburg	0,5	0,2	0,2	0,0	0,3	0,1	0,2	0,0
Niederlande	21,0	0,5	6,0	14,5	8,9	0,6	1,2	7,1
Österreich	100,5	73,3	21,0	6,1	23,3	12,3	9,3	1,7
Portugal	130,3	111,9	16,8	1,6	38,2	34,1	3,0	1,1
Schweden	8,5	1,7	3,8	2,9	5,6	2,4	1,9	1,3
Spanien	284,5	224,9	40,8	18,9	51,1	24,8	16,3	10,0
Ver. Königreich	14,2	4,0	4,9	5,2	10,2	4,7	2,4	3,2
EU 15	1152,4	818,5	210,1	121,9	280,3	142,7	.	63,2

1) Schweinebestand der Dezember-Zählung 1997. - 2) Dezember-Zählung 1996.

68.11 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung

Mitgliedstaat	Schlachtmenge 1999 ¹⁾				Milcherzeugung 1999 ¹⁾		Eier- zeugung 1998
	insgesamt ²⁾	darunter					
		Rinder und Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	insgesamt	je Kuh und Jahr	
	1 000 t				1 000 t	kg	Mill. Stück
Deutschland	6 704	1 439	3 980	44	28 357	5 911	14 008
Rheinland-Pfalz ³⁾	152	39	111	1	783	5 767	187
Belgien	.	.	.	.	3 214	5 083	.
Dänemark	2 166	159	1 709	2	4 656	6 847	1 342
Finnland	363	91	182	1	2 478	6 377	1 025
Frankreich	7 450	1 840	2 375	142	25 396	5 514	16 874
Griechenland	520	58	145	125	1 823	4 360	2 400
Irland	1 290	700	265	84	5 225	4 093	474
Italien	3 961	908	1 391	52	13 450	5 521	11 425
Luxemburg	.	.	.	.	268	5 661	.
Niederlande	3 170	472	1 850	20	11 200	7 000	9 670
Österreich	884	219	500	7	3 283	4 472	1 657
Portugal	824	95	333	24	2 048	4 845	1 806
Schweden	610	146	329	5	3 350	7 111	1 710
Spanien	5 450	630	2 780	247	6 797	4 829	10 735
Ver. Königreich	3 778	672	1 044	403	15 037	6 060	10 774
EU 15	38 980	7 732	17 937	1 159	126 581	5 666	88 046

1) Vorläufig. - 2) Einschl. Pferdefleisch, Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischsorten“ (Wild, Kaninchen u.ä.). - 3) Ohne Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischsorten“.

68.12 Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 1998

Mitgliedstaat	Selbstversorgungsgrad von . . .							Verbrauch von . . . je Kopf					
	Getreide insgesamt	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Wein	Fleisch insgesamt	Eier	Getreide insgesamt	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Fleisch insgesamt	Wein
	%							kg/Jahr						I/Jahr
Deutschland	121	102	41	20	57	84	74	76,2	70,6	86,9	67,3	93,4	22,8
Belgien/Luxemburg	54	172	126	77	7	182	137	74,0	94,9	111,7	69,3	97,4	20,0
Dänemark	115	93	.	.	.	378	88	91,2	56,9	.	.	107,3	29,0
Finnland	91	88	74 ¹⁾	9 ¹⁾	-	102	121	72,1	79,5	61,4 ⁴⁾	44,7 ⁴⁾	68,8	5,5
Frankreich	221	100	.	.	122	115	101	74,9	53,5	.	.	108,9	57,7
Griechenland	84	80	117 ²⁾	126 ²⁾	116	58	97 ¹⁾	149,1 ¹⁾	97,0 ¹⁾	308,3 ²⁾	80,1 ²⁾	86,1	27,4
Irland	75	67	71 ¹⁾	13 ¹⁾	-	308	100	87,9	161,3	86,2 ¹⁾	22,2 ¹⁾	105,6	9,1
Italien	81	79	126	135	153	74	103	124,2	41,9	196,7	81,7	89,2	53,7
Niederlande	21	147	256 ²⁾	63 ²⁾	-	236	226	58,2	77,5	93,8 ²⁾	64,1 ²⁾	85,2	20,5
Österreich	106	86	64 ¹⁾	64 ¹⁾	107	110	84	75,2	55,1	93,0 ¹⁾	72,0 ¹⁾	97,9	30,6
Portugal	36	81	133	47	70	83	98	91,8 ¹⁾	130,1	179,1	78,8	101,2	50,7
Schweden	131	90	36 ¹⁾	11 ¹⁾	-	98	97	69,4	83,6	76,3 ¹⁾	37,4 ¹⁾	70,5	12,1
Spanien	83	78	132 ¹⁾	126 ¹⁾	147	104	102	70,2	86,9	189,4 ¹⁾	61,5 ¹⁾	127,9	37,6
Ver. Königreich	110	89	55 ³⁾	16 ³⁾	0	88	97	87,2	97,4	96,6 ³⁾	40,3 ³⁾	78,3	14,4
EU 15	117	99	.	.	109	107	102 ¹⁾	85,7 ¹⁾	74,5 ¹⁾	.	.	95,7	33,8

1) 1997. - 2) 1994. - 3) 1995. - 4) 1996.

*) Quellen: Eurostat, Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung: R = Regierungsbezirke
 K = Kreise und kreisfreie Städte
 VG = Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden
 G = Gemeinden
 A = Anbaugebiete
 B = Bereiche

Erscheinungsfolge: m = monatlich
 vj = vierteljährlich
 j = jährlich
 2j, 3j = alle 2 Jahre, alle 3 Jahre usw.
 unr = unregelmäßig

| Kennziffer
–
Bandnummer | Erschei-
nungsfolge
–
Jahr | Titel | Regionale
Gliederung | Bemerkung |
|-------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------|-----------|
| | | Betriebe und Arbeitskräfte | | |
| C IV 1 | 2j (bis 1997) | Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben | | |
| C IV 7 j | | Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe | K | |
| C IV 9 | | Agrarberichterstattung (bis 1997) | | |
| | 2j | - Bodennutzung und Viehhaltung | K 1) | |
| | 2j | - Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen | K 1) | |
| | 2j | - Sozialökonomische Gliederung, Buchführung | K 1) | |
| | 2j | - Besitzverhältnisse und Pachtpreise | | |
| | | - Arbeitsverhältnisse in den sozialökonomischen Betriebstypen | | |
| | 4j | - Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung | VG | |
| | 4j | - Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssysteme, Kreisergebnisse | VG | |
| | | Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung | | |
| C/LZ 1991-1 | 1991 | Kreisergebnisse über Hofnachfolge, Milch-Referenzmenge Vermietung von Unterkünften, Buchführung, Gülleanfall | K | |
| C/LZ 1991-2 | 1991 | Vermietung von Unterkünften, Hofnachfolge, Milch-Referenzmenge, Berufsbildung | K | |
| C/LZ 1999-1 | 1999 | Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe | VG | |
| C/LZ 1999-2 | 1999 | Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe | K | |
| C/LZ 1999-3 | 1999 | Betriebssysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe | K | |
| C/LZ 1999-4
Heft 1 | 1999 | Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe | | |

1) Kreisergebnisse nur alle 4 Jahre.

| Kennziffer
–
Bandnummer | Erschei-
nungsfolge
–
Jahr | Titel | Regionale
Gliederung | Bemerkung |
|-------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------|-----------|
| C/LZ 1999-4
Heft 2 | 1999 | Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe | K | |
| C/LZ 1999-5 | 1999 | Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe | K | |
| C/LZ 1999-6 | 1999 | Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unter-
künften der landwirtschaftlichen Betriebe | K | |
| | | Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft | | |
| 300 | 1979 | Teil 1: Bodennutzung und Viehhaltung der Betriebe | K | |
| 301 | 1979 | Teil 2: Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte der Betriebe | K | |
| 302 | 1979 | Teil 3: Ergebnisse für Gemeinden | K | |
| 303 | 1979 | Teil 4: Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise | K | |
| 349 | 1991 | Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte | VG | |
| | | Bodennutzung | | |
| C I 1 | | Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung | | |
| | | - Vorläufiges Ergebnis
- Endgültiges Ergebnis | K 1) | |
| | | Nutzung der Bodenfläche | | |
| C I 1/S | 4j | Ergebnisse der Flächenerhebung - tatsächliche Nutzung | K | |
| C I 1/S2 | 4j | Ergebnisse der Flächenerhebung - geplante Nutzung | VG | |
| | | Feldfrüchte und Futterpflanzen | | |
| C II 1 | m | Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und
Grünland (Juli - Dezember) | | |
| C II 1/S1 | j | Vorläufige Getreideernte | | |
| | | Weinbau | | |
| | | Betriebsstruktur | | |
| 262 | 1972 | Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz | A, B, R | |
| 304 | 1979 | Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz | A, B, K | |
| C/LZ 1979-3 | 1979 | Ausgewählte Ergebnisse für Gemeinden | G | |

1) Kreisergebnisse nur alle 4 Jahre.

| Kennziffer
–
Bandnummer | Erschei-
nungsfolge
–
Jahr | Titel | Regionale
Gliederung | Bemerkung |
|-------------------------------|-------------------------------------|---|-------------------------|-----------|
| 343 | 1989 | Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz | A, B | |
| C/Weinbauer-
hebung 1989-1 | 1989 | Ausgewählte Ergebnisse für Anbaugebiete | A | |
| C/Weinbauer-
hebung 1989-2 | 1989 | Ergebnisse für kreisfreie Städte, Landkreise und
Gemeinden | K, VG, G | |
| 377 | 1999 | Betriebsverhältnisse im Weinbau | A, B, K, G | |
| C/Weinbauer-
hebung 1999-1 | 1999 | Ausgewählte Ergebnisse für Anbaugebiete und Bereiche | A, B | |
| | | Anbaufläche, Erzeugung | | |
| C I 5 | j | Bestockte Rebflächen | A, B | |
| C I 5/S | 2j | Bestockte Rebflächen
- Gemeindeergebnisse - | K, VG, G | |
| C II 4 | m | Wachstumstand der Reben | A, B | |
| C II 4 | j | Weinmosternte (vorläufig/endgültig) | A, B | |
| C IV 5 | j | Weinbestände am 31. August | | |
| C IV 8 | j | Weinerzeugung | A | |
| | | Gartenbau | | |
| C I 3 | | Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf | | |
| | j
4j | - Repräsentativerhebung
- Allgemeine Erhebung | K, G
(teilweise) | |
| C I 6 | 4j | Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf | | |
| C I 8 | 5j | Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände | | |
| C II 2 | j | Ernteberichterstattung über Gemüse im September | | |
| C II 2/3 | m | Ernteberichterstattung über Gemüse und Obst
(Juni - Oktober) | | |
| C II 3 | m | Ernteberichterstattung über Obst (Mai und August) | | |
| C II 5 | 4j | Baumschulerhebung | | |
| 305 | 1981 | Betriebsverhältnisse im Gartenbau | K | |
| 360 | 1993 | Betriebsverhältnisse im Gartenbau | K | |

| Kennziffer
–
Bandnummer | Erschei-
nungsfolge
–
Jahr | Titel | Regionale
Gliederung | Bemerkung |
|----------------------------------|-------------------------------------|---|-------------------------|------------|
| C III 1 | j
j
j | Viehhaltung

Ergebnisse der Viehzählung

- am 3. Mai
- Vorläufiges Ergebnis
- Endgültiges Ergebnis
- am 3. November | K 2) | |
| C III 2/
C III 3/
C III 7/ | vj | Tierische Erzeugung

Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen,
Legehennenhaltung und Eiererzeugung | | |
| | | Ergänzende Daten | | |
| M I 7 | j | Kaufwerte landwirtschaftliche Grundstücke | K | |
| B II 5 | j | Berufsbildung | | |
| A I 5 / A VI 2 | j | Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | |
| P I 2 | j | Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts | | |
| M I 2 | m | Preisindizes für die Lebenshaltung in Deutschland | | |
| | | Zusammenfassende Veröffentlichungen | | |
| 240 | | Die Landwirtschaft 1970 | K | |
| 250 | | Die Landwirtschaft 1971 | K | |
| 258 | | Die Landwirtschaft 1972 | K | |
| 272 | | Die Landwirtschaft 1973 | K | |
| 282 | | Die Landwirtschaft 1977 | K | vergriffen |
| 287 | | Die Landwirtschaft 1979 | K | vergriffen |
| 289 | | Die Landwirtschaft 1980 | K | |
| 306 | | Die Landwirtschaft 1981 | K | |
| 307 | | Die Landwirtschaft 1982 | K | |
| 310 | | Die Landwirtschaft 1983 | K | |

2) Kreisergebnisse alle 2 Jahre.

| Kennziffer
–
Bandnummer | Erschei-
nungsfolge
–
Jahr | Titel | Regionale
Gliederung | Bemerkung |
|-------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------|------------|
| 313 | | Die Landwirtschaft 1984 | K | |
| 314 | | Die Landwirtschaft 1985 | K | |
| 324 | | Die Landwirtschaft 1986 | K, G (teilweise) | vergriffen |
| 325 | | Die Landwirtschaft 1987 | K, G (teilweise) | |
| 326 | | Die Landwirtschaft 1988 | K, G (teilweise) | |
| 338 | | Die Landwirtschaft 1989 | K, G (teilweise) | vergriffen |
| 342 | | Die Landwirtschaft 1990 | K, G (teilweise) | |
| 346 | | Die Landwirtschaft 1991 | K, G (teilweise) | |
| 351 | | Die Landwirtschaft 1992 | K, G (teilweise) | |
| 354 | | Die Landwirtschaft 1993 | K, G (teilweise) | |
| 359 | | Die Landwirtschaft 1994 | K | vergriffen |
| 362 | | Die Landwirtschaft 1995 | K | |
| 367 | | Die Landwirtschaft 1996 | K | |
| 368 | | Die Landwirtschaft 1997 | K | |
| 372 | | Die Landwirtschaft 1998 | K | |
| 376 | | Die Landwirtschaft 1999 | K | |
| | j | Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff. | K | |
| | unr | Faltblatt Landwirtschaft 1990 ff | K | |
| | unr | Faltblatt Weinbau 1985 ff | A, B | |